

FINANCIAL REPORT • RAPPORT FINANCIER • FINANZBERICHT
Gestützt auf eine verstärkte Innovationsdynamik erzielt Novartis im zweiten Quartal eine starke finanzielle Performance

- **Zweistellige Wachstumsrate im zweiten Quartal dank hervorragender Beiträge aller Divisionen**
 - **Der Nettoumsatz steigt um 11% (+12% bei konstanten Wechselkursen, kWk) auf USD 11,7 Milliarden;** im ersten Halbjahr wächst er um 18% (+15% kWk) auf USD 23,8 Milliarden
 - **Das operative Ergebnis verbessert sich um 25% (+24% kWk) auf USD 3,0 Milliarden;** das operative Kernergebnis erhöht sich um 23% (+23% kWk) auf USD 3,3 Milliarden
 - **Die Kerngewinnmarge verbessert sich um 2,7 Prozentpunkte auf 28%** des Nettoumsatzes
 - **Der Gewinn pro Aktie wächst um 18% (+17% kWk) auf USD 1,06;** der Kerngewinn pro Aktie steigt um 14% (+14% kWk) auf USD 1,20
 - **Der Free Cashflow vor Dividendenausschüttung erhöht sich um 24% (USD 2,4 Milliarden);** im ersten Halbjahr steigt er um 54% auf USD 5,3 Milliarden
- **Die kontinuierliche Verjüngung und Erneuerung des Portfolios sorgen für eine starke Performance**
 - Der FDA-Beratungsausschuss empfiehlt einstimmig die Zulassung von FTY720 zur Behandlung multipler Sklerose
 - *Tasigna* wird in den USA zur Primärtherapie chronisch-myeloischer Leukämie zugelassen
 - Die jüngsten Produkte des Konzerns erzielen 21% des Nettoumsatzes (USD 2,4 Milliarden); im ersten Halbjahr steuern sie USD 5,5 Milliarden zum Nettoumsatz bei
 - Der Onkologiebereich präsentierte auf der Tagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) 170 wissenschaftliche Publikationen über Forschungsergebnisse zum Einsatz bestehender Medikamente und neuer Wirkstoffe

Kennzahlen

	2. Quartal		Veränderung		1. Halbjahr		Veränderung	
	2010	2009	in %		2010	2009	in %	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
Nettoumsatz	11 716	10 546	11	12	23 847	20 255	18	15
Operatives Ergebnis	2 961	2 364	25	24	6 472	4 711	37	33
Reingewinn	2 437	2 044	19	18	5 385	4 019	34	29
Gewinn pro Aktie/ADS (USD)	1,06	0,90	18	17	2,34	1,76	33	28
Free Cashflow¹	2 368	1 916	24		5 271	3 422	54	
Kernergebnisse²								
Operatives Ergebnis	3 276	2 663	23	23	7 141	5 274	35	32
Reingewinn	2 771	2 394	16	15	6 080	4 696	29	25
Gewinn pro Aktie/ADS (USD)	1,20	1,05	14	14	2,65	2,06	29	24

¹ vor Dividendenausschüttung

² Die Kernergebnisse sind um Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten, den Einfluss akquisitionsbedingter Faktoren und andere wesentliche Sonderpositionen bereinigt (für weitere Informationen siehe Seite 49).

Basel, 25. Juli 2010 — Die Ergebnisse kommentierte Joseph Jimenez, CEO von Novartis: „*Ich freue mich, dass Novartis im zweiten Quartal 2010 erneut starke zweistellige Wachstumsraten erzielt und damit die Marktentwicklung übertroffen hat. Unsere Ergebnisse beruhen auf unserem Erfolg mit Innovationen im gesamten Portfolio, wobei die jüngsten Produkte 21% des Konzernumsatzes generierten. Wir erzielen grossartige Fortschritte bei unseren drei strategischen Prioritäten: Innovation, Wachstum und Produktivität.*“

KONZERNÜBERSICHT

Zweites Quartal

Novartis erzielte im zweiten Quartal 2010 eine starke Performance, die auf den Fortschritten bei der Realisierung ihrer Ziele im Hinblick auf Innovation, Wachstum und Produktivität beruht. Dabei wurde ein rapides Wachstum mit den jüngst eingeführten Produkten und wichtige Zulassungen für neue Medikamente realisiert.

Der Nettoumsatz stieg um 11% (+12% kWk) auf USD 11,7 Milliarden, wobei er durch Wechselkursveränderungen um einen Prozentpunkt geschmälert wurde. Die Verjüngung des Portfolios schritt weiter voran: Die jüngst eingeführten Produkte erzielten einen Umsatz von USD 2,4 Milliarden und generierten damit 21% des Gesamtumsatzes (einschliesslich Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen). Auf Konzernebene wurden die Volumen um zwölf Prozentpunkte gesteigert. Die Preise wirkten sich mit einem Prozentpunkt negativ auf die Umsatzentwicklung aus, Akquisitionen steuerten einen Prozentpunkt bei. Die Division Pharmaceuticals (USD 7,7 Milliarden, +8% kWk) legte in allen Regionen zu und verzeichnete weiterhin solide Volumensteigerungen. Die Division Vaccines and Diagnostics (USD 0,6 Milliarden, +135% kWk) erzielte beachtliche Zuwächse, einschliesslich USD 0,2 Milliarden aus dem Verkauf von Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen. Das Wachstum von Sandoz (USD 2,0 Milliarden, +13% kWk) beruhte auf der erfolgreichen Einführung neuer Produkte und dem Beitrag von EBEWE Pharma. Alle Geschäftsbereiche der Division Consumer Health (USD 1,5 Milliarden, +7% kWk) konnten eine starke Performance vorweisen.

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 25% (+24% kWk) auf USD 3,0 Milliarden, einschliesslich günstiger Wechselkursveränderungen von einem Prozentpunkt. Das operative Ergebnis profitierte von einem Gewinn aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen von USD 265 Millionen, der durch Rückstellungen von USD 231 Millionen für Rechtsstreitigkeiten und deren Beilegung sowie Wertminderungen von USD 82 Millionen kompensiert wurde. Die operative Gewinnmarge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal von 22,4% um 2,9 Prozentpunkte auf 25,3% des Nettoumsatzes. Das operative Kernergebnis (unter Ausschluss von Sonderpositionen und Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten in beiden Perioden) erhöhte sich um 23% (+23% kWk) auf USD 3,3 Milliarden. Die operative Kerngewinnmarge stieg um 2,7 Prozentpunkte auf 28,0% des Nettoumsatzes.

Der Gewinn pro Aktie wuchs im zweiten Quartal um 18% (+17% kWk) auf USD 1,06. Der Kerngewinn pro Aktie erhöhte sich um 14% (+14% kWk) auf USD 1,20.

Erstes Halbjahr

Im ersten Halbjahr stieg der Nettoumsatz des Konzerns um 18% (+15% kWk) auf USD 23,8 Milliarden. Mit einem Umsatz von USD 5,5 Milliarden machten die jüngsten Produkte 23% des Nettoumsatzes von Novartis aus. Der Umsatz profitierte von günstigen Wechselkursveränderungen von drei Prozentpunkten. Die Volumen stiegen um 16%, Preisänderungen hatten einen negativen Effekt von zwei Prozentpunkten, und Akquisitionen steuerten einen Prozentpunkt zum Wachstum bei. Die Division Pharmaceuticals expandierte in allen Regionen (USD 15 Milliarden, +8% kWk) und erzielte weiterhin solide Volumensteigerungen. Aus dem Verkauf von Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen erfasste die Division Vaccines and Diagnostics einen Umsatz von USD 1,3 Milliarden und verzeichnete insgesamt einen bedeutenden Zuwachs (USD 1,9 Milliarden, +287% kWk). Dank der erfolgreichen Einführung neuer Produkte und der Übernahme von EBEWE Pharma erzielte Sandoz im ersten Halbjahr eine starke Performance (USD 4,0 Milliarden, +11% kWk). Alle Geschäftsbereiche der Division Consumer Health (USD 3,0 Milliarden, +7% kWk) übertrafen ihre jeweiligen Märkte.

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 37% (+33% kWk) auf USD 6,5 Milliarden, wobei günstige Wechselkursveränderungen vier Prozentpunkte beisteuerten. Das operative Ergebnis beinhaltet einen einmaligen Gewinn aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen von USD 265 Millionen, kompensiert durch Rechtskosten von insgesamt USD 237 Millionen und Wertminderungen von insgesamt USD 147 Millionen. Die operative Gewinnmarge verbesserte sich im ersten Halbjahr 2010 gegenüber der Vorjahresperiode von 23,3% um 3,8 Prozentpunkte auf 27,1% des Nettoumsatzes. Das operative Kernergebnis (unter Ausschluss von Sonderpositionen und Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten in beiden Perioden) erhöhte sich um 35% (+32% kWk) auf USD 7,1 Milliarden. Die operative Kerngewinnmarge verbesserte sich im ersten Halbjahr 2010 um 3,9 Prozentpunkte auf 29,9% des Nettoumsatzes.

Der Gewinn pro Aktie stieg im ersten Halbjahr 2010 um 33% (+28% kWk) auf USD 2,34, der Kerngewinn pro Aktie wuchs um 29% (+24% kWk) auf USD 2,65.

Innovation, Wachstum und Produktivität

Mit unseren Ergebnissen im zweiten Quartal 2010 haben wir die Marktentwicklung übertroffen. Das bestärkt uns in unserer Ausrichtung auf drei strategische Prioritäten, die es uns ermöglichen, den Patienten lebensrettende Medikamente und unseren Investoren eine höhere Wertschöpfung zu bieten. Diese Prioritäten sind: 1. **Ausbau unserer Führungsposition im Innovationsbereich**, indem wir uns auf Krankheiten mit einem erheblichen ungedeckten medizinischen Bedarf konzentrieren und den Patienten positive Behandlungsergebnisse ermöglichen; 2. **Wachstumsbeschleunigung** in allen Divisionen durch massgeschneiderte Geschäftsmodelle, die das Potenzial unseres breit gefächerten Portfolios und unserer Expansion in den Schwellenländern ausschöpfen; sowie 3. **Steigerung der Produktivität** im gesamten Unternehmen, um unsere Margen weiter zu verbessern und in unser zukünftiges Wachstum reinvestieren zu können.

Durch die Konzentration auf diese drei Bereiche hat Novartis im zweiten Quartal trotz Herausforderungen und Volatilität im externen Umfeld kräftige Zuwächse erzielt. Dank der Vielfalt unseres Portfolios und unserer Innovationskraft in allen Bereichen sind wir teilweise gegen Entwicklungen wie die Verschuldungskrise oder die zunehmenden staatlichen Kostensenkungsmassnahmen im Gesundheitswesen gewappnet.

Novartis wächst weiterhin stärker als der Markt, da das Unternehmen die Wachstumschancen der weltweit steigenden Nachfrage nach Medikamenten nutzt. Den Kern dieses Erfolgs bildet ein anhaltender Einsatz für Innovationen. Dieses Engagement hat bereits in allen Bereichen unseres Portfolios bahnbrechende Produkte hervorgebracht, die den Patienten bessere Behandlungsergebnisse ermöglichen. Unsere Fähigkeit, in einem schwierigen Umfeld erfolgreich zu sein, steht mit unserem Ziel, das erfolgreichste und meistrespektierte Gesundheitsunternehmen der Welt zu werden, im Einklang.

Ausbau unserer Führungsposition im Innovationsbereich

Anhaltende Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen, differenzierte neue Medikamente und eine branchenweit führende Anzahl von Produktzulassungen machen die Innovationskraft von Novartis aus. Unsere Pipeline, die 58 neue Wirkstoffe in der Entwicklung umfasst, verstärken wir kontinuierlich weiter.

Die vor kurzem ausgesprochene einstimmige Empfehlung des FDA-Beratungsausschusses in den USA für eine Zulassung von FTY720 bestärkt uns in unserem Engagement. FTY720 ist ein oral zu verabreichendes Medikament zur Behandlung von Patienten mit multipler Sklerose. An dieser lebenslang fortschreitenden, zu Behinderungen führenden Erkrankung leiden weltweit 2,5 Millionen Menschen. Die Wirksamkeit und Sicherheit von FTY720 wurde in klinischen Studien nachgewiesen. Dabei verringerte das Medikament die Zahl der Schübe und verzögerte das Fortschreiten der Erkrankung.

Unser Onkologiebereich baut seine Wettbewerbsposition weiter aus. Auf der Tagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) wurden 170 wissenschaftliche Publikationen vorgestellt – was für das Niveau und den Umfang unseres Portfolios spricht. *Tasigna*, unser zweites Medikament, das die FDA in diesem Jahr vorrangig prüfte, wurde als Primärtherapie für Patienten mit neu diagnostizierter chronisch-myeloischer Leukämie (CML) zugelassen. Für Patienten mit Blutkrebs ist das ein wichtiger Fortschritt. Wir konnten auf der ASCO-Tagung überzeugende Daten präsentieren, die belegen, dass *Tasigna* das Fortschreiten der Erkrankung bei Patienten mit neu diagnostizierter CML noch wirksamer bremst als *Glivec*. Eine auf dieser Tagung präsentierte Studie spricht für die potenzielle Wirksamkeit von *Afinitor* bei verschiedenen Formen von Krebs. So bewirkte das Medikament bei 75% der Patienten einen deutlichen Rückgang gutartiger Hirntumoren (subependymaler Riesenzellastrozytome, SEGA), die bei tuberöser Sklerose auftreten. Auf Basis dieser Daten wurde in den USA die Zulassung beantragt und eine vorrangige Zulassungsprüfung gewährt. Andere am 1. Juli 2010 veröffentlichte Daten aus einer Phase-III-Studie zeigen, dass *Afinitor* bei Patienten mit fortgeschrittenen neuroendokrinen Tumoren der Bauchspeicheldrüse den Zeitraum, in dem kein weiteres Tumorwachstum auftritt, mehr als verdoppelt. Die placebokontrollierte Phase-III-Studie RADIANT 2 zu *Afinitor* in Kombination mit *Sandostatin LAR* gegenüber einer Monotherapie mit *Sandostatin LAR* verfehlte den primären Endpunkt um eine sehr geringe statistische Marge im Hinblick auf das progressionsfreie Überleben der Patienten mit fortgeschrittenen Karzinoidtumoren (Risikoquotient = 0,77 zugunsten von *Afinitor*, $p = 0,026$ versus $p = 0,024$ vordefiniert). Zwischen den beiden Behandlungsarmen wurden Baseline-Unterschiede festgestellt, die weiter untersucht werden. Die vollständigen Daten werden mit den Gesundheitsbehörden im Rahmen des bevorstehenden Zulassungsantrages diskutiert werden. Einer weiteren wichtigen Studie zufolge, die anlässlich der ASCO-Tagung vorgestellt wurde, verlängerte *Zometa* als Ergänzung einer primären Chemotherapie die Überlebenszeit von Patienten mit neu diagnostiziertem multiplem Myelom um 16%.

Unsere Forschungsstrategie basiert auf einem einzigartigen Ansatz, der bei Signalwegen ansetzt und die Entdeckung von Medikamenten ermöglicht, die in vielen Therapiegebieten wirksam sind. Dieser Ansatz beginnt im Allgemeinen mit kleinen Indikationen, bei denen sich der Signalweg am besten charakterisieren lässt, bevor in kommerziell umfangreichere Therapiebereiche vorgedrungen wird. Entsprechend dieser fokussierten Forschungsstrategie zeigen neue Phase-II-Daten, dass ACZ885, das derzeit als *Ilaris* zur Behandlung der seltenen Cryopyrin-assoziierten periodischen Syndrome (CAPS) auf dem Markt ist, auch bei Gicht wirksam ist: Im Vergleich zur Standardbehandlung mit Entzündungshemmern senkte das Medikament bei Gichtpatienten das Risiko akuter Anfälle statistisch hoch signifikant.

Die Division Sandoz ist mit dem Ausbau ihrer Pipeline und ihres Portfolios an differenzierten Produkten weiter erfolgreich. So schloss Sandoz im zweiten Quartal die Akquisition von Oriol Therapeutics ab. Diese Übernahme beinhaltet die Exklusivrechte an drei vielversprechenden Projekten für die Behandlung von Asthma und chronisch-obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) sowie den Zugang zur neuartigen Verabreichungstechnik FreePath™ und zu dem Trockenpulverinhalator Solis™. Durch den Abschluss der Übernahme von EBEWE im vergangenen Jahr ist Sandoz zudem gut positioniert, um im wachstumsstarken Markt für injizierbare generische Krebstherapien eine Führungsposition einzunehmen.

Sandoz ist der einzige Generikahersteller, der drei Biosimilars auf dem Markt hat, was einen unschätzbaren Einblick in die erfolgreiche Nutzung dieser bedeutenden strategischen Chance bietet: Das Medikament *Zarzio* wird bei einer geringen Zahl weisser Blutkörperchen im Zusammenhang mit Chemotherapie oder fortgeschrittener HIV-Infektion eingesetzt. Es wurde vor kurzem in Frankreich auf den Markt gebracht und erweitert die Präsenz von Sandoz im Markt für Biosimilars. *Omnitrope* dient zur Behandlung von Kindern und Erwachsenen mit einem Mangel an Wachstumshormonen. *Binocrit* ist ein lebensrettendes Medikament gegen Anämie bei Patienten, die an Nierenversagen leiden oder sich einer Chemotherapie unterziehen. Der Umsatz der Biosimilars stieg im zweiten Quartal um 66%.

Die Division Vaccines and Diagnostics führte positive Gespräche mit der europäischen Arzneimittelagentur (EMA) über unseren Zulassungsantrag für den Multikomponenten-Impfstoff gegen Meningokokken der Serogruppe B (MenB), dessen Einreichung plangemäss erfolgen dürfte. In den USA werden die Gespräche mit der FDA bezüglich einer Phase-III-Studie fortgeführt. Angesichts der Grösse (USD 1,1 Milliarden) und des Wachstumspotenzials des Weltmarkts für Meningitis-Prävention (bis 2016 wird mit USD 2,7 Milliarden gerechnet) ist der Impfstoff MenB für Novartis von besonderer Bedeutung. Von noch grösserer Bedeutung ist jedoch, dass der Impfstoff bei seiner Zulassung den erheblichen Bedarf an einem Impfstoff mit breiter Schutzwirkung für Kinder und Säuglinge ab zwei Monaten erfüllen könnte. Der Impfstoff wurde von Novartis mit Hilfe der bahnbrechenden Technologie der umgekehrten Impfstoffentwicklung (Reverse Vaccinology) entwickelt.

Wachstumsbeschleunigung

Unsere Dynamik im Innovationsbereich wird unser Wachstum nachhaltig sicherstellen. Unsere jüngsten Produkte erwirtschaften 21% des Konzernumsatzes und machen damit die zu erwartenden Umsatzeinbussen durch die in den kommenden Jahren auslaufenden Patente bereits mehr als wett. Mit der weiteren Entwicklung dieser Produkte und der Pipeline wird sich das Portfolio von Novartis zunehmend aus Spezialtherapien zusammensetzen.

Um in einem anspruchsvollen Umfeld und trotz neuem Druck auf die Preisgestaltung weiterhin erfolgreich zu sein, passen wir unser Geschäftsmodell entsprechend an und nutzen das Potenzial unseres breit gefächerten Portfolios. Damit wollen wir die Bedürfnisse unserer Kunden und Patienten in den verschiedenen Märkten erfüllen und ihnen Mehrwert bieten. Gleichzeitig entwickeln wir auch neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen und grossen Kostenträgern, um gemeinsame Ziele zu verfolgen und die Behandlungsergebnisse für die Patienten zu verbessern.

Die Division Pharmaceuticals wuchs im zweiten Quartal um 8% (+8% kWk) – wobei Volumensteigerungen neun Prozentpunkte ausmachten und sich allgemeine Preisänderungen mit einem Prozentpunkt negativ auswirkten. Die Verjüngung des Produktportfolios schreitet weiterhin kräftig voran. Der Zuwachs der jüngst eingeführten Produkte betrug USD 1,6 Milliarden, was einer Steigerung von 43% gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht. In Europa, wo der Preisdruck am ausgeprägtesten war, wurde ein Wachstum von insgesamt 8% verzeichnet – mit Volumensteigerungen von zwölf Prozentpunkten, die für die Qualität der neuen Produkte im Portfolio sprechen.

Sandoz gewann im zweiten Quartal weiter an Dynamik und erzielte bei konstanten Wechselkursen eine robuste zweistellige Wachstumsrate. Das Wachstum beruhte weltweit zu einem grossen Teil auf der starken Performance der jüngst eingeführten Produkte Losartan und Metaxalon sowie auf der weiteren Umsatzentwicklung von Tacrolimus. Ausserdem erzielten wir im vergangenen Quartal besonders bemerkenswerte Erfolge in den USA, wo der Umsatz um 37% zulegte und damit gegenüber dem Umsatzrückgang 2008 ein deutlicher Aufschwung erreicht wurde. Als entscheidender Wachstumsfaktor erwies sich bei Sandoz die anhaltend starke Position im Bereich der Biosimilars weltweit. Deren Umsatz stieg im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 66%.

Obwohl der Verkauf der Influenza-A/H1N1-Impfstoffe weltweit weitgehend abgeschlossen ist, setzt unser Impfstoffgeschäft seine Dynamik mit der Einführung von *Menveo* fort. Dieser Impfstoff gegen Meningokokken-Meningitis wurde im zweiten Quartal von der Mehrheit der staatlichen Kostenträger in den USA aufgenommen, was eine vielversprechende schnelle Akzeptanz ermöglichte. In Europa, wo *Menveo* vor allem als Reiseimpfstoff eingesetzt wird, wurden innerhalb weniger Monate nach der Zulassung bereits die ersten Impfeempfehlungen ausgesprochen. Auch in Lateinamerika und ersten asiatischen Märkten wurde der Impfstoff zugelassen. Die Erweiterung der Indikationen mit dem Ziel einer zusätzlichen Stärkung der Marke im Jahr 2011 verläuft nach Plan.

Wachstumsmotor der Geschäftsbereiche von Novartis Consumer Health ist nach wie vor das starke Wachstum der Schlüsselmarken. So erzielte die Geschäftseinheit OTC (rezeptfreie Medikamente) gute Zuwächse mit Schmerzmedikamenten wie *Voltaren*. Das Medikament zur Behandlung von Gelenk- und Muskelschmerzen erzielte im zweiten Quartal einen Rekordmarktanteil als zweitgrösstes Produkt im deutschen OTC-Markt. Die Markteinführung von *Pantoloc Control* in elf europäischen Ländern im zweiten Quartal sowie die Tatsache, dass *Prevacid24HR* einen Anteil von 25% am wachstumsstarken Marktsegment für Protonenpumpenhemmer und auf Jahresbasis umgerechnet einen Umsatz von über USD 200 Millionen erzielte, werden uns beim weiteren Ausbau unseres Geschäftsbereichs für Magen-Darm-Medikamente unterstützen. CIBA Vision, das wachstumsstärkste Linsenpflegegeschäft, setzt seine starke Performance mit der Produktlinie *AirOptix* wie auch seine Expansion in allen Regionen fort.

Gleichzeitig streben alle Divisionen eine Expansion in den Schwellenländern an, wo im zweiten Quartal ein Zuwachs von 16% erzielt wurde. Besonders stark war die Performance in Südkorea (23%) und Russland (41%). In Russland verzeichnete die Division Pharmaceuticals eine dynamische Umsatzentwicklung (42%) in Spezialbereichen sowie mit Neueinführungen. Sandoz war in Russland einer der wichtigsten Wachstumstreiber für die Expansion des Generikamarkts (40%) im zweiten Quartal.

Produktivitätssteigerungen

Um Ressourcen freizusetzen und dadurch die Margen zu verbessern und kontinuierliche Investitionen in Innovation und Wachstum sicherzustellen, konzentrieren wir uns auf Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen in allen Geschäftsbereichen. Unsere Initiativen zur Steigerung der Produktivität sorgten im zweiten Quartal für Margenverbesserungen von beinahe zwei Prozentpunkten, wovon etwa die Hälfte reinvestiert wurde. Bei den Herstellungskosten der verkauften Produkte wurden vor allem bei Sandoz und Consumer Health solide Produktivitätssteigerungen erzielt, die jedoch den Effekt von Preissenkungen und Lagerabbau nicht wettmachen konnten. Mit den Produktivitätsinitiativen im Verkauf und Marketing werden weiterhin gute Fortschritte erzielt. Das gilt insbesondere für Pharmaceuticals, wo die Produktivitätsgewinne die Reinvestitionen übersteigen.

Geldfluss

Die Nachhaltigkeit unserer Strategie beruht auf einem Geldfluss, der die Mittel für Reinvestitionen bereitstellt und den Aktionären ihre Rendite sichert. Der im zweiten Quartal generierte Free Cashflow vor Dividendenausschüttung belief sich auf insgesamt USD 2,4 Milliarden und lag damit um 24% über dem Niveau des Vorjahresquartals. Im ersten Halbjahr betrug der Free Cashflow vor Dividendenausschüttung USD 5,3 Milliarden und stieg damit um 54% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Der Geldfluss wird nach wie vor durch eine zunehmende Fokussierung auf die Geldumschlagsdauer und durch Verbesserungen des Geldflusses aus operativer Tätigkeit bestimmt. Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit stieg im zweiten Quartal auf USD 3,0 Milliarden (25,2% des Nettoumsatzes bzw. eine Zunahme um 13% gegenüber 2009). Im ersten Halbjahr erhöhte er sich auf USD 6,3 Milliarden (26,3% des Nettoumsatzes bzw. eine Zunahme um 37% gegenüber 2009).

Alcon

Im Hinblick auf die notwendigen Zustimmungen der Behörden machen wir weltweit kontinuierliche Fortschritte. Deshalb könnte die Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung von 77% an Alcon Ende des dritten Quartals oder im vierten Quartal 2010 abgeschlossen werden. Im zweiten Quartal wurde ein erweitertes Commercial-Paper-Programm eingerichtet, um die Vorbereitungen zur Finanzierung der Akquisition abzuschliessen.

Ausblick 2010

(Vorbehaltlich unvorhersehbarer Ereignisse)

Basierend auf der starken Performance im ersten Halbjahr erhöhen wir unsere Umsatzprognose für das Gesamtjahr. Bei konstanten Wechselkursen erwartet Novartis jetzt auf Konzernebene ein Umsatzwachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich (ohne Alcon). In dieser Erwartung sind die Umsätze der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe berücksichtigt, die sich im Jahresvergleich gegenüber dem gesamten Umsatzwachstum weitgehend neutral verhalten.

Die operative Gewinnmarge und die operative Kerngewinnmarge des Konzerns dürften 2010 bei einer weiteren Geschäftsexpansion und anhaltenden Produktivitätssteigerungen voraussichtlich steigen. Die Verkäufe der Influenza-A/H1N1-Impfstoffe trugen sowohl 2009 als auch 2010 etwa 1,5 Prozentpunkte zur Margenverbesserung bei.

Der ausgewiesene Umsatz und operative Gewinn werden durch die gegenwärtigen Wechselkursschwankungen beeinflusst. Im ersten Quartal wirkten sich die Wechselkurse positiv (+7%) auf den Umsatz aus, während der Wechselkurseffekt im zweiten Quartal leicht negativ (-1%) war. Falls die Wechselkurse im weiteren Verlauf des Jahres auf dem derzeitigen Niveau bleiben, dürfte der Effekt im zweiten Halbjahr voraussichtlich negativ ausfallen. Für das Gesamtjahr ist mit einem leicht negativen Wechselkurseinfluss zu rechnen. Aufgrund des natürlichen Hedge-Effekts, der zum Teil zwischen Erträgen und Aufwendungen besteht, dürften die gegenwärtigen Wechselkurse das operative Ergebnis voraussichtlich weitgehend unbeeinflusst lassen, sofern die Wechselkurse im restlichen Verlauf des Jahres auf gegenwärtigem Niveau bleiben.

Die Übernahme von Alcon wurde in diesen Erwartungen nicht berücksichtigt. Die entsprechenden Modellannahmen für die Integration von Alcon werden zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion festgelegt werden.

ÜBERSICHT ÜBER DAS GESUNDHEITSGESCHÄFT

Pharmaceuticals

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung in		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung in	
	2010	2009	%		2010	2009	%	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
Nettoumsatz	7 670	7 115	8	8	14 961	13 548	10	8
Operatives Ergebnis	2 337	2 213	6	5	4 664	4 275	9	6
In % des Nettoumsatzes	30,5	31,1			31,2	31,6		
Operatives Kernergebnis	2 636	2 318	14	14	5 067	4 489	13	10
In % des Nettoumsatzes	34,4	32,6			33,9	33,1		

Zweites Quartal

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz stieg um 8% auf USD 7,7 Milliarden (+8% kWk), getragen von Volumensteigerungen von neun Prozentpunkten, die durch die staatlichen Kostensenkungsmassnahmen in Europa und durch die alle zwei Jahre stattfindenden Preissenkungen in Japan teilweise wettgemacht wurden. Die jüngst eingeführten Produkte trugen im zweiten Quartal 2010 USD 1,6 Milliarden zum Nettoumsatz bei und steigerten damit ihren Anteil am Nettoumsatz der Division gegenüber dem Vorjahresquartal von 16% auf 21%. Die Umsätze dieser seit 2007 eingeführten Produkte – unter anderem *Lucentis*, *Exforge*, *Exelon* Pflaster, *Exjade*, *Aclasta/Reclast*, *Rasilez/Tekturna*, *Tasigna*, *Afinitor*, *Onbrez Breezhaler*, *Ilaris* und *Fanapt* – stiegen gegenüber der Vorjahresperiode um 43%.

Alle Regionen profitierten weiterhin von der Verjüngung des Produktportfolios. Das gilt insbesondere für Europa (USD 2,7 Milliarden, +8% kWk), wo mit neu eingeführten Produkten 27% des Nettoumsatzes erwirtschaftet wurden. Die Volumen wurden in Europa um zwölf Prozentpunkte gesteigert, bei einem negativen Preiseffekt von vier Prozentpunkten infolge der jüngsten Kostensenkungsmassnahmen der Behörden. Die Geschäfte in den USA (USD 2,6 Milliarden, +7% kWk) sowie in Lateinamerika und Kanada (USD 0,7 Milliarden, +15% kWk) konnten ihre soliden Wachstumsraten aufrechterhalten. Die Umsatzentwicklung in Japan (USD 0,9 Milliarden, +8% kWk) beruhte auf der starken Dynamik der neun seit 2009 neu eingeführten Medikamente. Die sechs führenden Schwellenländer (USD 775 Millionen, +11% kWk) profitierten von den zweistelligen Zuwächsen in Russland, Indien und Südkorea. Diese Zuwächse machten die Auswirkungen der jüngsten Kostensenkungsmassnahmen in der Türkei wie auch das aufgrund von Anpassungen des Vorratsvermögens und der Einführung einer neuen Regionalstruktur verlangsamte Wachstum in China mehr als wett.

Alle Therapiegebiete trugen zur Geschäftsexpansion bei. Die Onkologie (USD 2,5 Milliarden, +11% kWk), der grösste Bereich, profitierte weiterhin vom anhaltenden Wachstum von *Glivec/Gleevec* (USD 1,1 Milliarden, +8% kWk), *Femara* (USD 338 Millionen, +10% kWk), und *Sandostatin* (USD 312 Millionen, +11% kWk) sowie von erheblichen Beiträgen der jüngsten Produkte *Exjade* (USD 192 Millionen, +11% kWk), *Tasigna* (USD 89 Millionen, +73% kWk) und *Afinitor* (USD 55 Millionen). Der Herz-Kreislauf- und Stoffwechselbereich (USD 2,0 Milliarden, +8% kWk) setzte mit Unterstützung von *Exforge* (USD 227 Millionen, +37% kWk), *Tekturna* (USD 103 Millionen, +56% kWk) und *Galvus* (USD 90 Millionen, +136% kWk) seine starke Dynamik fort. *Diovan* (USD 1,6 Milliarden, +1% kWk) konnte sich trotz des Markteintritts eines Generikums von Cozaar® in den USA und der rückläufigen Entwicklung des Markts der Angiotensin-II-Rezeptorblocker (ARB) in Japan ebenfalls gut behaupten. Der Bereich für Neurologie und Augenheilkunde (USD 924 Millionen, +17% kWk) verzeichnete ein rapides Wachstum von *Lucentis* (USD 377 Millionen, +29% kWk) und *Exelon* Pflaster (USD 168 Millionen, +41% kWk).

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 6% (+5% kWk) auf USD 2,3 Milliarden. Die operative Gewinnmarge ging um 0,6 Prozentpunkte auf 30,5% des Nettoumsatzes zurück, was vor allem auf Kosten von USD 178 Millionen für Rechtsstreitigkeiten zurückzuführen war.

Das operative Kernergebnis stieg um 14% (+14% kWk) auf USD 2,6 Milliarden. Die operative Kerngewinnmarge verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,8 Prozentpunkte auf 34,4% des Nettoumsatzes. Die Herstellungskosten der verkauften Produkte (-0,7 Prozentpunkte) waren durch eine geringere Absorption fixer Gemeinkosten sowie höhere Lizenzgebühren für *Lucentis* beeinträchtigt. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung verbesserte sich um 0,7 Prozentpunkte, vor allem wegen der Verteilung von Aktivitäten im Zusammenhang mit klinischen Studien. Die Aufwendungen für Marketing und Verkauf sanken um 1,1 Prozentpunkte auf 28,5% des Nettoumsatzes, und die Aufwendungen für Administration und allgemeine Kosten verbesserten sich um 0,2 Prozentpunkte. Beide Positionen profitierten von den weiteren Anstrengungen zur Steigerung der Produktivität. Der Übrige Aufwand und Ertrag verbesserte sich um 0,5 Prozentpunkte.

Erstes Halbjahr

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz stieg um 10% auf USD 15,0 Milliarden (+8% kWk), getragen von Volumensteigerungen von neun Prozentpunkten. Die jüngst eingeführten Produkte generierten im ersten Halbjahr 2010 einen Nettoumsatz von USD 3,1 Milliarden und steigerten damit ihren Anteil am Nettoumsatz der Division gegenüber dem Vorjahresquartal von 15% auf 20%.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 9% (+6% kWk) auf USD 4,7 Milliarden. Die operative Gewinnmarge lag bei 31,2% des Nettoumsatzes. Sie war durch Kosten für Rechtsstreitigkeiten von USD 178 Millionen im zweiten Quartal und durch eine Wertminderung von USD 152 Millionen im ersten Quartal für das eingestellte Projekt PTZ601 beeinflusst – neben dem Vergleich mit Teva bezüglich *Famvir*, der eine Wertaufholung von USD 100 Millionen und einen ausserordentlichen Ertrag von USD 42 Millionen aus dem Vergleich beinhaltete.

Das operative Kernergebnis stieg um 13% (+10% kWk) auf USD 5,1 Milliarden. Die operative Kerngewinnmarge verbesserte sich um 0,8 Prozentpunkte auf 33,9% des Nettoumsatzes, trotz geringerer Umsätze mit anderen Divisionen (-0,2 Prozentpunkte) sowie höherer Herstellungskosten der verkauften Produkte (-0,9 Prozentpunkte). Der Aufwand für Forschung und Entwicklung verbesserte sich um 0,7 Prozentpunkte, vor allem wegen der Verteilung von Aktivitäten im Zusammenhang mit klinischen Studien. Die Aufwendungen für Marketing und Verkauf (+1,4 Prozentpunkte) sowie Administration und allgemeine Kosten (+0,1 Prozentpunkte) profitierten von weiteren Produktivitätssteigerungen. Höhere Nettokosten bei den Übrigen Erträgen und Aufwendungen (-0,3 Prozentpunkte) waren vor allem darauf zurückzuführen, dass im Vorjahresquartal Rückstellungen für Vorräte aufgelöst wurden, die vor der Markteinführung von Produkten gebildet worden waren.

Herz-Kreislauf und Stoffwechsel

	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung in %		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung in %	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
Bluthochdruckmedikamente								
<i>Diovan</i>	1 552	1 533	1	1	2 994	2 935	2	0
<i>Exforge</i>	227	168	35	37	431	304	42	39
<i>Rasilez/Tekturna</i>	103	67	54	56	192	119	61	60
Zwischentotal	1 882	1 768	6	6	3 617	3 358	8	6
<i>Galvus</i>	90	39	131	136	166	65	155	152
<i>Lotrel</i>	71	86	-17	-17	144	169	-15	-15
Total strategische Produkte	2 043	1 893	8	8	3 927	3 592	9	7
Reife Produkte	277	346	-20	-20	572	677	-16	-18
Total	2 320	2 239	4	4	4 499	4 269	5	3

Mit seinem expandierenden Portfolio an Blutdrucksenkern (USD 1,9 Milliarden, +6% kWk) konnte Novartis weitere Umsatzsteigerungen erzielen und seine Marktführerschaft im globalen Segment der Markenmedikamente gegen Bluthochdruck ausbauen. So steigerte Novartis ihren Marktanteil bis April 2010 auf 15,9% im Vergleich zu 14,4% in der Vorjahresperiode (Quelle: IMS Health). Kombinationspräparate auf der Basis von Valsartan (*Diovan*) und Aliskiren (*Rasilez/Tekturna*) generieren heute mehr als die Hälfte dieser Umsätze, da die Patienten zunehmend auf Kombinationstherapien umgestellt werden.

Diovan (USD 1,6 Milliarden, +1% kWk) verzeichnete im zweiten Quartal 2010 eine leichte Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr. In den USA erzielte *Diovan* einen Umsatz von USD 657 Millionen (+0% kWk) und konnte dadurch seine Führungsposition im ARB-Segment mit einem Marktanteil von 40,03% für den Zeitraum bis April 2010 behaupten (+0,06 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreszeitraum; Quelle: IMS Health). *Diovan* ist das einzige Medikament der ARB-Kategorie, das für die Behandlung der drei wichtigsten Herz-Kreislauf-Indikationen zugelassen ist: Bluthochdruck, hohes Herzinfarktrisiko und Herzinsuffizienz. Im April wurde *Diovan* von der Europäischen Kommission für eine weitere Indikation – zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen (Alter 6 bis 18 Jahre) mit Bluthochdruck – zugelassen.

Exforge (USD 227 Millionen, +37% kWk) erzielte im zweiten Quartal weiterhin ein solides Wachstum. Dieses war der weiteren geografischen Expansion und der Einführung von *Exforge HCT*, das zusätzlich ein Diuretikum enthält, in den USA und Europa zu verdanken. *Exforge*, ein Kombinationspräparat von *Diovan* (Valsartan) und dem Kalziumkanalblocker Amlodipin, erzielt seit seiner Markteinführung 2007 ein kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum.

Die weiterhin solide Zuwachsrate von **Rasilez/Tekturna** (USD 103 Millionen, +56% kWk) beruht auf der Umsatzentwicklung der Kombinationspräparate *Rasilez/Tekturna HCT* und *Valturna* in den USA. *Rasilez/Tekturna*, der einzige zugelassene direkte Reninhemmer zur Bluthochdruck-Behandlung, wurde im April in China zur Monotherapie oder in Kombination mit anderen Blutdrucksenkern zugelassen. Weitere Kombinationspräparate befinden sich gegenwärtig in der Entwicklung: eine Kombination aus Aliskiren und Amlodipin, die derzeit in den USA und in Europa von den Behörden geprüft wird, sowie eine Dreifachkombination aus Aliskiren, Amlodipin und einem Diuretikum, deren Zulassungsantrag für die USA in diesem Jahr eingereicht werden soll.

Galvus/Eucreas (USD 90 Millionen, +136% kWk), zwei Medikamente zur oralen Behandlung von Typ-2-Diabetes, erzielten in vielen Ländern, insbesondere in Spanien, Griechenland, Deutschland, Portugal, Frankreich, Südkorea und Indien, sehr starke Zuwächse. *Galvus* wurde im April unter dem Markennamen *Equa* in Japan eingeführt.

Onkologie

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung in		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung in	
	2010	2009	%	kWk	2010	2009	%	kWk
	Mio. USD	Mio. USD	USD		Mio. USD	Mio. USD	USD	
<i>Glivec/Gleevec</i>	1 075	990	9	8	2 107	1 884	12	8
<i>Zometa</i>	378	359	5	6	753	701	7	5
<i>Femara</i>	338	310	9	10	682	596	14	13
<i>Sandostatin</i>	312	281	11	11	622	539	15	12
<i>Exjade</i>	192	173	11	11	371	295	26	23
<i>Tasigna</i>	89	53	68	73	164	88	86	84
<i>Afinitor</i>	55	11	n.a.	n.a.	96	12	n.a.	n.a.
Übrige	41	60	-32	-31	90	119	-24	-27
Total	2 480	2 237	11	11	4 885	4 234	15	13

n.a. – nicht anwendbar

Glivec/Gleevec (USD 1,1 Milliarden, +8% kWk) konnte sein Wachstum durch weitere Expansion in den Therapiebereichen der chronisch-myeloischen Leukämie (CML) und der adjuvanten (postoperativen) Behandlung von gastrointestinalen Stromatumoren (GIST) aufrechterhalten. Diese zielgerichtete Therapie gegen bestimmte Formen von CML und GIST wurde 2009 für den adjuvanten Einsatz bei GIST-Patienten zugelassen und hat seither in mehr als 55 Ländern die Zulassung für diese Indikation erhalten.

Tasigna (USD 89 Millionen, +73% kWk) verzeichnet dank geografischer Expansion und zunehmender Marktdurchdringung ein rapides Wachstum. Als Sekundärtherapie für Patienten mit bestimmten Formen von CML, die gegen bisherige Behandlungen – etwa mit *Glivec/Gleevec* – resistent sind oder diese nicht vertragen, ist das Medikament in mehr als 80 Ländern zugelassen. Im Juni wurde *Tasigna* in den USA nach einer vorrangigen Prüfung zur Behandlung erwachsener Patienten mit neu diagnostizierter CML in der chronischen Phase zugelassen. Weitere Zulassungsanträge für *Tasigna* als Primärindikation sind weltweit in Vorbereitung. Bis jetzt wurden Anträge in der EU, der Schweiz und Japan eingereicht. Weitere Studien untersuchen zudem den Einsatz von *Tasigna* bei CML-Patienten, die nicht optimal auf *Glivec/Gleevec* ansprechen, sowie bei Patienten mit metastasierenden GIST.

Die Zuwächse von **Zometa** (USD 378 Millionen, +6% kWk) beruhen auf der verbesserten Therapietreue und dem zunehmenden Einsatz dieses intravenös zu verabreichenden Bisphosphonats in der Behandlung von Krebspatienten mit Knochenmetastasen. Laut neuen Daten, die auf der ASCO-Tagung vorgestellt wurden, verbesserte *Zometa* als Ergänzung einer Chemotherapie das Gesamtüberleben von Patienten mit neu diagnostiziertem multiplem Myelom um 16% ($p = 0,0118$). Dieser Überlebensvorteil wurde auch zusätzlich zu und unabhängig von den Wirkungen des Medikaments bei skelettassoziierten Ereignissen (SRE) beobachtet. Die mögliche adjuvante Behandlung prämenopausaler Brustkrebspatientinnen wird von den Gesundheitsbehörden in den USA und Europa überprüft. Mit Rückmeldungen wird bis Ende des Jahres gerechnet. Zoledronsäure, der Wirkstoff von *Zometa*, ist auch unter den Handelsnamen *Aclasta* und *Reclast* für nicht-onkologische Indikationen erhältlich.

Femara (USD 338 Millionen, +10% kWk) verzeichnete ein anhaltendes zweistelliges Wachstum, da es in den USA und anderen wichtigen Ländern – unter anderem in Deutschland, Frankreich, Japan, Grossbritannien und den nordischen Ländern – neue Marktanteile eroberte. In den USA wurden die Verschreibungsrichtlinien für *Femara* aktualisiert, um die Langzeitdaten (73 Monate) aus der Nachbeobachtung der Studie BIG 1-98 einzubeziehen. In dieser Studie wird *Femara* im Rahmen einer adjuvanten Erstbehandlung mit Tamoxifen verglichen. Die Studie bestätigt die signifikanten Vorteile von *Femara* gegenüber Tamoxifen im Hinblick auf die Reduktion des Risikos von Fernmetastasen und das allgemeine Risiko eines Brustkrebsrezidivs.

Sandostatin (USD 312 Millionen, +11% kWk) profitierte vom zunehmenden Einsatz von *Sandostatin LAR* in der Behandlung der Symptome neuroendokriner Tumoren (NET).

Dank erhöhter Durchschnittsdosierung und besserer Therapietreue verzeichnete **Exjade** (USD 192 Millionen, +11% kWk) in den USA und führenden Märkten weltweit eine weitere Umsatzsteigerung mit einem starken zweistelligen Zuwachs. *Exjade* ist derzeit in mehr als 100 Ländern zugelassen und ist das einzige Medikament gegen transfusionsbedingte Eisenüberladung, das einmal täglich oral eingenommen wird. Es wurde 2009 in den USA, Europa, der Schweiz und anderen Ländern für einen erweiterten Dosierungsbereich von 40 mg/kg zugelassen. Im Juni 2010 wurde *Exjade* in China zugelassen.

Afinitor (USD 55 Millionen) gewährte die FDA in den USA ein vorrangiges Prüfungsverfahren für die Behandlung von Patienten mit subependymalen Riesenzellastrozytomen (SEGA), die im Zusammenhang mit tuberöser Sklerose (TS) auftreten. Eine Entscheidung der FDA wird bis Ende des Jahres erwartet. In der EU sind Zulassungsanträge für die Indikation tuberöser Sklerose geplant. Mit Zulassungsanträgen für die Behandlung von Patienten mit neuroendokrinen Tumoren (pNET) der Bauchspeicheldrüse wird noch in diesem Jahr gerechnet, nachdem in einer Phase-III-Studie zur pNET-Behandlung mit *Afinitor* der primäre Endpunkt des progressionsfreien Überlebens erreicht wurde. Die placebokontrollierte Phase-III-Studie RADIANT 2 zu *Afinitor* in Kombination mit *Sandostatin LAR* gegenüber einer Monotherapie mit *Sandostatin LAR* verfehlte den primären Endpunkt um eine sehr geringe statistische Marge im Hinblick auf das progressionsfreie Überleben der Patienten mit fortgeschrittenen Karzinoideumoren (Risikoquotient = 0,77 zugunsten von *Afinitor*, $p = 0,026$ versus $p = 0,024$ vordefiniert). Zwischen den beiden Behandlungsarmen wurden Baseline-Unterschiede festgestellt, die weiter untersucht werden. Die vollständigen Daten werden mit den Gesundheitsbehörden im Rahmen des bevorstehenden Zulassungsantrages diskutiert werden. *Afinitor*, ein oral zu verabreichender Hemmer des mTOR-Signalwegs, ist bisher zur Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenen Nierenzellkarzinomen (Nierenkrebs) nach VEGF-gerichteter Therapie zugelassen. *Afinitor* wird auch im Hinblick auf die Behandlung anderer Tumortypen untersucht. Phase-III-Studien bei der Behandlung von Patienten mit tuberöser Sklerose, Brustkrebs, Magenkrebs, Leberzellkarzinomen und Lymphomen sind im Gange. Everolimus, der Wirkstoff von *Afinitor*, ist auch unter den Handelsnamen *Certican* und *Zortress* für nicht-onkologische Indikationen erhältlich.

Neurologie und Augenheilmittel

	2. Quartal		Veränderung in		1. Halbjahr		Veränderung in	
	2010	2009	%	kWk	2010	2009	%	kWk
	Mio. USD	Mio. USD	USD		Mio. USD	Mio. USD	USD	
<i>Lucentis</i>	377	294	28	29	741	523	42	35
<i>Exelon/Exelon Pflaster</i>	252	233	8	9	503	436	15	13
<i>Comtan/Stalevo</i>	150	138	9	9	291	261	11	9
<i>Extavia</i>	38	9	n.a.	n.a.	58	12	n.a.	n.a.
Übrige	107	118	-9	-10	232	235	-1	-5
Total strategische Produkte	924	792	17	17	1 825	1 467	24	20
Reife Produkte	149	150	-1	-3	282	281	0	-5
Total	1 073	942	14	14	2 107	1 748	21	16

n.a. – nicht anwendbar

Lucentis (USD 377 Millionen, +29% kWk) erzielte weiterhin ein kräftiges Wachstum. Dies unterstreicht seine Position als einziges zugelassenes Medikament, das das Sehvermögen von Patienten mit feuchter altersbedingter Makuladegeneration (AMD) massgeblich verbessert. Zwei klinische Studien bestätigten vor kurzem die schnelle und nachhaltige Verbesserung des Sehvermögens durch *Lucentis* bei einer anderen behindernden Augenerkrankung, der Sehbehinderung infolge eines diabetischen Makulaödems (DME). Die Zulassung dieser Indikation wird derzeit von den EU-Behörden geprüft. In den USA, wo Genentech die Rechte an *Lucentis* hält, wurde die Behandlung des Makulaödems nach einem Retinalvenenverschluss (RVO) im Juni zugelassen. Novartis plant, bis Ende 2010 einen Zulassungsantrag für diese Indikation in der EU und anderen Märkten einzureichen.

Das weitere Wachstum von **Exelon/Exelon Pflaster** (USD 252 Millionen, +9% kWk) ist der steigenden Nachfrage nach dem *Exelon* Pflaster zu verdanken. Die transdermale Verabreichungsform des Medikaments steigerte ihren Anteil am Gesamtumsatz von *Exelon* gegenüber der Vorjahresperiode von 52% auf mehr als 67%. Das *Exelon* Pflaster ist in mehr als 75 Ländern für die Behandlung von leichten bis mittelschweren Formen der Alzheimer-Demenz zugelassen. In über 20 dieser Länder ist es auch für Demenz im Zusammenhang mit der Parkinsonkrankheit zugelassen.

Die Umsatzsteigerung von **Extavia** (USD 38 Millionen) basiert auf der geografischen Expansion in wichtigen Märkten, insbesondere in Deutschland, Russland, Italien, Spanien und den USA. *Extavia* ist die unternehmenseigene Markenversion von Betaferon®/Betaseron® zur Behandlung von Patienten mit schubförmig verlaufender multipler Sklerose. Sie wurde 2009 in den USA eingeführt und seither in mehr als 20 weiteren Ländern zugelassen.

Atemwegserkrankungen

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung in		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung in	
	2010	2009	%		2010	2009	%	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
<i>Xolair</i>	90	79	14	18	170	140	21	20
<i>TOBI</i>	72	69	4	4	137	143	-4	-5
<i>Onbrez</i>	5	0	n.a.	n.a.	8	0	n.a.	n.a.
Übrige	1	2	n.a.	n.a.	0	1	n.a.	n.a.
Total strategische Produkte	168	150	12	15	315	284	11	10
Reife Produkte	40	43	-7	-5	89	96	-7	-11
Total	208	193	8	11	404	380	6	5

n.a. – nicht anwendbar

Xolair (USD 90 Millionen, +18% kWk) verzeichnete weiterhin starke Zuwächse in wichtigen europäischen und lateinamerikanischen Ländern. *Xolair* wird in den USA von Novartis und Genentech gemeinsam vermarktet, wobei Novartis am operativen Gewinn beteiligt ist. Im ersten Halbjahr 2010 fiel der US-Umsatz von Genentech aufgrund geänderter Bestellverfahren geringer aus als in der Vorjahresperiode. *Xolair* ist ein biotechnologisch hergestelltes Medikament, das in den USA zur Behandlung von mittelschwerem bis schwerem persistierendem allergischem Asthma und in Europa zur Behandlung von schwerem persistierendem allergischem Asthma eingesetzt wird. Es ist in mehr als 80 Ländern zugelassen. Die geplante Aufnahme von Phase-III-Studien in China zur Unterstützung der dortigen Zulassungsanträge dürfte noch in diesem Jahr erfolgen.

Onbrez Breezhaler (USD 5 Millionen) erzielte eine starke Performance, seit es Ende 2009 nach der EU-Zulassung in Deutschland zur Behandlung erwachsener Patienten mit chronisch-obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) erstmals eingeführt wurde. Seitdem wurde *Onbrez Breezhaler* im März 2010 in Irland und Dänemark eingeführt. Weitere Markteinführungen sind in 20 Ländern geplant, unter anderem in Grossbritannien, Spanien, Brasilien und Mexiko. Auch in Japan und China soll 2010 die Zulassung beantragt werden. In den USA verlaufen alle klinischen Studien zur Unterstützung eines erneuten Antrags nach Plan. Der neue Antrag soll noch vor Jahresende eingereicht werden.

Immunologie und Infektionskrankheiten

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung in		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung in	
	2010	2009	%		2010	2009	%	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
<i>Neoral/Sandimmun</i>	217	227	-4	-5	429	448	-4	-7
<i>Aclasta/Reclast</i>	142	115	23	23	265	200	33	31
<i>Myfortic</i>	108	90	20	18	208	163	28	22
<i>Certican</i>	36	27	33	33	70	50	40	35
<i>Ilaris</i>	6	0	n.a.	n.a.	10	0	n.a.	n.a.
Übrige	73	57	28	30	140	103	36	32
Total strategische Produkte	582	516	13	12	1 122	964	16	13
Reife Produkte	217	237	-8	-10	424	457	-7	-11
Total	799	753	6	5	1 546	1 421	9	5

n.a. – nicht anwendbar

Aclasta/Reclast (USD 142 Millionen, +23% kWk), die einzige einmal jährlich zu verabreichende Therapie gegen Osteoporose, die in über 90 Ländern erhältlich ist, konnte ihren stetigen Wachstumskurs fortsetzen. Mit weltweit bis zu sechs zugelassenen Indikationen bietet *Aclasta/Reclast* einem breiten Spektrum von Patienten Schutz vor Knochenbrüchen – von Patienten mit frühem Verlust an Knochenmasse bis zu Patienten mit schwereren Krankheitsformen. Bis heute wurden mehr als eine Million Infusionen von *Aclasta/Reclast* verabreicht. Das Medikament ist auch das einzige Bisphosphonat, welches das Frakturrisiko und die Mortalität der Patienten nach einer Low-Trauma-Hüftfraktur (bei Stürzen aus niedriger Höhe) nachweislich reduziert. Zoledronsäure, der Wirkstoff von *Aclasta/Reclast*, ist auch unter dem Handelsnamen *Zometa* für onkologische Indikationen erhältlich.

Certican/Zortress (USD 36 Millionen, +33% kWk) ist heute in mehr als 80 Ländern für die Prävention von Organabstoßungsreaktionen bei Erwachsenen nach Nierentransplantationen, Herztransplantationen oder beidem erhältlich. Im April wurde es in den USA unter dem Markennamen *Zortress* (Everolimus) für Nierentransplantationen bei Erwachsenen zugelassen. Everolimus ist derzeit Gegenstand zweier Phase-III-Studien: einer Studie zu Herztransplantationen in den USA und einer globalen Studie zu Lebertransplantationen. Everolimus, der Wirkstoff von *Certican/Zortress*, ist auch unter dem Handelsnamen *Afinitor* für onkologische Indikationen erhältlich.

Ilaris (ACZ885) (USD 6 Millionen) ist das erste Medikament zur Behandlung von Erwachsenen und Kindern über vier Jahren, die unter Cryopyrin-assoziierten periodischen Syndromen (CAPS) leiden. Bei CAPS handelt es sich um eine Gruppe seltener autoinflammatorischer Erkrankungen, von denen eine Million Menschen betroffen sind. *Ilaris* hemmt selektiv das inflammatorische Protein Interleukin-1 beta. Nach den Zulassungen in den USA und Europa 2009 ist es heute in 40 Ländern für die Behandlung von CAPS zugelassen. Zwei Phase-III-Studien befassen sich derzeit mit ACZ885 in der Behandlung akuter Gichtanfälle. Gegenwärtig laufen Studien zu anderen Erkrankungen, bei denen IL-1 beta vermutlich eine wichtige Rolle spielt, wie beispielsweise Typ-2-Diabetes und systemische juvenile idiopathische Arthritis (SJA).

Vaccines and Diagnostics

	2. Quartal		Veränderung		1. Halbjahr		Veränderung	
	2010	2009	in %		2010	2009	in %	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
Nettoumsatz	564	247	128	135	1 925	494	290	287
Operatives Ergebnis	-42	-167	75	72	797	-234	n.a.	n.a.
In % des Nettoumsatzes	-7,4	-67,6			41,4	-47,4		
Operatives Kernergebnis	138	-45	n.a.	n.a.	1 061	-36	n.a.	n.a.
In % des Nettoumsatzes	24,5	-18,2			55,1	-7,3		

n.a. – nicht anwendbar

Zweites Quartal

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz stieg im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum von USD 247 Millionen auf USD 564 Millionen (+135% kWk). In der Berichtsperiode wurde ein Umsatz von rund USD 200 Millionen aus Verträgen über Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe (vor allem mit den Gesundheitsbehörden in Japan und in den USA) verbucht, womit die Kampagne weitgehend abgeschlossen ist. Unter Ausschluss der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe erzielte das Unternehmen ein kräftiges Wachstum (+46% kWk), das auf der Expansion des Impfstoffgeschäfts in den Schwellenländern und den ersten Verkäufen von *Menveo* in den USA beruhte.

Die Markteinführung von *Menveo* ist ein wichtiger Schritt beim Aufbau einer Meningitis-Franchise. Der Zulassungsantrag für den Impfstoff MenB in Europa dürfte plangemäss bis Ende 2010 eingereicht werden. Ausserdem sind Gespräche mit der FDA über eine Phase-III-Studie weiterhin im Gange. Der Impfstoff MenB, der auf der einzigartigen Technologie der umgekehrten Impfstoffentwicklung (Reverse Vaccinology) basiert, könnte den erheblichen ungedeckten Bedarf an einer Schutzimpfung vor allem in Europa, Australien, Südamerika und Kanada decken.

Im April unterzeichnete Novartis in Brasilien einen Vertrag über eine strategische Partnerschaft mit FUNED (Fundação Ezequiel Dias) bezüglich der Lieferung von MenC-Impfstoffen für Kinder im Alter unter zwei Jahren. Im Jahr 2009 gab Novartis eine Vereinbarung über den Erwerb einer Beteiligung von 85% an dem chinesischen Impfstoffhersteller Zhejiang Tianyuan Bio-Pharmaceuticals Co. Ltd. bekannt. Diese Transaktion dürfte voraussichtlich im späteren Jahresverlauf abgeschlossen werden.

Operatives Ergebnis

Der operative Verlust belief sich im zweiten Quartal 2010 auf USD 42 Millionen (+72% kWk) gegenüber einem operativen Verlust von USD 167 Millionen im Vorjahresquartal. Diese Verbesserung war der starken Umsatzentwicklung zu verdanken. Das Quartalsergebnis beinhaltet eine Wertminderung von USD 71 Millionen im Zusammenhang mit einem finanziellen Vermögenswert sowie die endgültige Beilegung eines Rechtsstreits, die einen zusätzlichen Aufwand von USD 45 Millionen zur Folge hatte.

Für die Berichtsperiode wurde ein operatives Kernergebnis von USD 138 Millionen ausgewiesen, gegenüber einem operativen Kernverlust von USD 45 Millionen im Vorjahreszeitraum.

Erstes Halbjahr

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz stieg im ersten Halbjahr gegenüber der Vorjahresperiode von USD 494 Millionen auf USD 1,9 Milliarden (+287% kWk). Lieferungen von Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen und Adjuvantien im Rahmen von Verträgen mit Staaten auf der ganzen Welt generierten einen Nettoumsatz von USD 1,3 Milliarden und trugen damit wesentlich zur Steigerung gegenüber der Vorjahresperiode bei. Auch unter Ausschluss der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe erzielte die Division einen starken Zuwachs (+22% kWk).

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis belief sich in der Berichtsperiode auf USD 797 Millionen, gegenüber einem operativen Verlust von USD 234 Millionen in der Vorjahresperiode. Dies war im Wesentlichen den Beiträgen der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe zu verdanken.

Das operative Kernergebnis war von einer starken Umsatzentwicklung getragen und erreichte USD 1,1 Milliarden, nachdem in der Vorjahresperiode ein operativer Kernverlust von USD 36 Millionen ausgewiesen worden war.

Sandoz

	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung in %		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung in %	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
Nettoumsatz	1 973	1 774	11	13	3 974	3 500	14	11
Operatives Ergebnis	289	247	17	16	599	538	11	7
In % des Nettoumsatzes	14,6	13,9			15,1	15,4		
Operatives Kernergebnis	364	307	19	20	814	654	24	21
In % des Nettoumsatzes	18,4	17,3			20,5	18,7		

Zweites Quartal

Nettoumsatz

Die Division Sandoz (USD 2,0 Milliarden, +11%, +13% kWk) konnte ihr Wachstum gegenüber dem Vorjahr beschleunigen. Dabei machten Volumensteigerungen von 20 Prozentpunkten dank der Einführung neuer Produkte, der Einbezug des Spezialgeschäfts generischer Arzneimittel von EBEWE Pharma (Beitrag von fünf Prozentpunkten im zweiten Quartal) sowie die anhaltend starken Ergebnisse der USA, Kanadas, Russlands, Italiens, Japans sowie der Biosimilars den Preisverfall von sieben Prozentpunkten mehr als wett.

Das Geschäft mit Retail-Generika und Biosimilars in den USA (+43% kWk) erzielte weiterhin kräftige Zuwächse, die den erfolgreichen jüngsten Ersteinführungen – unter anderem von Tacrolimus, Lansoprazol, Losartan und Metaxalon – zu verdanken waren. In Deutschland wurde bei Retail-Generika und Biosimilars (-5% kWk) ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, der auf eine rückläufige Marktentwicklung infolge der Ausschreibungen der gesetzlichen Krankenversicherungen zurückzuführen war. Trotzdem baute Sandoz ihre Führungsposition im deutschen Generikamarkt aus. Die Geschäfte in den Schwellenländern erzielten eine Wachstumsbeschleunigung, insbesondere in der Region Asien/Pazifik (+25% kWk) sowie in Mittel- und Osteuropa (+17% kWk). Wichtige Neueinführungen für onkologische Indikationen – wie *Binocrit* (Epoetin alfa) und *Zarzio* (Filgrastim) – sowie weiter anhaltendes Wachstum von *Omnitrope* (humanes Wachstumshormon) sorgten im Biosimilars-Geschäft (+66% kWk) weiterhin für eine starke Dynamik.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis wuchs um 17% auf USD 289 Millionen, und die operative Gewinnmarge verbesserte sich um 0,7 Prozentpunkte auf 14,6% des Nettoumsatzes. Die geringere Verbesserung der operativen Gewinnmarge im Vergleich zur Steigerung der operativen Kerngewinnmarge um 1,1 Prozentpunkte war auf einmalige Kosten für die Auflösung einer Entwicklungskooperation und auf die Auswirkung der Kaufpreisaufteilung für EBEWE Pharma zurückzuführen.

Das operative Kernergebnis verbesserte sich um 19% auf USD 364 Millionen und führte dazu, dass die operative Kerngewinnmarge um 1,1 Prozentpunkte auf 18,4% des Nettoumsatzes stieg. Neben geringeren Umsätzen mit anderen Divisionen (-0,9 Prozentpunkte) und sonstigen Erträgen (+0,1 Prozentpunkte) war dafür die Steigerung der Herstellungskosten der verkauften Produkte um 0,4 Prozentpunkte verantwortlich. Der Preisverfall, die Lagerabschreibungen und der Einfluss des vermehrten Verkaufs von Produkten mit niedrigerer Marge machten die anhaltenden Produktivitätsverbesserungen bei den Herstellungskosten der verkauften Produkte mehr als wett. Der Marketing- und Verkaufsaufwand (17,5% des Nettoumsatzes, +0,8 Prozentpunkte) erhöhte sich dank Produktivitätssteigerungen langsamer als der Umsatz und konnte dabei die Investitionen in wachsende Geschäftsbereiche vollständig abdecken. Die Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen (7,5% des Nettoumsatzes) gingen in Relation zum Umsatz leicht zurück (+0,4 Prozentpunkte), da Produktivitätsverbesserungen die weiteren Investitionen in die Entwicklung differenzierter Generika – wie Biosimilars, injizierbare Onkologieprodukte und Atemwegsmedikamente – finanzierten. Der Aufwand für Administration und allgemeine Kosten (4,3% des Nettoumsatzes, +0,8 Prozentpunkte) ging infolge laufender Kostensenkungsmassnahmen zurück. Dank geringerer Rechtskosten verbesserten sich die Übrigen Erträge und Aufwendungen (2,1%, +0,3 Prozentpunkte).

Am 1. Juni schloss Sandoz die Akquisition des nicht börsennotierten US-Pharmaunternehmens Oriol Therapeutics ab. Dadurch erhält Sandoz die Rechte an mehreren vielversprechenden Entwicklungsprojekten wie auch an dem neuartigen Verabreichungssystem FreePath™ und dem Mehrfachdosis-Trockenpulverinhalator Solis™. Sofern sie zugelassen werden, werden diese Produkte den Zugang zu kostengünstigen, qualitativ hochwertigen Atemwegsmedikamenten erweitern und die Position von Sandoz als Marktführer für differenzierte Generika weiter stärken.

Erstes Halbjahr

Nettoumsatz

Im ersten Halbjahr erzielte Sandoz gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine zweistellige Umsatzsteigerung (USD 4,0 Milliarden, +14%, +11% kWk). Ursache dafür waren starke Zuwächse im US-Geschäft mit Retail-Generika und Biosimilars (+31% kWk) sowie Zuwächse in Schwellenländern wie Mittel- und Osteuropa (+11% kWk), der Region Asien/Pazifik (+21% kWk) sowie dem Nahen Osten, der Türkei und Afrika (+10% kWk). Die Umsatzvolumen stiegen aufgrund der Einführung neuer Produkte, der Integration des Spezialgeschäfts generischer Arzneimittel von EBEWE Pharma (Beitrag von fünf Prozentpunkten im ersten Halbjahr) sowie aufgrund der weiterhin soliden Ergebnisse der Biosimilars um 18 Prozentpunkte und machten dadurch den Preisverfall von sieben Prozentpunkten mehr als wett.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis wuchs im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 11% auf USD 599 Millionen. Die operative Gewinnmarge sank um -0,3 Prozentpunkte auf 15,1% des Nettoumsatzes. Die Gründe für den Rückgang der operativen Gewinnmarge in der Berichtsperiode gegenüber einer Zunahme der operativen Kerngewinnmarge waren die akquisitionsbedingten Aufwendungen für die Integration von EBEWE, einmalige Kosten für die Auflösung einer Entwicklungskooperation sowie Rückstellungen für die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten.

Das operative Kernergebnis stieg um 24% auf USD 814 Millionen, und die operative Kerngewinnmarge verbesserte sich um 1,8 Prozentpunkte auf 20,5% des Nettoumsatzes. Dazu trugen u.a. geringere Umsätze mit anderen Divisionen (-0,4 Prozentpunkte), sonstige Erträge (0,1 Prozentpunkte) und höhere Herstellungskosten der verkauften Produkte (-0,2 Prozentpunkte) bei. Die Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen gingen um 0,7 Prozentpunkte zurück, wobei Produktivitätsverbesserungen die weiteren Investitionen in die Entwicklung differenzierter Generika finanzierten. Die Aufwendungen für Administration und allgemeine Kosten gingen (0,8 Prozentpunkte) dank laufender Kostensenkungsmassnahmen zurück. Die Übrigen Erträge und Aufwendungen schlugen mit 0,8 Prozentpunkten positiv zu Buche.

Consumer Health

	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung in %		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung in %	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
Nettoumsatz	1 509	1 410	7	7	2 987	2 713	10	7
Operatives Ergebnis	294	271	8	10	558	506	10	7
In % des Nettoumsatzes	19,5	19,2			18,7	18,7		
Operatives Kernergebnis	318	293	9	10	606	547	11	8
In % des Nettoumsatzes	21,1	20,8			20,3	20,2		

Zweites Quartal

Nettoumsatz

Alle drei Geschäftseinheiten von Consumer Health – OTC, Animal Health und CIBA Vision – trugen im zweiten Quartal 2010 zur Steigerung des Nettoumsatzes (USD 1,5 Milliarden, +7%, +7% kWk) gegenüber dem Vorjahr bei und übertrafen weiterhin das Wachstum ihrer entsprechenden Märkte.

In der Geschäftseinheit OTC waren Schmerzmedikamente die entscheidenden Wachstumsträger. In den USA eroberten *Excedrin* und *Triaminic* dank erfolgreicher Werbe- und Verkaufsförderungskampagnen neue Marktanteile. In Europa war *Voltaren* der wichtigste Wachstumstreiber. In Deutschland erzielte *Voltaren* einen Rekordmarktanteil von 44% in der Kategorie der topischen Analgetika und ist derzeit die zweitgrösste Marke im deutschen OTC-Markt.

Novartis OTC stärkt ihr Portfolio durch den Aufbau eines Bereichs für Magen-Darm-Medikamente der wachstumsstarken Kategorie der Protonenpumpenhemmer. In den USA erreichte *Prevacid24HR* seit Jahresbeginn einen Anteil von 25% an dieser Kategorie, die in diesem Jahr bereits 39% zugelegt hat. *Pantoloc Control*, ein Protonenpumpenhemmer dessen europäische Vermarktungsrechte Novartis Ende 2009 erwarb, wurde im zweiten Quartal in elf europäischen Ländern eingeführt.

Die Geschäftseinheit CIBA Vision setzte ihren Wachstumskurs fort und expandierte dank der Einführung neuer Produkte in allen Regionen. *AirOptix* erzielte in den USA in seiner Kategorie einen Marktanteil in Rekordhöhe von 26%.

Novartis Animal Health zählt zu den wachstumsstärksten Unternehmen im Markt und profitiert vor allem von der starken Performance des US-Geschäfts. *Interceptor* und *Sentinel* eroberten neue Marktanteile und stärkten ihre Positionen im Bereich der Herzwurm- und Flohbekämpfung. In Europa führt die neue kaubare Formulierung von *Milbemax* den Wachstumskurs an.

In den USA erzielte die Division Consumer Health (USD 0,5 Milliarden, +12%) eine solide Performance und eroberte neue Marktanteile. In Europa (USD 0,6 Milliarden, +5% kWk) verzeichnete sie ein solides Wachstum, vor allem in Frankreich, Grossbritannien und Deutschland. Alle sechs führenden Schwellenländer erzielten Zuwächse und verzeichneten gemeinsam ein Nettoumsatzwachstum von 26% (+19% kWk).

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis stieg um 8% (+10% kWk) auf USD 294 Millionen, und die operative Gewinnmarge verbesserte sich im zweiten Quartal 2010 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 0,3 Prozentpunkte auf 19,5% des Nettoumsatzes.

Das operative Kernergebnis wuchs um 9% (+10% kWk) auf USD 318 Millionen. Damit erhöhte sich die operative Gewinnmarge im zweiten Quartal 2010 um 0,3 Prozentpunkte auf 21,1% des Nettoumsatzes. Die Bruttokerngewinnmarge (68,0% des Nettoumsatzes, +1,0 Prozentpunkte) verbesserte sich aufgrund von Produktivitätsgewinnen und der Preisgestaltung. Der Marketing- und Verkaufsaufwand (35,0% des Nettoumsatzes, -0,4 Prozentpunkte) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum vor allem aufgrund von Verkaufsförderungsaktivitäten zur Einführung neuer Produkte und infolge einer Aufstockung des Aussendienstes in allen Geschäftsbereichen. Die Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen (5,6% des Nettoumsatzes, +0,5 Prozentpunkte) blieben in US-Dollar weitgehend unverändert, wobei alle Geschäftsbereiche von Consumer Health in die Entwicklung neuer Produkte investierten. Administration und allgemeine Kosten (6,2% des Nettoumsatzes, +0,1 Prozentpunkte) blieben gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Die Übrigen Erträge und Aufwendungen (-0,1% des Nettoumsatzes, -0,9 Prozentpunkte) erhöhten sich im Jahresvergleich aufgrund der einmaligen Auflösung einer Rückstellung in der Vorjahresperiode.

Erstes Halbjahr

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz stieg um 10% (+7% kWk) auf USD 3,0 Milliarden, wobei alle Geschäftsbereiche von Consumer Health gute Zuwächse erzielten und ihre jeweiligen Märkte übertrafen.

Das Wachstum der Geschäftseinheit OTC beruhte auf der Entwicklung von *Prevacid24HR* und *Excedrin* in den USA sowie von *Voltaren* in Europa. Die Geschäftseinheit Animal Health profitierte vor allem von der starken Performance von *Interceptor* und *Sentinel* in den USA und von *Milbemax* in Europa. CIBA Vision expandierte dank der Einführung neuer Produkte in allen Regionen.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 10% (+7% kWk) auf USD 558 Millionen. Die operative Gewinnmarge blieb im Vergleich zur Vorjahresperiode stabil bei 18,7% des Nettoumsatzes.

Das operative Kernergebnis wuchs um 11% (+8% kWk) auf USD 606 Millionen und stieg damit schneller als der Nettoumsatz. Die operative Gewinnmarge verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 0,1 Prozentpunkte auf 20,3% des Nettoumsatzes. Die dank Produktivitätssteigerungen erzielten Verbesserungen der Bruttomargen wurden vor allem in die Einführung von *Prevacid24HR* in den USA und in die Aufstockung des Aussendienstes in allen Geschäftsbereichen reinvestiert.

FINANZÜBERSICHT

Zweites Quartal und erstes Halbjahr

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung	
	2010	2009	in %		2010	2009	in %	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
Nettoumsatz	11 716	10 546	11	12	23 847	20 255	18	15
Operatives Ergebnis der Divisionen	2 878	2 564	12	12	6 618	5 085	30	26
Nettoergebnis Corporate	83	-200	n.a.	n.a.	-146	-374	n.a.	n.a.
Operatives Ergebnis Konzern	2 961	2 364	25	24	6 472	4 711	37	33
<i>In % des Nettoumsatzes</i>	25,3	22,4			27,1	23,3		
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	158	124	27	27	261	207	26	23
Finanzertrag	14	91	-85	n.a.	63	43	47	n.a.
Zinsaufwand	-175	-136	29	29	-308	-222	39	39
Steuern	-521	-399	31	30	-1 103	-720	53	50
Reingewinn	2 437	2 044	19	18	5 385	4 019	34	29
Gewinn pro Aktie (USD)	1,06	0,90	18	17	2,34	1,76	33	28
Operatives Kernergebnis	3 276	2 663	23	23	7 141	5 274	35	32
<i>In % des Nettoumsatzes</i>	28,0	25,3			29,9	26,0		
Kernreingewinn	2 771	2 394	16	15	6 080	4 696	29	25
Kerngewinn pro Aktie (USD)	1,20	1,05	14	14	2,65	2,06	29	24

n.a. – nicht anwendbar

Zweites Quartal

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz stieg um 11% (+12% kWk) auf USD 11,7 Milliarden, wobei das Ergebnis durch Wechselkursveränderungen um einen Prozentpunkt geschmälert wurde. Die Verjüngung des Portfolios schritt weiter voran: Die jüngst eingeführten Produkte erzielten einen Umsatz von USD 2,4 Milliarden und generierten damit 21% des Gesamtumsatzes (einschliesslich Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen). Auf Konzernebene wurden die Volumina um zwölf Prozentpunkte gesteigert. Die Preise wirkten sich mit einem Prozentpunkt negativ auf die Umsatzentwicklung aus, Akquisitionen steuerten einen Prozentpunkt bei. Die Division Pharmaceuticals (USD 7,7 Milliarden, +8% kWk) legte in allen Regionen zu und verzeichnete weiterhin solide Volumensteigerungen. Die Division Vaccines and Diagnostics (USD 0,6 Milliarden, +135% kWk) erzielte beachtliche Zuwächse, einschliesslich USD 0,2 Milliarden aus dem Verkauf von Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen. Das Wachstum von Sandoz (USD 2,0 Milliarden, +13% kWk) beruhte auf der erfolgreichen Einführung neuer Produkte und dem Beitrag von EBEWE Pharma. Alle Geschäftsbereiche der Division Consumer Health (USD 1,5 Milliarden, +7% kWk) konnten eine starke Performance vorweisen.

Nettoergebnis Corporate

Das Nettoergebnis von Corporate, das die Kosten des Konzernhauptsitzes sowie Kosten für die Konzernforschung (Corporate Research) beinhaltet, wurde im zweiten Quartal durch einen Nettogewinn aus Pensionsplankürzungen von USD 265 Millionen beeinflusst. Davon abgesehen lagen die Aufwendungen um 9% unter dem Vorjahresniveau.

Operatives Ergebnis Konzern

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 25% (+24% kWk) auf USD 3,0 Milliarden, einschliesslich günstiger Wechselkursveränderungen von einem Prozentpunkt. Das operative Ergebnis profitierte von einem Gewinn aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen von USD 265 Millionen, der durch Rückstellungen von USD 231 Millionen für Rechtsstreitigkeiten und deren Beilegung sowie Wertminderungen von USD 82 Millionen kompensiert wurde. Die operative Gewinnmarge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal von 22,4% um 2,9 Prozentpunkte auf 25,3% des Nettoumsatzes. Das operative Kernergebnis (unter Ausschluss von Sonderpositionen und Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten in beiden Perioden) erhöhte sich um 23% (+23% kWk) auf USD 3,3 Milliarden. Die operative Kerngewinnmarge stieg um 2,7 Prozentpunkte auf 28,0% des Nettoumsatzes.

Ertrag aus assoziierten Gesellschaften

Der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften stieg im zweiten Quartal 2010 um 27% auf USD 158 Millionen, was vor allem dem höheren Reingewinnbeitrag aus der Beteiligung an Alcon zu verdanken war. Der Beitrag von Alcon belief sich im zweiten Quartal 2010 auf USD 35 Millionen gegenüber USD 5 Millionen in der Vorjahresperiode. Der Ertrag aus der Beteiligung an Roche stieg gegenüber dem Vorjahresquartal von USD 112 Millionen auf USD 117 Millionen. Die Kernergebnisse (unter Ausschluss von Sonderpositionen und Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten in beiden Perioden) erhöhten sich im zweiten Quartal 2010 von USD 264 Millionen um 13% auf USD 299 Millionen.

Finanzertrag und Zinsaufwand

Im zweiten Quartal wurde ein Finanzertrag von USD 14 Millionen verzeichnet, nachdem im Vorjahresquartal ein Ertrag von USD 91 Millionen ausgewiesen worden war. Dieser Rückgang war vor allem auf geringere Erträge aus Finanzanlagen und niedrigere Wechselkursgewinne zurückzuführen. Der Zinsaufwand stieg infolge der jüngsten Emission einer US-Dollar-Anleihe im März 2010 von USD 136 Millionen auf USD 175 Millionen.

Steuern

Der Steuersatz (Prozentsatz der Steuern auf dem Vorsteuergewinn) stieg im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal von 16,3% auf 17,6%. Diese Erhöhung war zu einem wesentlichen Teil auf eine veränderte Zusammensetzung der Gewinne im ersten Halbjahr zurückzuführen.

Reingewinn

Der Reingewinn stieg um 19% (+18% kWk) auf USD 2,4 Milliarden. Er wuchs damit langsamer als das operative Ergebnis, das sich um 25% verbesserte. Dies war auf den höheren Zinsaufwand, den geringeren Finanzertrag und den höheren Steueraufwand zurückzuführen, die durch die höheren Erträge aus assoziierten Gesellschaften teilweise wettgemacht wurden. Der Kernreingewinn stieg um 16% (+15% kWk) auf USD 2,8 Milliarden.

Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie wuchs im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal von USD 0,90 auf USD 1,06 und folgte damit weitgehend der Entwicklung des Reingewinns. Der Kerngewinn pro Aktie erhöhte sich von USD 1,05 um 14% (+14% kWk) auf USD 1,20. Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien stieg gegenüber dem Vorjahresquartal von 2 263,3 Millionen um 1% auf 2 287,7 Millionen. Per 30. Juni 2010 hatte Novartis 2 287,5 Millionen Aktien ausstehend.

Erstes Halbjahr

Nettoumsatz

Im ersten Halbjahr stieg der Nettoumsatz des Konzerns um 18% (+15% kWk) auf USD 23,8 Milliarden – bei günstigen Wechselkursveränderungen von drei Prozentpunkten. Mit einem Umsatz von USD 5,5 Milliarden machten die jüngsten Produkte 23% des Nettoumsatzes von Novartis aus. Die Volumen stiegen um 16%, Preisänderungen hatten einen negativen Effekt von zwei Prozentpunkten, und Akquisitionen steuerten einen Prozentpunkt zum Wachstum bei. Die Division Pharmaceuticals expandierte in allen Regionen (USD 15 Milliarden, +8% kWk) und erzielte weiterhin solide Volumensteigerungen. Aus dem Verkauf von Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen verbuchte die Division Vaccines and Diagnostics einen Umsatz von USD 1,3 Milliarden und verzeichnete insgesamt einen bedeutenden Zuwachs (USD 1,9 Milliarden, +287% kWk). Dank der erfolgreichen Einführung neuer Produkte und der Übernahme von EBEWE Pharma erzielte Sandoz im ersten Halbjahr eine starke Performance (USD 4,0 Milliarden, +11% kWk). Alle Geschäftsbereiche der Division Consumer Health (USD 3,0 Milliarden, +7% kWk) übertrafen ihre jeweiligen Märkte.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 37% (+33% kWk) auf USD 6,5 Milliarden und profitierte dabei von günstigen Wechselkursveränderungen von vier Prozentpunkten. Das operative Ergebnis beinhaltet einen einmaligen Pensionskassengewinn von USD 265 Millionen, kompensiert durch Rechtskosten von insgesamt USD 237 Millionen und Wertminderungen von insgesamt USD 147 Millionen. Die operative Gewinnmarge verbesserte sich im ersten Halbjahr 2010 gegenüber der Vorjahresperiode von 23,3% um 3,8 Prozentpunkte auf 27,1% des Nettoumsatzes. Das operative Kernergebnis (unter Ausschluss von Sonderpositionen und Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten in beiden Perioden) erhöhte sich um 35% (+32% kWk) auf USD 7,1 Milliarden. Die operative Kerngewinnmarge verbesserte sich im ersten Halbjahr 2010 um 3,9 Prozentpunkte auf 29,9% des Nettoumsatzes.

Ertrag aus assoziierten Gesellschaften

Der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften stieg im ersten Halbjahr von USD 207 Millionen um 26% auf 261 Millionen. Diese Zunahme ist auf höhere Beiträge der beiden wichtigsten assoziierten Gesellschaften Alcon und Roche zurückzuführen. Die Kernergebnisse erhöhten sich im ersten Halbjahr von USD 486 Millionen um 21% auf USD 587 und waren primär auf eine Erhöhung der Beiträge von Roche und Alcon um USD 62 Millionen bzw. USD 50 Millionen zurückzuführen.

Finanzertrag und Zinsaufwand

Der Finanzertrag stieg vor allem aufgrund eines positiven Währungsergebnisses von USD 43 Millionen um 47% auf USD 63 Millionen (gegenüber einem Verlust im Vorjahr). Infolge der Emission von US-Dollar-Anleihen im Februar 2009 und März 2010 sowie einer Euro-Anleihe im Juni 2009 erhöhte sich der Zinsaufwand gegenüber der Vorjahresperiode von USD 222 Millionen um 39% auf USD 308 Millionen.

Steuern

Der Steuersatz (Prozentsatz der Steuern auf dem Vorsteuergewinn) stieg im ersten Halbjahr 2010 gegenüber der Vorjahresperiode von 15,2% auf 17,0%. Diese Erhöhung war zu einem wesentlichen Teil auf den Verkauf der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe in Rechtsgebieten mit höherem Steuersatz zurückzuführen.

Reingewinn

Der Reingewinn wuchs um 34% (+29% kWk) auf USD 5,4 Milliarden und somit etwas langsamer als das operative Ergebnis, dessen Zuwachs 37% betrug. Die höheren Beiträge der assoziierten Gesellschaften und der Finanzertrag wurden durch einen höheren Zins- und Steueraufwand mehr als kompensiert. Der Kernreingewinn stieg um 29% (+25% kWk) auf USD 6,1 Milliarden.

Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie wuchs im ersten Halbjahr gegenüber der Vorjahresperiode von USD 1,76 auf USD 2,34. Der Kerngewinn pro Aktie erhöhte sich von USD 2,06 um 29% (+24% kWk) auf USD 2,65. Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien stieg gegenüber der Vorjahresperiode von 2 264,9 Millionen um 1% auf 2 282,8 Millionen. Per 30. Juni 2010 hatte Novartis 2 287,5 Millionen Aktien ausstehend.

Bilanz

Die Bilanzsumme belief sich per 30. Juni 2010 auf USD 96,9 Milliarden, was einer Zunahme um USD 1,4 Milliarden gegenüber dem Jahresende 2009 entspricht. Die flüssigen Mittel und Wertschriften erhöhten sich infolge der Reinvestition der Erlöse aus operativer Tätigkeit und der im März 2010 emittierten USD-Anleihe um USD 5,5 Milliarden. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich durch die Übernahme von Corthera Inc. und Oriol Therapeutics Inc. in den USA um USD 1,0 Milliarden. Diese Zunahmen wurden durch ungünstige Wechselkursveränderungen (USD 4,1 Milliarden) und durch niedrigere finanzielle Vermögenswerte teilweise aufgehoben.

Die Summe der Verbindlichkeiten erhöhte sich um USD 3,1 Milliarden auf USD 41,1 Milliarden, wobei höhere Finanzverbindlichkeiten von USD 4,6 Milliarden durch geringere andere Verbindlichkeiten teilweise kompensiert wurden. Das Eigenkapital des Konzerns verringerte sich per 30. Juni 2010 um USD 1,6 Milliarden auf USD 55,8 Milliarden. Dies ist vor allem auf die Dividendenausschüttung von USD 4,5 Milliarden für 2009 (eine Erhöhung um 14% gegenüber der Dividendenausschüttung von USD 3,9 Milliarden für 2008), versicherungsmathematische Nettoverluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen von USD 1,2 Milliarden und auf Umrechnungsverluste von USD 1,9 Milliarden zurückzuführen. Diese wurden im ersten Halbjahr 2010 durch den Reingewinn von USD 5,4 Milliarden sowie durch aktienbasierte Vergütungen und den Verkauf eigener Aktien von USD 0,6 Milliarden teilweise wettgemacht.

Aufgrund der höheren Finanzverbindlichkeiten nach der Emission der Anleihe im Wert von USD 5 Milliarden im März 2010 und aufgrund des niedrigeren Eigenkapitals stieg der Verschuldungsgrad (Debt/Equity Ratio) des Konzerns per 30. Juni 2010 gegenüber dem Jahresende 2009 von 0,24:1 auf 0,33:1. Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns von USD 18,6 Milliarden bestanden aus kurzfristigen Verbindlichkeiten von USD 5,4 Milliarden und langfristigen Verbindlichkeiten von USD 13,2 Milliarden. Die Gesamtliquidität stieg gegenüber dem Jahresende 2009 von USD 17,4 Milliarden auf USD 23,0 Milliarden. Die Nettoliquidität erhöhte sich per 30. Juni 2010 gegenüber dem Jahresende 2009 von USD 3,5 Milliarden auf USD 4,4 Milliarden.

Die Kreditagenturen liessen ihre Ratings für Novartis im ersten Halbjahr 2010 unverändert. Moody's bewertet die lang- bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten des Unternehmens mit Aa2 bzw. P-1, Standard & Poor's beurteilt die langfristigen Verbindlichkeiten von Novartis mit AA- und die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit A-1+, während Fitch die lang- bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten mit AA bzw. F1+ beurteilt.

Geldfluss

Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit stieg im ersten Halbjahr um 37% auf USD 6,3 Milliarden. Dieser Anstieg beruht auf der starken Performance und insbesondere auf den Erlösen aus den Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen. Der Geldfluss für Investitionstätigkeit ging gegenüber der Vorjahresperiode um USD 1,1 Milliarden auf USD 4,5 Milliarden zurück. Dieser Rückgang war zurückzuführen auf geringere Anlagen in Wertschriften (USD 3,0 Milliarden gegenüber USD 4,4 Milliarden im Vorjahr) und auf Geldabflüsse für Akquisitionen von Konzerngesellschaften (Zunahme von USD 31 Millionen auf USD 499 Millionen), vor allem aufgrund eines Betrags von USD 305 Millionen für den Abschluss der Übernahme von EBEWE Pharma und aufgrund der ersten Zahlungen für Corthera und Oriol Therapeutics von insgesamt USD 194 Millionen. Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit von USD 1,0 Milliarden umfasste eine Zunahme der Nettofinanzverbindlichkeiten um USD 5,2 Milliarden aufgrund der Emission der US-Dollar-Anleihe 2010 sowie einen Betrag von USD 0,3 Milliarden aus Transaktionen mit eigenen Aktien, die sich hauptsächlich auf aktienbasierte Vergütungen bezogen. Diese Zuflüsse wurden jedoch durch die Dividendenausschüttung von USD 4,5 Milliarden weitgehend kompensiert.

Der Free Cashflow vor Ausschüttung der Dividende stieg um USD 1,8 Milliarden bzw. um 54% auf USD 5,3 Milliarden, wobei die Zunahme vor allem auf dem verbesserten Geldfluss aus operativer Tätigkeit beruhte.

AKTUELLER STAND DER INNOVATIONEN

Novartis verfügt über eine der konkurrenzfähigsten Entwicklungspipelines der pharmazeutischen Branche mit 136 Projekten in der klinischen Entwicklung. 58 dieser Projekte betreffen neue Wirkstoffe.

Zu den Entwicklungen im zweiten Quartal 2010 zählen:

- In den USA wurden *Zortress* (Everolimus) zur Prävention von Abstossungsreaktionen nach Nierentransplantationen und *Tasigna* (Nilotinib) zur Behandlung neu diagnostizierter chronisch-myeloischer Leukämie zugelassen. Nach einer positiven Begutachtung des Ausschusses für Humanarzneimittel (CHMP) im Dezember 2009 wurde *Diovan* in der EU zur Bluthochdruckbehandlung bei Kindern zugelassen.
- Der FDA-Beratungsausschuss empfahl einstimmig die Zulassung von FTY720 (Fingolimod) zur Behandlung schubförmig remittierender multipler Sklerose, der häufigsten Form dieser Erkrankung.
- Der Zulassungsantrag für eine fixe Dreifachkombination gegen Bluthochdruck (bestehend aus *Rasilez/Tektuma*, Amlodipin und Hydrochlorothiazid) wurde im Mai in der EU eingereicht, nachdem die Zulassung in den USA im ersten Quartal beantragt worden war. Der US-Zulassungsantrag für *Afinitor* zur Behandlung des subependymalen Riesenzellastrozytoms (SEGA) wurde im April 2010 eingereicht.
- Das Projekt EPO906 (Eierstockkrebs) wurde eingestellt, da in einer zulassungsentscheidenden Studie der primäre Endpunkt des verbesserten Gesamtüberlebens gegenüber der gegenwärtigen Standardtherapie (liposomales Doxorubicin) verfehlt wurde.

Die wichtigsten Zulassungen in den USA, Europa und Japan im zweiten Quartal 2010

Produkt	Wirkstoff	Indikation	Zulassungsdatum
<i>Certican</i>	Everolimus	Nierentransplantationen	USA – April
<i>Diovan</i>	Valsartan	Bluthochdruck bei Kindern	EU – April
<i>Tasigna</i>	Nilotinib	Neu diagnostizierte CML	USA – Juni

Ausgewählte Projekte, deren Zulassungsentscheidung aussteht

Produkt	Indikation	Abgeschlossene Zulassungsanträge			Aktueller Stand
		USA	EU	Japan	
ABF656	Hepatitis C	4. Quartal 2009			<ul style="list-style-type: none"> - Dossier für Dosierung zur einmaligen Verabreichung alle zwei Wochen wurde in der EU im April zurückgezogen, da zusätzlich erforderliche Informationen nicht im notwendigen Zeitrahmen verfügbar waren - Dossier für Dosierung zur einmaligen Verabreichung alle zwei Wochen wird in den USA weiter geprüft; die FDA übergab Human Genome Sciences vorläufige Kommentare über das potenzielle Risiko-Nutzen-Profil dieser Dosierung
<i>Afinitor</i>	tuberöse Sklerose/subependymales Riesenzellastrozytom	2. Quartal 2010			<ul style="list-style-type: none"> - US-Zulassungsantrag im April eingereicht, der vorrangig geprüft wird; EU-Zulassungsantrag für 2010 geplant - Präsentation der Phase-II-Daten der Zulassungsstudie bei Tagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO)
<i>Exelon</i> Pflaster	Alzheimerdemenz	Zugelassen	Zugelassen	1. Quartal 2010	
FTY720	Multiple Sklerose	4. Quartal 2009	4. Quartal 2009		<ul style="list-style-type: none"> - Einstimmige Zulassungsempfehlung des FDA-Beratungsausschusses - EU: Eingang der Fragenliste (120-Tage-Frist) am 20. Mai; Beantwortung bis zum 18. August geplant
<i>Lucentis</i>	Diabetisches Makulaödem		4. Quartal 2009		<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Phase-III-Daten der RESTORE-Studie auf Tagung der European Association for the Study of Diabetic Eye Complications im Mai 2010 - Zulassungsbeurteilung im 4. Quartal 2010 erwartet
QAB149	Chronisch-obstruktive Lungenerkrankung	4. Quartal 2008	Zugelassen		<ul style="list-style-type: none"> - Klinische Studien zur Klärung offener Fragen des Complete Response Letter der FDA (Oktober 2009), Neu-einreichung bis Ende 2010 geplant
<i>Tasigna</i>	Neu diagnostizierte chronisch-myeloische Leukämie	Zugelassen	4. Quartal 2009	1. Quartal 2010	<ul style="list-style-type: none"> - US-Zulassung nach beschleunigter Prüfung - Präsentation der Ergebnisse der 18-monatigen mittleren Nachbeobachtungszeit der ENESTnd-Studie bei ASCO-Tagung - Veröffentlichung der Ergebnisse der 12-monatigen mittleren Nachbeobachtungszeit der ENESTnd-Studie im <i>New England Journal of Medicine</i>
<i>Tekturna</i> und Amlodiplin	Bluthochdruck	4. Quartal 2009	4. Quartal 2009		<ul style="list-style-type: none"> - EU: Eingang der Fragenliste (120-Tage-Frist) im April 2010; CHMP-Gutachten im Januar 2011, Zulassung im April 2011 erwartet
<i>Tekturna</i> , Amlodipin und Hydrochlorothiazid	Bluthochdruck	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010		<ul style="list-style-type: none"> - EU-Zulassungsantrag im Mai 2010 eingereicht
<i>TOBI-TIP</i>	Mukoviszidose		4. Quartal 2009		<ul style="list-style-type: none"> - US-Zulassungsantrag für 2010 geplant
<i>Zometa</i>	Adjuvante Brustkrebsbehandlung	4. Quartal 2009	4. Quartal 2009		<ul style="list-style-type: none"> - Zulassungsbeurteilung im 4. Quartal 2010 erwartet

Ausgewählte Projekte der pharmazeutischen Pipeline

Projekt/ Substanz	Potenzielle Indikation/ Therapiegebiet	Geplante Einreichung	Studien- phase	Aktueller Stand	
ACZ885	Akute Schübe therapierefraktärer Gicht	2010	III	- Zulassung soll plangemäss 2010 beantragt werden - Phase-III-Daten im 3. Quartal 2010 erwartet	
	Systemische juvenile idiopathische Arthritis	2011	III		
	Typ-2-Diabetes	2012	II		
<i>Afinitor</i>	Neuroendokrine Tumoren	2010	III	- Zulassung soll plangemäss 2010 beantragt werden - RADIANT-3-Studie bei neuro- endokrinen Pankreastumoren erreicht primären Endpunkt - Ergebnisse der RADIANT-3- Studie bei World Congress of Gastrointestinal Cancer (WCGI) am 1. Juli 2010 vorgestellt - Die placebokontrollierte Phase-III- Studie RADIANT 2 zu <i>Afinitor</i> in Kombination mit <i>Sandostatin LAR</i> gegenüber einer Monotherapie mit <i>Sandostatin LAR</i> verfehlte den primären Endpunkt um eine sehr geringe statistische Marge im Hinblick auf das progressionsfreie Überleben der Patienten mit fortgeschrittenen Karzinoidtumoren (Risikoquotient = 0,77 zugunsten von <i>Afinitor</i> , p = 0,026 versus p = 0,024 vordefiniert). Zwischen den beiden Behandlungsarmen wurden Baseline-Unterschiede festgestellt, die weiter untersucht werden. Die vollständigen Daten werden mit den Gesundheitsbehörden im Rahmen des bevorstehenden Zulassungsantrages diskutiert werden.	
	Tuberöse Sklerose/ Angiomyolipom (AML)	2011	III		
	ER+ Brustkrebs	2012	III		
	HER2+ Brustkrebs	2013	III		
	Magenkrebs	2012	III		
	Leberzellkrebs (HCC)	2013	III	- Phase-III-Studie im 2. Quartal gestartet	
	Lymphom	≥2014	III		
	AFQ056	Parkinsonkrankheit/ L-Dopa-induzierte Dyskinesie	2012	II	
		Fragiles X-Syndrom	2012	II	
	AG0178	Schwere depressive Störung	2012	III	- Phase-III-Programm für sublinguale Formulierung im Mai 2010 eingeleitet
AIN457	Morbus Behcet	2010	III	- Zulassung soll plangemäss 2010 beantragt werden	
	Nichtinfektiöse Uveitis	2011	III		
	Psoriasis	2013	II	- Start der Phase III für 2011 vorgesehen	
	Rheumatoide Arthritis	2013	II	- Start der Phase III für Ende 2010 vorgesehen	

Projekt/ Substanz	Potenzielle Indikation/ Therapiegebiet	Geplante Einreichung	Studien- phase	Aktueller Stand
ASA404	Nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom (Sekundärtherapie)	2012	III	- Zwischenanalyse im 2. Halbjahr 2010
BAF312	Multiple Sklerose	≥2014	II	- Phase-II-Daten im 4. Quartal 2010 erwartet
<i>Certican</i>	Prävention der Organabstossung – Leber	2011	III	
DEB025	Hepatitis C	2013	II	- Start der Phase III 4. Quartal 2010 geplant
<i>Exjade</i>	Nicht transfusions-bedingte Thalassämie	2011	II	
HCD122	Hämatologische Tumoren	≥2014	I	
INC424	Myelofibrose	2011	III	
LBH589	Hodgkin-Lymphom	2010	II	- Zulassung soll plangemäss 2010 beantragt werden - Präsentation aktueller Daten aus entscheidender Phase-II-Studie bei den Tagungen der ASCO und der European Hematology Association
	Multiples Myelom	2013	III	- Präsentation der Phase-I-Daten zu Kombinationstherapie mit Velcade™ (Bortezomib) bei ASCO-Tagung
	Hämatologische Tumoren	≥2014	II	
LCQ908	Typ-2-Diabetes	2014	II	- Phase-II-Zwischenergebnisse in der 2. Jahreshälfte 2010 erwartet
LCZ696	Herzinsuffizienz	≥2014	III	
LDE225	Basalzellnävus-Syndrom	2011	II	
<i>Lucentis</i>	Retinaler Venenverschluss	2010	III	- EU-Zulassung soll plangemäss im 4. Quartal 2010 beantragt werden (auf Basis von Phase-III-Daten von Genentech)
NVA237	Chronisch-obstruktive Lungenerkrankung	2011	III	
PKC412	Aggressive systemische Mastozytose	2011	II	
	Akute myeloische Leukämie	2013	III	
PRT128	Akutes Koronarsyndrom, Chronische koronare Herzkrankheit	2013	II	- Präsentation erster Daten der Phase-II-Studie INNOVATE-PCI bei Tagung der European Society of Cardiology im August 2010 - Beginn erster Phase-III-Studien für die 2. Jahreshälfte 2010 geplant
PTK796	Komplizierte Infektionen der Haut und des Weichgewebes	2012	III	
QAX028	Chronisch-obstruktive Lungenerkrankung	≥2014	II	- Ergebnisse einer Phase-IIa-Wirksamkeitsstudie im 2. Halbjahr 2010 erwartet
QMF149	Chronisch-obstruktive Lungenerkrankung	2013	II	
	Asthma	2013	II	

Projekt/ Substanz	Potenzielle Indikation/ Therapiegebiet	Geplante Einreichung	Studien- phase	Aktueller Stand
QTI571 (Glivec)	Pulmonal-arterieller Bluthochdruck	2011	III	
QVA149	Chronisch-obstruktive Lungenerkrankung	2012	III	- Präsentation der Ergebnisse einer Phase-IIa-Wirksamkeitsstudie Ende 2009 - Phase III im April 2010 gestartet
RLX030	Akutes Herzversagen	2013	III	
SBR759	Hyperphosphatämie	2011	III	
SMC021	Osteoarthritis	2011	III	- Daten im 2. Halbjahr 2010 erwartet
	Osteoporose	2011	III	- Zulassung soll plangemäss 2011 beantragt werden - Zwischenanalyse der Zwei- jahresergebnisse Ende 2010 erwartet
SOM230	Cushing-Syndrom	2010	III	- Zulassung soll plangemäss 2010 beantragt werden - Phase-III-Studie erreicht Endpunkt; Ergebnisse werden zur Präsentation auf dem 14. Kongress der European Neuroendocrine Association eingereicht
	Akromegalie	2011	III	
	Refraktäres/resistentes Karzinoidsyndrom	2011	III	
<i>Tasigna</i>	Gastro-intestinale Stromatumoren	≥2014	III	
	cKIT-Melanom	2012	III	- Phase III im April 2010 gestartet
TKI258	Solide Tumoren	2013	II	

Ausgewählte Projekte der Impfstoff-Pipeline

Projekt/ Substanz	Potenzielle Indikation/ Therapiegebiet	Geplante Einreichung	Studien- phase	Aktueller Stand
<i>Menveo</i> (Meningitis)	Prävention von Meningokokken- Erkrankungen (Serogruppen A, C, Y und W-135) bei Säuglingen	2011 (EU/USA)	III	
MenB (Meningitis Serogruppe B)	Impfstoff aus mehreren Komponenten zur Prävention von Meningokokken- Erkrankungen der Serogruppe B	2010 (EU)	III	- Phase-III-Ergebnisse werden im 3./4. Quartal in der EU erwartet, bevor Phase III in den USA fortgesetzt wird
<i>Optaflu</i>	Saisonale Grippe (Subunit-Impfstoff aus Zellkultur)	2011 (USA)	III	
<i>Fluad</i> (Kinder- impfstoff)	Saisonale Grippe (Subunit-Impfstoff mit Adjuvans MF59)	2010 (EU)	III	- Studienergebnisse sollen im 3. Quartal veröffentlicht werden

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die bekannte und unbekanntes Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren beinhalten, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten Ergebnissen, Leistungen oder Errungenschaften abweichen, wie sie in den zukunftsbezogenen Aussagen enthalten oder impliziert sind. Einige der mit diesen Aussagen verbundenen Risiken sind in der englischsprachigen Version dieser Mitteilung und dem jüngsten Dokument 'Form 20-F' der Novartis AG, das bei der 'US Securities and Exchange Commission' hinterlegt wurde, zusammengefasst. Dem Leser wird empfohlen, diese Zusammenfassungen sorgfältig zu lesen.

Über Novartis

Novartis bietet medizinische Lösungen an, um damit auf die sich verändernden Bedürfnisse von Patienten und Gesellschaften auf der ganzen Welt einzugehen. Das Unternehmen ist ausschliesslich auf Wachstumsbereiche des Gesundheitssektors ausgerichtet und verfügt über ein diversifiziertes Portfolio, um diese Bedürfnisse so gut wie möglich zu erfüllen – mit innovativen Arzneimitteln, kostengünstigen generischen Medikamenten, Impfstoffen und Diagnostika zur Vorbeugung von Erkrankungen sowie Consumer-Health-Produkten. Novartis ist das einzige Unternehmen mit führenden Positionen in diesen Bereichen. Im Jahr 2009 erzielten die fortzuführenden Geschäftsbereiche des Konzerns einen Nettoumsatz von USD 44,3 Milliarden. Der Konzern investierte rund USD 7,5 Milliarden in Forschung und Entwicklung. Novartis hat ihren Sitz in Basel (Schweiz). Die Novartis Konzerngesellschaften beschäftigen rund 102 000 Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (Vollzeitstellenäquivalente) in über 140 Ländern. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.novartis.com>.

Wichtige Termine

21. Oktober 2010	Ergebnisse der ersten neun Monate und des 3. Quartals 2010
17. November 2010	Novartis Investoren-Konferenz zum aktuellen Geschäftsverlauf
Januar 2011	Ergebnisse des Gesamtjahres und des 4. Quartals 2010

KURZFASSUNG DES KONSOLIDierten ZWISCHENABSCHLUSSES

Konsolidierte Erfolgsrechnungen (ungeprüft)

Zweites Quartal

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung	
	2010	2009	Mio. USD	%
	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	%
Nettoumsatz	11 716	10 546	1 170	11
Andere Erlöse	205	196	9	5
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-3 206	-2 824	-382	14
<i>davon Abschreibungen und Wertminderungen auf Produkt-, Patent- und Markenrechten</i>	-258	-233	-25	11
Bruttoergebnis	8 715	7 918	797	10
Marketing & Verkauf	-3 145	-2 990	-155	5
Forschung & Entwicklung	-1 893	-1 802	-91	5
Administration & allgemeine Kosten	-543	-542	-1	0
Übrige Erträge	389	180	209	116
Übrige Aufwendungen	-562	-400	-162	41
Operatives Ergebnis	2 961	2 364	597	25
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	158	124	34	27
Finanzertrag	14	91	-77	-85
Zinsaufwand	-175	-136	-39	29
Gewinn vor Steuern	2 958	2 443	515	21
Steuern	-521	-399	-122	31
Reingewinn	2 437	2 044	393	19
<i>Zuzurechnen:</i>				
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	<i>2 417</i>	<i>2 035</i>	<i>382</i>	<i>19</i>
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>	<i>20</i>	<i>9</i>	<i>11</i>	<i>122</i>
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – Unverwässert (Millionen)	2 287,7	2 263,3	24,4	1
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (USD)¹	1,06	0,90	0,16	18
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – Verwässert (Millionen)	2 297,0	2 279,6	17,4	1
Verwässerter Gewinn pro Aktie (USD) ¹	1,05	0,89	0,16	18

¹ Der Gewinn pro Aktie wird auf Basis des den Aktionären der Novartis AG zuzurechnenden Reingewinns berechnet.

Konsolidierte Erfolgsrechnungen (ungeprüft)

Erstes Halbjahr

	1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung	
	2010	2009	Mio. USD	%
	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	%
Nettoumsatz	23 847	20 255	3 592	18
Andere Erlöse	430	413	17	4
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-6 302	-5 409	-893	17
<i>davon Abschreibungen und Wertminderungen auf Produkt-, Patent- und Markenrechten</i>	<i>-420</i>	<i>-456</i>	<i>36</i>	<i>-8</i>
Bruttoergebnis	17 975	15 259	2 716	18
Marketing & Verkauf	-6 159	-5 711	-448	8
Forschung & Entwicklung	-3 930	-3 496	-434	12
Administration & allgemeine Kosten	-1 113	-1 047	-66	6
Übrige Erträge	569	351	218	62
Übrige Aufwendungen	-870	-645	-225	35
Operatives Ergebnis	6 472	4 711	1 761	37
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	261	207	54	26
Finanzertrag	63	43	20	47
Zinsaufwand	-308	-222	-86	39
Gewinn vor Steuern	6 488	4 739	1 749	37
Steuern	-1 103	-720	-383	53
Reingewinn	5 385	4 019	1 366	34
<i>Zuzurechnen:</i>				
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	<i>5 350</i>	<i>3 997</i>	<i>1 353</i>	<i>34</i>
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>	<i>35</i>	<i>22</i>	<i>13</i>	<i>59</i>
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – Unverwässert (Millionen)	2 282,8	2 264,9	17,9	1
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (USD)¹	2,34	1,76	0,58	33
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – Verwässert (Millionen)	2 293,4	2 281,4	12,0	1
Verwässerter Gewinn pro Aktie (USD) ¹	2,33	1,75	0,58	33

¹ Der Gewinn pro Aktie wird auf Basis des den Aktionären der Novartis AG zuzurechnenden Reingewinns berechnet.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

Zweites Quartal

	2. Quartal 2010 Mio. USD	2. Quartal 2009 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Reingewinn	2 437	2 044	393
Marktwertanpassung der Finanzinstrumente, nach Steuern	-29	79	-108
Versicherungsmathematische Nettoverluste/-gewinne aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	-972	610	-1 582
Novartis Anteil am Eigenkapital von assoziierten Unternehmen und nahe stehenden Unternehmen, nach Steuern	-10	-19	9
Währungsumrechnungsdifferenzen	-882	1 415	-2 297
Gesamtergebnis	544	4 129	-3 585
<i>Zuzurechnen:</i>			
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	<i>526</i>	<i>4 108</i>	<i>-3 582</i>
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>	<i>18</i>	<i>21</i>	<i>-3</i>

Erstes Halbjahr

	1. Halbjahr 2010 Mio. USD	1. Halbjahr 2009 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Reingewinn	5 385	4 019	1 366
Marktwertanpassung der Finanzinstrumente, nach Steuern	-24	36	-60
Versicherungsmathematische Nettoverluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	-1 150	-55	-1 095
Novartis Anteil am Eigenkapital von assoziierten Unternehmen und nahe stehenden Unternehmen, nach Steuern	-58	-86	28
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1 879	12	-1 891
Gesamtergebnis	2 274	3 926	-1 652
<i>Zuzurechnen:</i>			
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	<i>2 240</i>	<i>3 896</i>	<i>-1 656</i>
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>	<i>34</i>	<i>30</i>	<i>4</i>

Kurzfassung der konsolidierten Bilanzen

	30. Juni 2010 (ungeprüft) Mio. USD	31. Dez. 2009 (geprüft) Mio. USD	Verände- rung Mio. USD	30. Juni 2009 (ungeprüft) Mio. USD
Vermögenswerte				
Anlagevermögen				
Sachanlagen	13 165	14 075	-910	13 445
Goodwill	11 294	12 039	-745	11 381
Immaterielle Vermögenswerte ohne Goodwill	10 245	10 331	-86	9 259
Finanzanlagen und übrige langfristige Vermögenswerte	23 553	25 369	-1 816	23 017
Total Anlagevermögen	58 257	61 814	-3 557	57 102
Umlaufvermögen				
Vorräte	5 540	5 830	-290	6 130
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7 798	8 310	-512	7 167
Übriges Umlaufvermögen	2 331	2 102	229	2 060
Flüssige Mittel und Wertschriften	22 998	17 449	5 549	11 815
Total Umlaufvermögen	38 667	33 691	4 976	27 172
Total Vermögenswerte	96 924	95 505	1 419	84 274
Eigenkapital und Verbindlichkeiten				
Total Eigenkapital	55 816	57 462	-1 646	50 488
Langfristige Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten	13 235	8 675	4 560	9 196
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	10 044	9 898	146	9 232
Total langfristige Verbindlichkeiten	23 279	18 573	4 706	18 428
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 509	4 012	-503	3 320
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und Derivate	5 408	5 313	95	4 673
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8 912	10 145	-1 233	7 365
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	17 829	19 470	-1 641	15 358
Total Verbindlichkeiten	41 108	38 043	3 065	33 786
Total Eigenkapital und Verbindlichkeiten	96 924	95 505	1 419	84 274

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals (ungeprüft)

Zweites Quartal

	2. Quartal 2010 Mio. USD	2. Quartal 2009 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Konsolidiertes Eigenkapital per 1. April	55 216	46 228	8 988
Gesamtergebnis	544	4 129	-3 585
Erwerb/Verkauf eigener Aktien, netto	-60	44	-104
Aktienbasierte Vergütung	143	128	15
Dividenden	-18		-18
Veränderung nicht beherrschender Anteile	-9	-41	32
Konsolidiertes Eigenkapital per 30. Juni	55 816	50 488	5 328

Erstes Halbjahr

	1. Halbjahr 2010 Mio. USD	1. Halbjahr 2009 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Konsolidiertes Eigenkapital per 1. Januar	57 462	50 437	7 025
Gesamtergebnis	2 274	3 926	-1 652
Verkauf/Erwerb eigener Aktien, netto	306	-196	502
Aktienbasierte Vergütung	284	298	-14
Dividenden	-4 486	-3 941	-545
Veränderung nicht beherrschender Anteile	-24	-36	12
Konsolidiertes Eigenkapital per 30. Juni	55 816	50 488	5 328

Kurzfassung der konsolidierten Geldflussrechnungen (ungeprüft)

Zweites Quartal

	2. Quartal 2010 Mio. USD	2. Quartal 2009 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Reingewinn	2 437	2 044	393
Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen			
Steuern	521	399	122
Abschreibungen und Wertminderungen	665	550	115
Veränderung der Rückstellungen und übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	283	156	127
Nettofinanzergebnis	161	45	116
Übrige	-42	47	-89
Reingewinn nach Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen	4 025	3 241	784
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen	609	237	372
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben	-128	-106	-22
Bezahlte Steuern	-979	-591	-388
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	3 527	2 781	746
Zahlungen aus Rückstellungen und andere Geldbewegungen langfristiger Verbindlichkeiten	-273	-160	-113
Veränderung des Nettoumlaufvermögens und anderer Geldflüsse aus operativer Tätigkeit	-298	-3	-295
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	2 956	2 618	338
Investitionen in Sachanlagen	-355	-485	130
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Finanzanlagen und andere langfristige Vermögenswerte	-293	-234	-59
Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	60	17	43
Erwerb von Konzerngesellschaften	-86	-31	-55
Erhöhung von Wertschriften	-2 697	-1 999	-698
Geldfluss für Investitionstätigkeit	-3 371	-2 732	-639
Veränderung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	947	1 943	-996
Dividendenausschüttung an Aktionäre der Novartis AG	-18	-10	-8
Transaktionen mit eigenen Aktien	-61	44	-105
Andere Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit	82	78	4
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	950	2 055	-1 105
Währungsumrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	-43	74	-117
Veränderung der flüssigen Mittel	492	2 015	-1 523
Flüssige Mittel per 1. April	5 066	1 575	3 491
Flüssige Mittel per 30. Juni	5 558	3 590	1 968

Kurzfassung der konsolidierten Geldflussrechnungen (ungeprüft)

Erstes Halbjahr

	1. Halbjahr 2010 Mio. USD	1. Halbjahr 2009 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Reingewinn	5 385	4 019	1 366
Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen			
Steuern	1 103	720	383
Abschreibungen und Wertminderungen	1 426	1 098	328
Veränderung der Rückstellungen und übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	472	235	237
Nettofinanzergebnis	245	179	66
Übrige	33	107	-74
Reingewinn nach Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen	8 664	6 358	2 306
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen	949	570	379
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben	-265	-135	-130
Bezahlte Steuern	-1 448	-928	-520
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	7 900	5 865	2 035
Zahlungen aus Rückstellungen und andere Geldbewegungen langfristiger Verbindlichkeiten	-400	-422	22
Veränderung des Nettoumlaufvermögens und anderer Geldflüsse aus operativer Tätigkeit	-1 237	-872	-365
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	6 263	4 571	1 692
Investitionen in Sachanlagen	-659	-853	194
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Finanzanlagen und andere langfristige Vermögenswerte	-437	-370	-67
Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	104	74	30
Erwerb von Konzerngesellschaften	-499	-31	-468
Erhöhung von Wertschriften	-3 016	-4 394	1 378
Geldfluss für Investitionstätigkeit	-4 507	-5 574	1 067
Veränderung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	5 181	6 648	-1 467
Dividendenausschüttung an Aktionäre der Novartis AG	-4 486	-3 941	-545
Transaktionen mit eigenen Aktien	307	-196	503
Andere Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit	-30	-4	-26
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	972	2 507	-1 535
Währungsumrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	-64	48	-112
Veränderung der flüssigen Mittel	2 664	1 552	1 112
Flüssige Mittel per 1. Januar	2 894	2 038	856
Flüssige Mittel per 30. Juni	5 558	3 590	1 968

Anhang zur Kurzfassung des konsolidierten Zwischenabschlusses für das erste Halbjahr und das zweite Quartal per 30. Juni 2010 (ungeprüft)

1. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Diese Kurzfassung des konsolidierten Zwischenabschlusses des zweiten Quartals und des ersten Halbjahres per 30. Juni 2010 wurde in Übereinstimmung mit dem im International Accounting Standard (IAS) 34 *Zwischenberichterstattung* und den im Geschäftsbericht 2009 ausgeführten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden erstellt, der am 26. Januar 2010 veröffentlicht wurde – mit Ausnahme folgender Änderungen: Seit dem 1. Januar 2010 wendet Novartis IFRS 3 (überarbeitet) „*Unternehmenszusammenschlüsse*“ an. Der überarbeitete Standard erfordert die Einbeziehung vereinbarter, von künftigen Ereignissen abhängiger Anpassungen der Anschaffungskosten in den Kaufpreis und die Neubewertung vorher gehaltener Anteile an einer erworbenen Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert über die Erfolgsrechnung. Ausserdem werden Transaktionskosten im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst und sind nicht mehr Bestandteil des Kaufpreises. Der Konzern übernahm auch die Änderungen an IAS 27 „*Konzern- und separate Einzelabschlüsse*“. Diese erfordern, dass Auswirkungen von Änderungen des Eigentumsanteils von Novartis an einer Konzerngesellschaft, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, im Eigenkapital erfasst werden. Ausserdem übernahm Novartis die Änderungen an IAS 39 „*Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung*“. Dieser überarbeitete Standard sieht vor, dass Kaufoptionen im Zusammenhang mit potenziellen Unternehmenszusammenschlüssen (einschliesslich der Optionen bezüglich Alcon), die bis zum 31. Dezember 2009 nicht bilanziert werden mussten, nun zu ihren Marktwerten erfasst werden. Die erstmalige Erfassung erfolgt per 1. Januar 2010 im Eigenkapital. In der Folge werden Marktwertanpassungen erfolgswirksam gebucht. Die Anwendung dieser neuen Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Kurzfassung des konsolidierten Zwischenabschlusses.

2. Ausgewählte wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die wesentlichen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden des Konzerns werden im Geschäftsbericht 2009 in Erläuterung 1 im Anhang der Novartis Konzernrechnung dargelegt und stehen im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Präsentation der Konzernrechnung erfordert subjektive und komplexe Beurteilungen von Seiten des Managements. Aufgrund der inhärenten Ungewissheiten können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen. Wie in den Erläuterungen 4 und 11 des Geschäftsberichts 2009 dargelegt, werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und immaterielle Vermögenswerte (einschliesslich Goodwill und erworbene Forschungs- und Entwicklungsgüter) mindestens einmal jährlich – oder sobald bestimmte Ereignisse oder Entscheidungen Bedenken über deren Bilanzwert aufwerfen – im Hinblick auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Vor allem durch die jüngsten Akquisitionen des Konzerns haben in den vergangenen Jahren Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte in der Konzernbilanz signifikant zugenommen. Die nach IFRS vorzunehmenden Werthaltigkeitstests könnten in Zukunft zu erheblichen Wertminderungen führen, die die finanziellen Ergebnisse des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Die Ermittlung des Werts der von künftigen Ereignissen abhängigen Anpassungen der Kaufpreise der 2010 getätigten Akquisitionen erfordert ebenfalls Annahmen von Seiten des Managements über die Wahrscheinlichkeit und die Höhe möglicherweise zu leistender Zahlungen an bisherige Eigentümer. Sollten tatsächliche Zahlungen von den in Abhängigkeit von zukünftigen Ereignissen geschätzten Beträgen abweichen, könnte dies die finanziellen Ergebnisse des Konzerns entweder positiv oder negativ erheblich beeinflussen. Diese Bilanzierungsmethode wurde im zweiten Quartal 2010 für die unter Punkt 3 erörterten Akquisitionen von Corthera Inc. und Oriol Therapeutics Inc. zum ersten Mal angewandt.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen und andere bedeutende Transaktionen

Die folgenden wesentlichen Transaktionen erfolgten in den Jahren 2010 und 2009:

Akquisitionen 2010

Corporate – Alcon

Im Jahr 2008 schloss Novartis eine Vereinbarung über den Erwerb des 77%igen Anteils von Nestlé an Alcon für USD 38,5 Milliarden bzw. zu einem Durchschnittspreis von USD 168 pro Aktie ab. Gemäss den Bedingungen dieser Vereinbarung erwarb Novartis im Jahr 2008 einen 25%igen Anteil an Alcon für USD 10,4 Milliarden bzw. USD 143 pro Aktie. Der Erwerb wurde aus vorhandenen liquiden Mitteln und kurzfristigen externen Krediten finanziert.

Am 4. Januar 2010 übte Novartis ihre Kaufoption zum Erwerb des verbleibenden 52%igen Nestlé Anteils an Alcon für rund USD 28 Milliarden bzw. USD 180 pro Aktie aus. Nach Abschluss der Transaktion wird Novartis eine 77%ige Mehrheitsbeteiligung an Alcon besitzen. Die Übernahme des 52%igen Anteils unterliegt der Genehmigung der Aufsichtsbehörden und soll in der zweiten Jahreshälfte 2010 abgeschlossen werden. Vor Abschluss dieser Transaktion wird Novartis Alcon nicht kontrollieren. Der Erwerb wird durch vorhandene liquide Mittel und externe Kredite finanziert werden.

Darüber hinaus schlug Novartis am 4. Januar 2010 vor, nach Abschluss der Transaktion mit Nestlé eine auf Aktien basierende direkte Fusion mit Alcon zum Erwerb des verbleibenden 23%igen Minderheitsanteils vorzunehmen. Novartis ist der Auffassung, dass diese nach dem Schweizer Fusionsgesetz durchzuführende Fusion im Interesse aller Aktionäre ist und die erforderliche Klarheit in Bezug auf die Zukunft von Alcon schafft. Novartis bietet ein festes Umtauschverhältnis von 2,80 Novartis Aktien für jede verbleibende Alcon Aktie an. Diese Fusion ist vom Abschluss der Übernahme der 52%-Beteiligung von Nestlé abhängig und erfordert die Zustimmung der Verwaltungsräte von Novartis und Alcon. Ausserdem bedarf die Fusion der Zustimmung von je einer Zweidrittelmehrheit der Aktionäre von Novartis und Alcon im Rahmen ihrer jeweiligen Generalversammlungen. Nach Schweizer Recht kann Novartis mit ihren Alcon Anteilen für die vorgeschlagene Fusion stimmen.

Pharmaceuticals – Corthera

Am 3. Februar schloss Novartis die Übernahme des in den USA ansässigen nicht-börsennotierten Unternehmens Corthera Inc. für einen Gesamtkaufpreis von USD 327 Millionen ab und erlangte damit die weltweiten Rechte an Relaxin zur Behandlung akut dekompensierten Herzversagens. Novartis übernahm damit auch die volle Verantwortung für dessen Entwicklung und Vermarktung. Der Kaufpreis setzt sich aus einer anfänglichen Barzahlung von USD 120 Millionen sowie dem Wert der abgegrenzten, von künftigen Ereignissen abhängigen Zahlungen in Höhe von USD 207 Millionen zusammen. Die abgegrenzten, von künftigen Ereignissen abhängigen Kaufpreiszahlungen entsprechen dem Barwert der zusätzlichen Zahlungen, die an die früheren Aktionäre von Corthera zu leisten sind, sofern bestimmte Meilensteine in der Entwicklung und Vermarktung erreicht werden. Aus der im zweiten Quartal 2010 abgeschlossenen endgültigen Kaufpreisaufteilung ergaben sich identifizierbare Nettovermögenswerte von USD 309 Millionen und ein Goodwill von USD 18 Millionen. Seit dem Datum der Übernahme hatte die Transaktion keinen wesentlichen Einfluss auf die Erfolgsrechnung.

Sandoz – Oriol Therapeutics

Am 1. Juni schloss Sandoz die Übernahme des in den USA ansässigen nicht-börsennotierten Unternehmens Oriol Therapeutics Inc. für einen Gesamtaufpreis von USD 329 Millionen ab und erweiterte damit ihr Projektportfolio im Bereich von Medikamenten gegen Atemwegserkrankungen. Dieser Kaufpreis setzt sich aus einer anfänglichen Barzahlung von USD 74 Millionen sowie dem Wert der abgegrenzten von künftigen Ereignissen abhängigen Zahlungen in Höhe von USD 255 Millionen zusammen. An die früheren Aktionäre von Oriol sind Meilensteinzahlungen zu leisten, sofern zukünftige Entwicklungsschritte, Zulassungsgenehmigungen und Markteinführungen erreicht werden, sowie Lizenzgebühren. Die abgegrenzten, von künftigen Ereignissen abhängigen Kaufpreiszahlungen von insgesamt USD 255 Millionen entsprechen dem Barwert der erwarteten Meilensteinzahlungen und Lizenzgebühren. Die Kaufpreisaufteilung, einschliesslich der Bewertung von Kaufpreiselementen in Abhängigkeit von zukünftigen Ereignissen, identifizierbarer Nettovermögenswerte von USD 281 Millionen und Goodwill von USD 48 Millionen, befindet sich noch in einem vorläufigen Stadium. Seit dem Datum der Übernahme hatte die Transaktion keinen wesentlichen Einfluss auf die Erfolgsrechnung.

Akquisitionen 2009

Sandoz – EBEWE Pharma

Am 22. September schloss Sandoz die Übernahme des Spezial-Geschäfts injizierbarer Generika von EBEWE Pharma ab. Nach der Bereinigung um übernommene Nettoschulden belief sich der für diesen Geschäftsbereich endgültig in bar gezahlte Betrag auf EUR 0,8 Milliarden (USD 1,2 Milliarden). Die erste Zahlung in Höhe von EUR 0,6 Milliarden (USD 0,9 Milliarden) wurde 2009 entrichtet, der Restbetrag im Jahr 2010. Basierend auf der endgültigen Kaufpreisaufteilung beliefen sich die identifizierbaren Nettovermögenswerte von EBEWE auf USD 0,7 Milliarden und einen Goodwill von USD 0,5 Milliarden. Die operativen Ergebnisse aus dieser Akquisition, die im Jahr 2009 nicht wesentlich waren, wurden vom Tag des Abschlusses der Akquisition an erfasst.

Vaccines and Diagnostics – Zhejiang Tianyuan

Am 4. November gab Novartis eine definitive Vereinbarung zur Übernahme einer 85%igen Beteiligung an dem chinesischen Impfstoffunternehmen Zhejiang Tianyuan Bio-Pharmaceutical Co., Ltd. bekannt. Die Bedingungen der Vereinbarung sehen für die Übernahme einer 85%igen Mehrheitsbeteiligung durch Novartis einen Kaufpreis von etwa USD 125 Millionen in bar vor. Der Abschluss der Transaktion wird für 2010 erwartet und ist noch von verschiedenen Bedingungen abhängig, unter anderem der Zustimmung der chinesischen Regierung und der Aufsichtsbehörden.

Andere wesentliche Transaktionen 2010

Corporate – Emission einer US-Dollar-Anleihe

Am 9. März platzierte Novartis im Rahmen eines 2008 bei der Securities and Exchange Commission in den USA eingereichten Shelf Registration Statement eine Anleihe im Umfang von insgesamt USD 5 Milliarden. Die Emission verteilt sich auf drei Tranchen, die von der US-Konzerngesellschaft Novartis Capital Corp. begeben wurden: eine Tranche in Höhe von USD 2 Milliarden mit dreijähriger Laufzeit und einem Zinssatz von 1,9%, eine Tranche in Höhe von USD 2 Milliarden mit fünfjähriger Laufzeit und einem Zinssatz von 2,9% sowie eine Tranche in Höhe von USD 1 Milliarde mit zehnjähriger Laufzeit und einem Zinssatz von 4,4%. Alle drei Tranchen werden uneingeschränkt von der Novartis AG garantiert.

Corporate – Reglementsänderung der Pensionskasse in der Schweiz

Am 23. April hat der Stiftungsrat der Novartis Pensionskasse in der Schweiz beschlossen, die Bedingungen und versicherten Leistungen des bisherigen Vorsorgeplans in der Schweiz per 1. Januar 2011 zu ändern. Laufende Renten sowie Versicherte, die vor dem 1. Januar 1956 geboren wurden, sind von diesen Änderungen nicht betroffen. Nach der bisherigen Regelung waren die Altersleistungen vorrangig mit dem Lohnniveau in den Jahren vor der Pensionierung verknüpft, während sie nach der neuen Regelung zum Teil auch von der Höhe der Beiträge abhängen, die Versicherte während ihrer aktiven Dienstzeit bis zur Pensionierung geleistet haben. Dies hat im zweiten Quartal 2010 zu Veränderungen der Beträge geführt, die im konsolidierten Zwischenabschluss nach IFRS für die Schweizer Pensionskasse zu erfassen waren.

Im Rahmen dieses Planwechsels wird Novartis mit Unterstützung der Schweizer Pensionskasse Übergangszahlungen leisten, deren Höhe in Abhängigkeit vom Lebensalter und der Dienstzeit der Versicherten variiert. Über einen Zeitraum von zehn Jahren dürften dadurch ausserordentliche Zahlungen von schätzungsweise bis zu rund USD 418 Millionen (CHF 453 Millionen) anfallen – abhängig davon, ob alle betroffenen gegenwärtig Versicherten über diesen Zeitraum versichert bleiben oder nicht.

Buchhalterisch führt dieser Planwechsel der Schweizer Pensionskasse im zweiten Quartal 2010 in dem nach IFRS erstellten konsolidierten Zwischenabschluss des Konzerns zu einem Nettogewinn aus Plankürzungen von USD 265 Millionen (CHF 283 Millionen) vor Steuern. In dieser Berechnung ist nur der diskontierte Wert der nach IFRS auf bereits geleistete Dienstjahre entfallenden Übergangszahlungen von USD 202 Millionen (CHF 219 Millionen) berücksichtigt. Übergangszahlungen in Bezug auf zukünftige Dienstjahre der Versicherten sind dabei nicht berücksichtigt.

Andere wesentliche Transaktionen 2009

Corporate – Emission einer US-Dollar-Anleihe

Am 5. Februar platzierte Novartis im Rahmen eines 2008 bei der Securities and Exchange Commission in den USA eingereichten Shelf Registration Statement eine Anleihe im Umfang von insgesamt USD 5 Milliarden. Die Emission verteilt sich auf zwei Tranchen. Eine Tranche in Höhe von USD 2 Milliarden mit fünfjähriger Laufzeit und einem Zinssatz von 4,125% wurde von der US-Konzerngesellschaft Novartis Capital Corp. begeben, während eine Tranche in Höhe von USD 3 Milliarden mit zehnjähriger Laufzeit und einem Zinssatz von 5,125% von der Novartis Securities Investment Ltd., Bermuda, emittiert wurde. Beide Tranchen werden uneingeschränkt von der Novartis AG garantiert.

Corporate – Emission einer Euro-Anleihe

Am 2. Juni platzierte Novartis eine Euro-Anleihe im Wert von EUR 1,5 Milliarden (rund USD 2,1 Milliarden). Die Anleihe mit einem Zinssatz von 4,25% und siebenjähriger Laufzeit bis zum 15. Juni 2016 wurde im Rahmen des EUR 15 Milliarden umfassenden Euro Medium Term Note Programme von Novartis Finance S.A., Luxemburg, begeben. Sie wird von der Novartis AG garantiert.

Corporate – Novartis India Ltd.

Am 8. Juni schloss Novartis ein öffentliches Übernahmeangebot für eine zusätzliche Beteiligung an ihrer indischen Tochtergesellschaft Novartis India Ltd. ab. Damit erhöhte Novartis ihre Beteiligung von 50,9% auf 76,4%. Der Gesamtwert der Transaktion belief sich auf rund INR 3,8 Milliarden (USD 80 Millionen). Das Angebot wurde von fast allen grossen institutionellen Anlegern und quasi-institutionellen Aktionären angenommen. Aus dieser Transaktion resultierte ein Goodwill von USD 57 Millionen.

Pharmaceuticals – Idenix

Am 5. August beteiligte sich Novartis nicht an einem garantierten öffentlichen Zeichnungsangebot für Aktien von Idenix Pharmaceuticals, wodurch sich die Beteiligung des Konzerns von ursprünglich 53% vor dem Angebot auf 47% verringerte. Infolgedessen wird Idenix seit dem 1. September nicht mehr von Novartis kontrolliert und wurde entkonsolidiert. Seitdem wird Idenix nach der Kapitalzurechnungsmethode ausgewiesen. Dies hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung des Konzerns.

4. Wichtigste Kurse für die Währungsumrechnung

Zweites Quartal

	Durch- schnittskurse 2. Quartal 2010 USD	Durch- schnittskurse 2. Quartal 2009 USD	Stichtags- kurse 30. Juni 2010 USD	Stichtags- kurse 30. Juni 2009 USD
1 CHF	0,902	0,899	0,923	0,926
1 EUR	1,273	1,361	1,222	1,412
1 GBP	1,492	1,548	1,505	1,670
100 JPY	1,085	1,028	1,129	1,048

Erstes Halbjahr

	Durch- schnittskurse 1. Halbjahr 2010 USD	Durch- schnittskurse 1. Halbjahr 2009 USD	Stichtags- kurse 30. Juni 2010 USD	Stichtags- kurse 30. Juni 2009 USD
1 CHF	0,924	0,885	0,923	0,926
1 EUR	1,329	1,332	1,222	1,412
1 GBP	1,527	1,491	1,505	1,670
100 JPY	1,094	1,049	1,129	1,048

5. Konsolidierte Erfolgsrechnung – Aufteilung nach Divisionen – Zweites Quartal (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Vaccines and Diagnostics		Sandoz		Consumer Health		Total operative Divisionen		Corporate (inkl. Eliminierungen)		Total Konzern	
	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	7 670	7 115	564	247	1 973	1 774	1 509	1 410	11 716	10 546			11 716	10 546
Umsatz mit anderen Divisionen	36	47	12	5	56	65	13	13	117	130	-117	-130		
Umsatz der Divisionen	7 706	7 162	576	252	2 029	1 839	1 522	1 423	11 833	10 676	-117	-130	11 716	10 546
Andere Erlöse	111	84	72	95	4	2	18	15	205	196			205	196
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-1 344	-1 180	-334	-241	-1 116	-995	-538	-516	-3 332	-2 932	126	108	-3 206	-2 824
<i>davon Abschreibungen und Wertminderungen auf Produkt-, Patent- und Markenrechten</i>	<i>-108</i>	<i>-82</i>	<i>-60</i>	<i>-71</i>	<i>-66</i>	<i>-58</i>	<i>-24</i>	<i>-22</i>	<i>-258</i>	<i>-233</i>			<i>-258</i>	<i>-233</i>
Bruttoergebnis	6 473	6 066	314	106	917	846	1 002	922	8 706	7 940	9	-22	8 715	7 918
Marketing & Verkauf	-2 188	-2 106	-84	-72	-345	-324	-528	-488	-3 145	-2 990			-3 145	-2 990
Forschung & Entwicklung	-1 489	-1 441	-115	-103	-159	-143	-85	-86	-1 848	-1 773	-45	-29	-1 893	-1 802
Administration & allgemeine Kosten	-204	-205	-37	-43	-84	-91	-94	-89	-419	-428	-124	-114	-543	-542
Übrige Erträge	67	85	8	14	8	7	9	24	92	130	297	50	389	180
Übrige Aufwendungen	-322	-186	-128	-69	-48	-48	-10	-12	-508	-315	-54	-85	-562	-400
<i>Im obigen Funktionsaufwand enthaltene Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierten immateriellen Vermögenswerten</i>	<i>-15</i>	<i>-27</i>	<i>-4</i>	<i>-6</i>	<i>-3</i>	<i>-3</i>			<i>-22</i>	<i>-36</i>	<i>-1</i>	<i>-1</i>	<i>-23</i>	<i>-37</i>
Operatives Ergebnis	2 337	2 213	-42	-167	289	247	294	271	2 878	2 564	83	-200	2 961	2 364
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>30,5%</i>	<i>31,1%</i>	<i>-7,4%</i>	<i>-67,6%</i>	<i>14,6%</i>	<i>13,9%</i>	<i>19,5%</i>	<i>19,2%</i>	<i>24,6%</i>	<i>24,3%</i>			<i>25,3%</i>	<i>22,4%</i>
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	-6	-2			2	2			-4		162	124	158	124
Finanzertrag													14	91
Zinsaufwand													-175	-136
Gewinn vor Steuern													2 958	2 443
Steuern													-521	-399
Reingewinn													2 437	2 044
Zugang von:														
– Sachanlagen ¹	157	247	41	135	61	63	28	35	287	480	59	18	346	498
– Goodwill u. and. immateriellen Vermögenswerten ¹	127	19	1	7	9	11	5	65	142	102		48	142	150

¹ Unter Ausschluss von Akquisitionseffekten

Konsolidierte Erfolgsrechnung – Aufteilung nach Divisionen – Erstes Halbjahr (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Vaccines and Diagnostics		Sandoz		Consumer Health		Total operative Divisionen		Corporate (inkl. Eliminierungen)		Total Konzern	
	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	14 961	13 548	1 925	494	3 974	3 500	2 987	2 713	23 847	20 255			23 847	20 255
Umsatz mit anderen Divisionen	74	92	29	15	130	128	30	23	263	258	-263	-258		
Umsatz der Divisionen	15 035	13 640	1 954	509	4 104	3 628	3 017	2 736	24 110	20 513	-263	-258	23 847	20 255
Andere Erlöse	195	186	195	192	8	6	32	29	430	413			430	413
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-2 550	-2 268	-726	-467	-2 234	-1 947	-1 056	-977	-6 566	-5 659	264	250	-6 302	-5 409
<i>davon Abschreibungen und Wertminderungen auf Produkt-, Patent- und Markenrechten</i>	-94	-162	-136	-141	-142	-112	-48	-41	-420	-456			-420	-456
Bruttoergebnis	12 680	11 558	1 423	234	1 878	1 687	1 993	1 788	17 974	15 267	1	-8	17 975	15 259
Marketing & Verkauf	-4 224	-4 004	-162	-131	-705	-620	-1 068	-956	-6 159	-5 711			-6 159	-5 711
Forschung & Entwicklung	-3 097	-2 784	-250	-191	-320	-284	-171	-162	-3 838	-3 421	-92	-75	-3 930	-3 496
Administration & allgemeine Kosten	-417	-399	-75	-76	-175	-182	-190	-170	-857	-827	-256	-220	-1 113	-1 047
Übrige Erträge	187	206	26	17	33	14	14	37	260	274	309	77	569	351
Übrige Aufwendungen	-465	-302	-165	-87	-112	-77	-20	-31	-762	-497	-108	-148	-870	-645
<i>Im obigen Funktionsaufwand enthaltene Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierten immateriellen Vermögenswerten</i>	-276	-52	-8	-12	-14	-6			-298	-70	-2	-2	-300	-72
Operatives Ergebnis	4 664	4 275	797	-234	599	538	558	506	6 618	5 085	-146	-374	6 472	4 711
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	31,2%	31,6%	41,4%	-47,4%	15,1%	15,4%	18,7%	18,7%	27,8%	25,1%			27,1%	23,3%
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	-12	-3			2	3			-10		271	207	261	207
Finanzertrag													63	43
Zinsaufwand													-308	-222
Gewinn vor Steuern													6 488	4 739
Steuern													-1 103	-720
Reingewinn													5 385	4 019
Zugang von:														
– Sachanlagen ¹	293	406	99	226	111	115	46	59	549	806	72	30	621	836
– Goodwill u. and. immateriellen Vermögenswerten ¹	270	146	3	12	19	12	11	68	303	238	3	48	306	286

¹ Unter Ausschluss von Akquisitionseffekten

6. Aktueller Stand der Rechtsfälle

Eine Reihe von Novartis Konzerngesellschaften ist und wird wahrscheinlich auch in Zukunft zeitweise in gerichtliche Verfahren involviert sein. In Folge dieser Verfahren könnten beträchtliche Ansprüche an Novartis gestellt werden, die möglicherweise nicht durch Versicherungen gedeckt sind. Der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten ist grundsätzlich nicht vorhersehbar, Urteile können ungünstiger ausfallen, als zu erwarten war. Deshalb ist es möglich, dass das Unternehmen von Urteilen betroffen ist oder Vergleichsvereinbarungen abschliesst, die das operative Ergebnis oder den Geldfluss massgeblich beeinträchtigen könnten. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Rechtsfälle ist im Anhang der Konzernrechnung im Novartis Geschäftsbericht 2009 unter Erläuterung 20 zu finden. Die folgende Aufstellung, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, bezieht sich auf einige im Geschäftsbericht 2009 erläuterte wie auch andere wichtige Fälle sowie den Stand der Information per 15. Juli 2010.

Staatliche Ermittlungen

Die Novartis Pharmaceuticals Corporation (NPC) hatte 2005 von der US-Staatsanwaltschaft des östlichen Bezirks von Pennsylvania (EDPA) eine Verwaltungsanordnung gemäss dem Health Insurance Portability and Accountability Act (HIPAA) erhalten. Im Rahmen der parallelen zivil- und strafrechtlichen Ermittlungen zu Vorwürfen möglicher Marketing-Aktivitäten und Werbung für den Off-Label-Einsatz (Einsatz ausserhalb des zugelassenen Indikationsbereichs) des Epilepsie-Medikaments *Trileptal* sowie in Bezug auf bestimmte Zahlungen an Anbieter medizinischer Versorgung im Zusammenhang mit diesem Medikament kooperiert die NPC mit der ermittelnden Staatsanwaltschaft. Im früheren Verlauf des Jahres konnte die NPC eine Einigung zur Beilegung der strafrechtlichen Vorwürfe mit der Staatsanwaltschaft erzielen, die von einem Gericht zu genehmigen ist. Gemäss dieser Einigung wird sich die NPC eines Verstosses gegen den US Food, Drug and Cosmetic Act für schuldig bekennen und ein Bussgeld von USD 185 Millionen zahlen. Die NPC verhandelt mit der EDPA gegenwärtig über die Beilegung zivilrechtlicher Klagen bezüglich *Trileptal*. Auch im Rahmen einer Untersuchung der EDPA bezüglich einer möglichen Off-Label-Vermarktung und -Werbung sowie Zahlungen an Anbieter medizinischer Versorgung im Zusammenhang mit fünf anderen Produkten – *Diovan*, *Exforge*, *Sandostatin*, *Tekturna* und *Zelnorm* („fünf Produkte“) – arbeitet die NPC mit dieser Staatsanwaltschaft zusammen. Derzeit verhandelt die NPC die Beilegung der Ermittlungen mit dieser Staatsanwaltschaft, mit der sich bestimmte andere Einzelstaaten abstimmen. Am 30. Juni 2010 betragen die Rückstellungen im Zusammenhang mit den zivil- und strafrechtlichen Untersuchungen zu *Trileptal* sowie der Untersuchung zu den „fünf Produkten“ insgesamt USD 422,5 Millionen, einschliesslich einer Erhöhung der Rückstellung um USD 25,5 Millionen im zweiten Quartal 2010. Eine potenzielle Einigung könnte die Unterzeichnung einer Vereinbarung zur Unternehmensintegrität (Corporate Integrity Agreement) mit dem Büro des Generalinspektors des US-Gesundheitsministeriums beinhalten.

Einige Konzerngesellschaften von Novartis hatten 2007 von der US-Staatsanwaltschaft des nördlichen Bezirks von Kalifornien eine Verwaltungsanordnung gemäss HIPAA erhalten. Die Staatsanwaltschaft verlangte bestimmte Informationen über die mögliche Off-Label-Vermarktung und die Werbeaktivitäten für *TOBI* (Tobramycin). *TOBI* ist ein Medikament zur Behandlung von Patienten mit Mukoviszidose, das im Rahmen der Übernahme von Chiron Corporation Mitte 2006 erworben wurde. Im September 2009 erzielten die Tochtergesellschaften von Novartis eine grundsätzliche Einigung mit dem US-Justizministerium über eine Zahlung von USD 72,5 Millionen, um in Bezug auf diese Ermittlungen sämtliche zivilrechtlichen Forderungen auf Bundesebene und entsprechende einzelstaatliche Forderungen von Medicaid beizulegen. Die Vergleichsvereinbarung mit den zuständigen Bundesbehörden wurde am 29. April 2010 unterzeichnet.

Rechtsstreit über Produkthaftung für *Zometa/Aredia*

Die NPC ist Beklagte in rund 680 Verfahren vor US-Gerichten. Die Kläger geben an, nach Behandlung mit *Zometa* oder *Aredia* eine Osteonekrose des Kiefers erlitten zu haben. Beide Medikamente werden in der Krebsbehandlung bei Knochenmetastasen eingesetzt. Sämtliche Sammelklagen wurden abgewiesen. Ein Verfahren, das im Oktober 2009 in Montana stattfand, führte zu einem Urteil zugunsten der Klägerseite. Gegen diese Entscheidung wurde Berufung eingelegt. Das nächste Verfahren ist vor dem Einzelstaatsgericht in New Jersey für September 2010 angesetzt. Darauf folgen zwei Verfahren vor Bundesgerichten in North Carolina und Kalifornien im November 2010.

Rechtsstreit über Produkthaftung für *Zelnorm*

Die NPC und andere Konzerngesellschaften von Novartis sind gegenwärtig Beklagte in rund 135 Verfahren vor US-amerikanischen und kanadischen Gerichten. Die Kläger geben an, nach Behandlung mit *Zelnorm*, einem Medikament zur Behandlung des Reizdarm-Syndroms und chronischer Verstopfung, Herz-Kreislauf-Schäden erlitten zu haben. Gegen eine kanadische Konzerngesellschaft von Novartis wurde eine Sammelklage eingebracht, wogegen Klageerwiderung eingereicht wurde. Im Mai 2010 erreichte die NPC eine vorläufige Vereinbarung zur Beilegung von 124 Fällen, die noch der Zustimmung der einzelnen Kläger bedarf. Der Beginn des ersten US-Gerichtsverfahrens, das für Juni 2010 in Virginia erwartet worden war, wurde deshalb verschoben.

Patentstreit bezüglich Kontaktlinsen

Johnson & Johnson (J&J) hat in den USA einen Prozess angestrengt, um die Erklärung zu erwirken, dass ihre Produkte *Oasys*® und *Advance*® die Silikon-Hydrogel-Patente („JUMP-Patente“) von CIBA Vision (CV) nicht verletzen. CV reichte ihrerseits Gegenklage wegen Verletzung ihrer JUMP-Patente ein. Nachdem das erstinstanzliche Gericht in den USA die JUMP-Patente für gültig, durchsetzbar und verletzt befunden hatte, beantragte CV im August 2009 eine dauerhafte Unterlassungsverfügung. J&J hat gegen das Urteil des erstinstanzlichen Gerichts in den USA Berufung eingelegt. Der Antrag von CV auf eine dauerhafte Unterlassungsverfügung wurde am 29. April 2010 von der Erstinstanz abgelehnt.

Auch in einigen europäischen Ländern, wie beispielsweise Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Grossbritannien und Spanien, laufen derzeit Patentrechtsklagen. Die zuständigen Gerichte in den Niederlanden und in Frankreich gaben im Februar 2009 bzw. im März 2009 ihre Entscheidungen heraus und bestätigten damit die Gültigkeit der JUMP-Patente von CV und deren Verletzung durch J&J. Die erstinstanzlichen Gerichte in Grossbritannien und Deutschland erachteten die JUMP-Patente jedoch im Juli 2009 bzw. Dezember 2009 für ungültig. Gegen all diese Entscheidungen wurde Berufung eingelegt. Das nächste Verfahren ist in Spanien für die zweite Jahreshälfte 2010 angesetzt.

Patentstreit bezüglich *Famvir*

Im Februar 2010 erzielten Novartis und Teva einen Vergleich zur Beilegung ihres US-Patentstreits in Bezug auf *Famvir*. Im November 2009 hatte ein Verfahren gegen Teva stattgefunden, in welchem die Geschworenen zu einem für Novartis günstigen Urteil kamen. Nach Ablauf der vorgeschriebenen Einspruchsfrist für den Vergleich wurde die Klage ohne Sachentscheidung rechtskräftig abgeschlossen. *Famvir* ist in den USA jedoch nach wie vor Gegenstand eines Patentstreits mit Roxane und Macleods. Der Wirkstoff ist durch ein Patent geschützt, das im März 2011 ausläuft. Das Patent auf die Anwendungsmethode, welches die Ausweitung auf die Behandlung von Kindern beinhaltet, läuft im Jahr 2015 ab. Trotz strittiger Rechtslage könnten Roxane und Macleods ihre Generika im März 2011 bzw. August 2012 auf den Markt bringen.

Patentstreit bezüglich *Zometa/Reclast*

Novartis und Teva haben im Patentstreit bezüglich der Injektionsform von *Zometa* (4 mg Zoledronsäure) und *Reclast* (5 mg Zoledronsäure) eine Einigung erzielt. Dabei verzichtet Teva auf die Anfechtung des Novartis Patents und wird die Zoledronsäure in den USA erst lancieren, wenn das Patent für *Zometa* und *Reclast* im März 2013 ausläuft. Das Verfahren wurde daraufhin eingestellt.

Rechtsstreit bezüglich Grosshandelsverkaufspreisen

Gegen verschiedene pharmazeutische Unternehmen, darunter auch die NPC und bestimmte Gesellschaften von Sandoz, wurden Klagen erhoben wegen angeblich in betrügerischer Absicht überhöhter durchschnittlicher Grosshandelsverkaufspreise (auf Basis dieser Preise sowie „bester Preise“ werden bzw. wurden von den nationalen und bundesstaatlichen Behörden die Kostenerstattungen des staatlichen Gesundheitsversorgers Medicare sowie die Medicaid-Rabatte kalkuliert). In einigen Fällen wurden Anträge auf Abweisung der Klage und in anderen Fällen (Gegen-) Anträge auf ein Urteil gestellt, die noch hängig sind.

Sandoz Inc. (Sandoz) war 2009 Beklagte in einem in Alabama geführten Verfahren. Die Geschworenen entschieden gegen Sandoz und verhängten Entschädigungszahlungen von USD 28 Millionen sowie Strafschadenersatz in Höhe von USD 50 Millionen. Sandoz legte im Januar 2010 gegen das Urteil Berufung ein. Die Berufung ist vollständig eingeleitet, und eine Entscheidung wird zu gegebener Zeit erwartet. Das zweite Verfahren, an dem Sandoz beteiligt war, fand im Juni 2009 in Kentucky statt. Die Geschworenen entschieden gegen Sandoz und verhängten Entschädigungszahlungen in Höhe von USD 16 Millionen. Das Gericht verhängte zudem eine Geldstrafe von USD 13,6 Millionen. Strafschadenersatz wurde nicht gewährt. Sandoz hat im März 2010 gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. In Texas haben Sandoz Gesellschaften eine Grundsatzvereinbarung zur Beilegung sämtlicher Forderungen des Staates erzielt. Diese Vereinbarung, die noch der Genehmigung des US-Justizministeriums bedarf, hatte im ersten Quartal 2010 eine Rückstellung von USD 38 Millionen zur Folge, die per 30. Juni 2010 unverändert geblieben ist. Die nächsten Verfahren gegen Sandoz sind derzeit in Mississippi und Idaho für Dezember 2010 bzw. Februar 2011 angesetzt.

Rechtsstreit über Löhne und Arbeitszeiten

Einige Mitarbeitende des Pharma-Aussendienstes haben bei einem Einzelstaatsgericht in Kalifornien und bei einem Bundesgericht des südlichen Bezirks von New York (SDNY) Klage gegen die NPC eingereicht. Sie behaupten, die NPC habe gegen Lohn- und Arbeitszeitvorschriften verstossen, da sie die Aussendienstmitarbeitenden fälschlicherweise als „Exempt Employees“ (Angestellte, die von bestimmten Lohn- und Arbeitszeitregelungen ausgenommen sind) klassifiziert und ihnen keine Überstundenentschädigung gezahlt habe. Diese Klagen sind Teil einer Reihe laufender Verfahren gegen Pharmaunternehmen. Sie stellen die in der Branche seit Langem gängige Praxis in Frage, wonach Aussendienstmitarbeitende als Festangestellte behandelt werden. Die Klagen wurden zusammengelegt und als Sammelklage zertifiziert. Im Januar 2009 befand das SDNY gemäss dem bundesstaatlichen Fair Labor Standards Act und entsprechenden einzelstaatlichen Lohn- und Arbeitszeitgesetzen die Aussendienstmitarbeitenden als nicht zu Überstundenentschädigungen berechtigt. Die Kläger haben dagegen Berufung eingelegt. Die National Employment Lawyers Association (US-Juristenverband für Arbeitsrecht) und das US-Arbeitsministerium haben Amicus-Curiae-Schreiben eingereicht, welche die Position der Kläger stützen. Die US-Handelskammer hat am 5. November 2009 ein Schreiben zur Stützung der Position der NPC eingereicht. Die Berufung wurde im Februar 2010 vor dem US-Berufungsgericht des zweiten Bezirks behandelt. Am 6. Juli 2010 hob der zweite Bezirk das Urteil des SDNY auf und verwies den Fall zur weiteren Behandlung an das SDNY zurück.

Rechtsstreit bezüglich Geschlechterdiskriminierung

Einige Mitarbeiterinnen des Pharma-Aussendienstes haben im November 2004 beim SDNY eine Sammelklage gegen die NPC, die Novartis Corporation und eine Führungskraft von Novartis eingereicht. Sie behaupten, zwischen 2002 und 2007 aufgrund ihres Geschlechts diskriminiert worden zu sein. Die Novartis Corporation und die Führungskraft von Novartis wurden anschliessend aus dem Verfahren entlassen. Das Verfahren gegen die NPC begann wie geplant im April 2010. Am 17. und 19. Mai 2010 entschieden die Geschworenen gegen Novartis und verhängten individuelle Entschädigungszahlungen von USD 3,4 Millionen an die Mitglieder der Klägergruppe, die vor Gericht ausgesagt hatten, sowie Strafschadenersatz von USD 250 Millionen.

Das SDNY hat in der Sammelklage eine Vergleichsvereinbarung zwischen der NPC und den Klägerinnen vorläufig genehmigt, um die laufenden Verfahren zu beenden. Gemäss der Vereinbarung, die noch der definitiven Genehmigung des SDNY bedarf, wird die NPC Lohnnachzahlungen und Entschädigungszahlungen von bis zu USD 152,5 Millionen an die empfangsberechtigten Mitglieder der Klägergruppe leisten und wird über einen Zeitraum von drei Jahren Verbesserungen von Konzernrichtlinien und Umsetzungsprogrammen im Wert von schätzungsweise USD 22,5 Millionen finanzieren. Im Rahmen dieser Massnahmen wird die NPC viele ihrer bestehenden Verpflichtungen gegenüber allen Mitarbeitenden optimieren und zusätzliche Programme und Initiativen umsetzen, um ihr Engagement für ein von Vielfalt und Chancengleichheit geprägtes Umfeld zu verstärken. So wird die NPC unter anderem ihre Richtlinien und Schulungen auf dem Gebiet der sexuellen Diskriminierung revidieren und ihr Meldeverfahren verstärken, um sicherzustellen, dass Mitarbeitende Angelegenheiten sicher vorbringen können und dass auf diese Angelegenheiten zügig und gründlich eingegangen wird.

Ausserdem wird die NPC einen externen Fachmann mit der Durchführung von Analysen über Ungereimtheiten betrauen, um Missverhältnisse unter Berücksichtigung von Empfehlungen des Beraters der/des Betroffenen zu identifizieren und zu beheben. Darüber hinaus wird sie ihren Performance-Management-Prozess revidieren, um die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Rechtsstreit mit einem Erfinder

Ein Erfinder einiger Patente von Novartis Vaccines & Diagnostics Inc. (V&D) hat vor dem SDNY Klage gegen V&D eingereicht. Er macht geltend, V&D habe gegen einen Beratungsvertrag verstossen und erhebt Anspruch auf zumindest einen Teil des Vergleichserlöses aus dem Schiedsverfahren bezüglich der betreffenden Patente. Nach dem entsprechenden Verfahren fällte das SDNY im April 2009 ein Urteil zugunsten des Erfinders. V&D reichte im Juli 2009 vor dem zweiten Bezirk Berufung ein. Im Mai 2010 schlossen V&D und der Erfinder einen Vergleich in Form einer Zahlung von USD 80 Millionen an den Erfinder und einer Spende von USD 20 Millionen an eine nicht gewinnorientierte Forschungsorganisation, die durch den Erfinder zu gründen ist.

Rechtsstreit in Bezug auf Minderheitsaktionäre von Alcon

Seit dem 7. Januar 2010 wurden von Minderheitsaktionären von Alcon unter anderem gegen die Novartis AG Aktionärsklagen in Bezug auf die am 4. Januar angekündigten Transaktionen mit Alcon angestrengt. Diese Klagen wurden bei den Bundesgerichten des südlichen und östlichen Bezirks von New York (SDNY, EDNY), des nördlichen Distrikts von Texas (NDTX) sowie bei einigen Staatsgerichten in Texas eingereicht. Der Fall vor dem EDNY wurde ohne Einspruch der Kläger am 18. März 2010 ohne Sachentscheidung eingestellt. Der Fall vor dem NDTX wurde an das SDNY verwiesen und am 25. Juni 2010 formal mit den dort anhängigen Klagen zusammengelegt. Die vor den Staatsgerichten in Texas anhängigen Verfahren wurden am 16. April 2010 für das Beweisverfahren vor dem Prozess zu einem Multi District Litigation Verfahren zusammengelegt. Ein Antrag der Novartis AG, diese in Texas zusammengelegten Verfahren auf Basis des „forum non conveniens“ (FNC) Grundsatzes abzuweisen, wurde am 30. Juni 2010 eingereicht. Dem Antrag der Novartis AG auf Abweisung sämtlicher im SDNY anhängiger Klagen auf Basis des FNC-Grundsatzes wurde stattgegeben und die Klage am 2. Juli 2010 abgewiesen. Am 14. Juli 2010 reichten die Kläger der im SDNY abgewiesenen Klagen beim US-Berufungsgericht des zweiten Bezirks Berufung ein.

Ergänzende Informationen

Nicht IFRS-pflichtige Angaben

Nettoliiquidität/-schulden und Free Cashflow sind keine in den IFRS definierten Angaben und sollen dementsprechend auch nicht als solche interpretiert werden. Beide werden als zusätzliche Informationen angeboten. Die Angaben zu Nettoliiquidität/-verbindlichkeiten stellen nach Ansicht des Managements einen nützlichen ergänzenden Indikator für die Fähigkeit des Konzerns dar, finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und in neue strategische Gelegenheiten inklusive der Stärkung der Bilanz zu investieren. Der Free Cashflow dient nach Ansicht des Managements als ergänzender Indikator für die Fähigkeit des Konzerns, ohne zusätzliche Fremdfinanzierung oder die Verwendung vorhandener liquider Mittel zu operieren. Er ist ein Mass für die netto erwirtschafteten flüssigen Mittel, die zur Rückzahlung von Verbindlichkeiten und für Investitionen in strategisch günstige Gelegenheiten zur Verfügung stehen. Novartis nutzt den Free Cashflow zur internen vergleichenden Bewertung der Konzerndivisionen und Geschäftseinheiten. Die Definition des Free Cashflow der Divisionen und Geschäftseinheiten basiert auf derjenigen für den Konzern, wobei jedoch keine Dividenden, Steuern, Einnahmen und Zahlungen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit mit einbezogen werden. Die von Novartis verwendete Definition berücksichtigt weder Beträge im Zusammenhang mit Änderungen von Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften noch im Zusammenhang mit Übernahmen oder Veräusserungen von Konzerngesellschaften. Der Free Cashflow ist nicht als Ersatzgrösse für den Geldfluss aus operativer Tätigkeit zu betrachten, der gemäss IFRS ermittelt wird.

Kurzfassung der Veränderungen der konsolidierten Nettoliiquidität/-schulden (ungeprüft)

Zweites Quartal

	2. Quartal 2010 Mio. USD	2. Quartal 2009 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Veränderung der flüssigen Mittel	492	2 015	-1 523
Veränderung der Wertschriften, Finanzverbindlichkeiten und Finanzderivate	1 894	-456	2 350
Veränderung der Nettoliiquidität/-schulden	2 386	1 559	827
Nettoliiquidität/-schulden per 1. April	1 969	-3 613	5 582
Nettoliiquidität/-schulden per 30. Juni	4 355	-2 054	6 409

Erstes Halbjahr

	1. Halbjahr 2010 Mio. USD	1. Halbjahr 2009 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Veränderung der flüssigen Mittel	2 664	1 552	1 112
Veränderung der Wertschriften, Finanzverbindlichkeiten und Finanzderivate	-1 770	-2 359	589
Veränderung der Nettoliiquidität/-schulden	894	-807	1 701
Nettoliiquidität/-schulden per 1. Januar	3 461	-1 247	4 708
Nettoliiquidität/-schulden per 30. Juni	4 355	-2 054	6 409

Free Cashflow (ungeprüft)

Zweites Quartal

	2. Quartal 2010 Mio. USD	2. Quartal 2010 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	2 956	2 618	338
Erwerb von Sachanlagen	-355	-485	130
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-293	-234	-59
Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	60	17	43
Free Cashflow vor Dividendenausschüttung	2 368	1 916	452
Dividenden	-18	-10	-8
Free Cashflow	2 350	1 906	444

Erstes Halbjahr

	1. Halbjahr 2010 Mio. USD	1. Halbjahr 2009 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	6 263	4 571	1 692
Erwerb von Sachanlagen	-659	-853	194
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-437	-370	-67
Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	104	74	30
Free Cashflow vor Dividendenausschüttung	5 271	3 422	1 849
Dividenden	-4 486	-3 941	-545
Free Cashflow	785	-519	1 304

Aktieninformationen (ungeprüft)

	30. Juni 2010	30. Juni 2009
Anzahl ausstehender Aktien (Millionen)	2 287,5	2 264,8
Börsenkurs Namenaktien (CHF)	52,60	44,04
Börsenkurs ADS (USD)	48,32	40,79
Börsenkapitalisierung (Milliarden USD)	111,1	92,4
Börsenkapitalisierung (Milliarden CHF)	120,3	99,7

Kernergebnisse

Die Kernergebnisse des Konzerns – wie das operative Kernergebnis, der Kernreingewinn und der Kerngewinn pro Aktie schliessen Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten, Wertminderungen, Aufwendungen zur Integration von Akquisitionen und andere Positionen ab einer Höhe von USD 25 Millionen, die das Management als ausserordentlich erachtet, aus. Nach der Überzeugung von Novartis erleichtert die Veröffentlichung dieser ergänzenden Messgrössen Investoren die Beurteilung der Konzernperformance.

Novartis nutzt diese Kernkennzahlen – zusammen mit anderen Kennzahlen – als wichtige Messgrössen für die Beurteilung der Konzernperformance. Die Kernkennzahlen dienen beispielsweise folgenden Zwecken:

- Ergänzend zu den Monatsberichten mit den gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) ausgewiesenen Finanzinformationen erhält das obere Management monatlich eine auf den Kernkennzahlen basierende Analyse der operativen Ergebnisse.
- Jahresbudgets beinhalten Ziele in Bezug auf die IFRS-Ergebnisse sowie auf die Kernkennzahlen.

Die Kernkennzahlen stellen für das Management wichtige Instrumente dar, um auf Konzernebene Ziele zu definieren und die Performance zu messen. Die Kernkennzahlen stellen jedoch keine IFRS-Finanzkennzahlen dar. Sie erfüllen nicht die IFRS-Standardisierungskriterien und sind deshalb für Anleger nur in begrenztem Masse nützlich. Aufgrund ihrer nicht standardisierten Definition lassen sich die Kernkennzahlen (im Gegensatz zu den IFRS-Kennzahlen) möglicherweise nicht mit ähnlichen Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichen. Diese Kernkennzahlen werden nur präsentiert, um den Anlegern ein vollständigeres Verständnis der Beurteilung der zugrunde liegenden Unternehmensperformance durch das Management zu ermöglichen. Die Kernkennzahlen sind kein Ersatz für die gemäss IFRS ausgewiesenen Kennzahlen und sollten nicht als solcher betrachtet werden.

Die Kernergebnisse besitzen als interne Kennzahlen zur Messung der Konzernperformance nur begrenzte Aussagekraft. Deshalb beschränkt sich der Performance-Management-Prozess nicht nur auf diese Messgrössen. Ein Beispiel für die begrenzte Aussagekraft der Kernkennzahlen ist die Tatsache, dass diese Kennzahlen nicht alle Ereignisse eines Berichtszeitraums widerspiegeln – wie etwa die Auswirkungen einer Akquisition oder Abschreibungen auf erworbenen immateriellen Vermögenswerten.

KERNERGEBNISSE

Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Konzern – Zweites Quartal 2010 (ungeprüft)

	2. Quartal 2010 IFRS-Ergebnisse Mio. USD	Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ¹ Mio. USD	Wert- minderungen ² Mio. USD	Akquisitionsbed. Restrukturierungs- und Integrations- posten Mio. USD	Sonderpositionen ³ Mio. USD	2. Quartal 2010 Kernergebnisse Mio. USD	2. Quartal 2009 Kernergebnisse ⁶ Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	11 716					11 716	10 546
Andere Erlöse	205					205	196
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-3 206	258				-2 948	-2 591
Bruttoergebnis	8 715	258				8 973	8 151
Marketing & Verkauf	-3 145					-3 145	-2 990
Forschung & Entwicklung	-1 893	16	7		8	-1 862	-1 765
Administration & allgemeine Kosten	-543					-543	-542
Übrige Erträge	389		-1		-303	85	169
Übrige Aufwendungen	-562		76		254	-232	-360
Operatives Ergebnis	2 961	274	82		-41	3 276	2 663
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	158	141				299	264
Finanzertrag	14					14	91
Zinsaufwand	-175					-175	-136
Gewinn vor Steuern	2 958	415	82		-41	3 414	2 882
Steuern ⁴	-521					-643	-488
Reingewinn	2 437					2 771	2 394
Gewinn pro Aktie (USD)⁵	1,06					1,20	1,05

¹ Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten wiederkehrende Abschreibungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten; Forschung & Entwicklung beinhalten wiederkehrende Abschreibungen für erworbene Rechte an Schlüsseltechnologien; der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften beinhaltet Abschreibungen von aus der Kaufpreisaufteilung resultierenden immateriellen Vermögenswerten, vor allem für Roche und Alcon.

² Wertminderungen: Forschung & Entwicklung beinhalten Wertminderungen im Zusammenhang mit erworbenen Forschungs- und Entwicklungsgütern; Übrige Erträge beinhalten die Aufholung von Wertminderungen, insbesondere auf Sachanlagen; Übrige Aufwendungen beinhalten Wertminderungen, vor allem einen Aufwand von USD 71 Millionen für eine Finanzanlage bei Vaccines and Diagnostics.

³ Sonderpositionen: Forschung & Entwicklung beinhalten einen Aufwand für die Einstellung einer Entwicklungskooperation; Übrige Erträge beinhalten hauptsächlich einen Gewinn von USD 265 Millionen aus der Kürzung des Schweizer Pensionsplans bei Corporate und einen Desinvestitionsgewinn von USD 33 Millionen für *Tofranil* bei Pharmaceuticals; Übrige Aufwendungen umfassen eine Rückstellung von USD 152,5 Millionen in Bezug auf einen Fall von Geschlechterdiskriminierung bei Pharmaceuticals in den USA, einen Aufwand von USD 45 Millionen für eine rechtliche Einigung bei Vaccines and Diagnostics, einen Aufwand von USD 26 Millionen für Restrukturierungen bei Pharmaceuticals in den USA sowie eine Rückstellung von USD 25,5 Millionen im Zusammenhang mit staatlichen Ermittlungen bei Pharmaceuticals in den USA.

⁴ Steuern auf die Anpassungen zwischen IFRS und Kernergebnissen berücksichtigen den Steuersatz der Jurisdiktion, in der die Anpassung vorgenommen wird.

⁵ Der Gewinn pro Aktie wird auf Basis des den Aktionären der Novartis AG zuzurechnenden Reingewinns berechnet.

⁶ Detaillierte Informationen über die Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse des Berichtszeitraums 2009 zu den Kernergebnissen stehen auf der Konzernhomepage unter www.novartis.com zur Verfügung.

KERNERGEBNISSE

Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Konzern – Erstes Halbjahr 2010 (ungeprüft)

	1. Halbjahr 2010 IFRS-Ergebnisse Mio. USD	Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ¹ Mio. USD	Wert- minderungen ² Mio. USD	Akquisitionsbed. Restrukturierungs- und Integrations- posten ³ Mio. USD	Sonderpositionen ⁴ Mio. USD	1. Halbjahr 2010 Kernergebnisse Mio. USD	1. Halbjahr 2009 Kernergebnisse ⁷ Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	23 847					23 847	20 255
Andere Erlöse	430					430	413
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-6 302	520	-100	4		-5 878	-4 953
Bruttoergebnis	17 975	520	-100	4		18 399	15 715
Marketing & Verkauf	-6 159					-6 159	-5 711
Forschung & Entwicklung	-3 930	33	169		18	-3 710	-3 424
Administration & allgemeine Kosten	-1 113					-1 113	-1 047
Übrige Erträge	569		-5		-345	219	339
Übrige Aufwendungen	-870		83		292	-495	-598
Operatives Ergebnis	6 472	553	147	4	-35	7 141	5 274
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	261	283			43	587	486
Finanzertrag	63					63	43
Zinsaufwand	-308					-308	-222
Gewinn vor Steuern	6 488	836	147	4	8	7 483	5 581
Steuern ⁵	-1 103					-1 403	-885
Reingewinn	5 385					6 080	4 696
Gewinn pro Aktie (USD)⁶	2,34					2,65	2,06

¹ Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten wiederkehrende Abschreibungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten; Forschung & Entwicklung beinhalten wiederkehrende Abschreibungen für erworbene Rechte an Schlüsseltechnologien; der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften beinhaltet Abschreibungen von aus der Kaufpreisaufteilung resultierenden immateriellen Vermögenswerten, vor allem für Roche und Alcon.

² Wertminderungen: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten Wertminderungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten, einschliesslich einer zusätzlichen Wertaufholung von USD 100 Millionen für die im Jahr 2007 auf *Famvir* vorgenommene Wertminderung bei Pharmaceuticals; Forschung & Entwicklung beinhalten Abschreibungen im Zusammenhang mit erworbenen Forschungs- und Entwicklungsgütern, vor allem eine Wertminderung von USD 152 Millionen bei Pharmaceuticals für die Einstellung des Entwicklungsprojekts PTZ601; Übrige Erträge beinhalten die Aufholung von Wertminderungen, vor allem auf Sachanlagen; Übrige Aufwendungen beinhalten Wertminderungen, vor allem einen Aufwand von USD 71 Millionen für eine Finanzanlage bei Vaccines and Diagnostics.

³ Akquisitionsbedingte Restrukturierungs- und Integrationskosten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten Aufwendungen von USD 4 Millionen im Zusammenhang mit der Übernahme von Geschäften bei Sandoz.

⁴ Sonderpositionen: Übrige Erträge beinhalten hauptsächlich einen Gewinn von USD 265 Millionen aus der Kürzung des Schweizer Pensionsplans bei Corporate, einen Erlös von USD 42 Millionen aus einem Vergleich der Division Pharmaceuticals mit Teva bezüglich *Famvir* sowie einen Desinvestitionsgewinn von USD 33 Millionen für *Tofranil* bei Pharmaceuticals; Übrige Aufwendungen umfassen eine Rückstellung von USD 152,5 Millionen in Bezug auf einen Fall von Geschlechterdiskriminierung bei Pharmaceuticals in den USA, einen Aufwand von USD 26 Millionen für Restrukturierungen bei Pharmaceuticals in den USA, eine Rückstellung von USD 25,5 Millionen im Zusammenhang mit staatlichen Ermittlungen bei Pharmaceuticals in den USA, einen Aufwand von USD 45 Millionen für eine rechtliche Einigung bei Vaccines and Diagnostics sowie einen Aufwand von USD 38 Millionen für eine rechtliche Einigung bei Sandoz; der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften beinhaltet einen zusätzlichen Aufwand von USD 43 Millionen für den auf Novartis entfallenden Anteil an den Restrukturierungsaufwendungen von Roche für Genentech im zweiten Halbjahr 2009.

⁵ Steuern auf die Anpassungen zwischen IFRS und Kernergebnissen berücksichtigen den Steuersatz der Jurisdiktion, in der die Anpassung vorgenommen wird.

⁶ Der Gewinn pro Aktie wird auf Basis des den Aktionären der Novartis AG zuzurechnenden Reingewinns berechnet.

⁷ Detaillierte Informationen über die Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse des Berichtszeitraums 2009 zu den Kernergebnissen stehen auf der Konzernhomepage unter www.novartis.com zur Verfügung.

KERNERGEBNISSE – Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Pharmaceuticals (ungeprüft)

Zweites Quartal 2010

	2. Quartal 2010 IFRS-Ergebnisse Mio. USD	Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ¹ Mio. USD	Wert- minderungen ² Mio. USD	Akquisitionsbed. Restrukturierungs- und Integrations- posten Mio. USD	Sonderpositionen ³ Mio. USD	2. Quartal 2010 Kernergebnisse Mio. USD	2. Quartal 2009 Kernergebnisse ⁴ Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	7 670					7 670	7 115
Umsatz mit anderen Divisionen	36					36	47
Andere Erlöse	111					111	84
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-1 344	108				-1 236	-1 098
Bruttoergebnis	6 473	108				6 581	6 148
Marketing & Verkauf	-2 188					-2 188	-2 106
Forschung & Entwicklung	-1 489	7	8			-1 474	-1 414
Administration & allgemeine Kosten	-204					-204	-205
Übrige Erträge	67				-38	29	84
Übrige Aufwendungen	-322		5		209	-108	-189
Operatives Ergebnis	2 337	115	13		171	2 636	2 318

¹ Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten wiederkehrende Abschreibungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten; Forschung & Entwicklung beinhalten wiederkehrende Abschreibungen für erworbene Rechte an Schlüsseltechnologien.

² Wertminderungen: Forschung & Entwicklung beinhalten Wertminderungen im Zusammenhang mit erworbenen Forschungs- und Entwicklungsgütern; Übrige Aufwendungen beinhalten Wertminderungen, vor allem auf Finanzanlagen.

³ Sonderpositionen: Übrige Erträge beinhalten einen Desinvestitionsgewinn von USD 33 Millionen für *Tofranil*; Übrige Aufwendungen umfassen eine Rückstellung von USD 152,5 Millionen in Bezug auf einen Fall von Geschlechterdiskriminierung in den USA, einen Aufwand von USD 26 Millionen für Restrukturierungen in den USA sowie eine Rückstellung von USD 25,5 Millionen im Zusammenhang mit staatlichen Ermittlungen in den USA.

⁴ Detaillierte Informationen über die Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse des Berichtszeitraums 2009 zu den Kernergebnissen stehen auf der Konzernhomepage unter www.novartis.com zur Verfügung.

KERNERGEBNISSE – Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Pharmaceuticals (ungeprüft)

Erstes Halbjahr 2010

	1. Halbjahr 2010 IFRS-Ergebnisse Mio. USD	Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ¹ Mio. USD	Wert- minderungen ² Mio. USD	Akquisitionsbed. Restrukturierungs- und Integrations- posten Mio. USD	Sonderpositionen ³ Mio. USD	1. Halbjahr 2010 Kernergebnisse Mio. USD	1. Halbjahr 2009 Kernergebnisse ⁴ Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	14 961					14 961	13 548
Umsatz mit anderen Divisionen	74					74	92
Andere Erlöse	195					195	186
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-2 550	194	-100			-2 456	-2 106
Bruttoergebnis	12 680	194	-100			12 774	11 720
Marketing & Verkauf	-4 224					-4 224	-4 004
Forschung & Entwicklung	-3 097	15	163			-2 919	-2 732
Administration & allgemeine Kosten	-417					-417	-399
Übrige Erträge	187		-4		-80	103	205
Übrige Aufwendungen	-465		6		209	-250	-301
Operatives Ergebnis	4 664	209	65		129	5 067	4 489

¹ Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten wiederkehrende Abschreibungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten; Forschung & Entwicklung beinhalten wiederkehrende Abschreibungen für erworbene Rechte an Schlüsseltechnologien.

² Wertminderungen: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten Wertminderungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten, einschliesslich einer zusätzlichen Wertaufholung von USD 100 Millionen für die im Jahr 2007 auf *Famvir* vorgenommene Wertminderung; Forschung & Entwicklung beinhalten Wertminderungen im Zusammenhang mit erworbenen Forschungs- und Entwicklungsgütern, vor allem eine Nettowertminderung von USD 152 Millionen vor Steuern (USD 250 Millionen bezogen auf den Wert des immateriellen Vermögenswertes, kompensiert durch die Auflösung einer Verpflichtung von USD 98 Millionen im Zusammenhang mit dem geschätzten Wert einer möglichen Meilensteinzahlung) für die Einstellung des Entwicklungsprojekts PTZ601; Übrige Erträge beinhalten die Aufholung von Wertminderungen, insbesondere auf Finanzanlagen; Übrige Aufwendungen beinhalten Wertminderungen, vor allem auf Finanzanlagen.

³ Sonderpositionen: Übrige Erträge beinhalten einen Erlös von USD 42 Millionen aus einem Vergleich mit Teva bezüglich *Famvir* sowie einen Desinvestitionsgewinn von USD 33 Millionen für *Tofranil*; Übrige Aufwendungen umfassen eine Rückstellung von USD 152,5 Millionen in Bezug auf einen Fall von Geschlechterdiskriminierung in den USA, einen Aufwand von USD 26 Millionen für Restrukturierungen in den USA sowie eine Rückstellung von USD 25,5 Millionen im Zusammenhang mit staatlichen Ermittlungen in den USA.

⁴ Detaillierte Informationen über die Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse des Berichtszeitraums 2009 zu den Kernergebnissen stehen auf der Konzernhomepage unter www.novartis.com zur Verfügung.

KERNERGEBNISSE – Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Vaccines and Diagnostics (ungeprüft)

Zweites Quartal 2010

	2. Quartal 2010 IFRS-Ergebnisse Mio. USD	Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ¹ Mio. USD	Wert- minderungen ² Mio. USD	Akquisitionsbed. Restrukturierungs- und Integrations- posten Mio. USD	Sonderpositionen ³ Mio. USD	2. Quartal 2010 Kernergebnisse Mio. USD	2. Quartal 2009 Kernergebnisse ⁴ Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	564					564	247
Umsatz mit anderen Divisionen	12					12	5
Andere Erlöse	72					72	95
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-334	60				-274	-170
Bruttoergebnis	314	60				374	177
Marketing & Verkauf	-84					-84	-72
Forschung & Entwicklung	-115	4				-111	-97
Administration & allgemeine Kosten	-37					-37	-43
Übrige Erträge	8					8	14
Übrige Aufwendungen	-128		71		45	-12	-24
Operatives Ergebnis	-42	64	71		45	138	-45

¹ Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten wiederkehrende Abschreibungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten; Forschung & Entwicklung beinhalten wiederkehrende Abschreibungen für erworbene Rechte an Schlüsseltechnologien.

² Wertminderungen: Übrige Aufwendungen beinhalten einen Aufwand von USD 71 Millionen für eine Finanzanlage.

³ Sonderpositionen: Übrige Aufwendungen von USD 45 Millionen für eine rechtliche Einigung.

⁴ Detaillierte Informationen über die Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse des Berichtszeitraums 2009 zu den Kernergebnissen stehen auf der Konzernhomepage unter www.novartis.com zur Verfügung.

KERNERGEBNISSE – Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Vaccines and Diagnostics (ungeprüft)

Erstes Halbjahr 2010

	1. Halbjahr 2010 IFRS-Ergebnisse Mio. USD	Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ¹ Mio. USD	Wert- minderungen ² Mio. USD	Akquisitionsbed. Restrukturierungs- und Integrations- posten Mio. USD	Sonderpositionen ³ Mio. USD	1. Halbjahr 2010 Kernergebnisse Mio. USD	1. Halbjahr 2009 Kernergebnisse ⁴ Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	1 925					1 925	494
Umsatz mit anderen Divisionen	29					29	15
Andere Erlöse	195					195	192
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-726	136				-590	-326
Bruttoergebnis	1 423	136				1 559	375
Marketing & Verkauf	-162					-162	-131
Forschung & Entwicklung	-250	8				-242	-179
Administration & allgemeine Kosten	-75					-75	-76
Übrige Erträge	26					26	17
Übrige Aufwendungen	-165		75		45	-45	-42
Operatives Ergebnis	797	144	75		45	1 061	-36

¹ Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten wiederkehrende Abschreibungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten; Forschung & Entwicklung beinhalten wiederkehrende Abschreibungen für erworbene Rechte an Schlüsseltechnologien.

² Wertminderungen: Übrige Aufwendungen beinhalten einen Aufwand von USD 75 Millionen für eine Finanzanlage.

³ Sonderpositionen: Übrige Aufwendungen von USD 45 Millionen für eine rechtliche Einigung.

⁴ Detaillierte Informationen über die Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse des Berichtszeitraums 2009 zu den Kernergebnissen stehen auf der Konzernhomepage unter www.novartis.com zur Verfügung.

KERNERGEBNISSE – Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Sandoz (ungeprüft)

Zweites Quartal 2010

	2. Quartal 2010 IFRS-Ergebnisse Mio. USD	Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ¹ Mio. USD	Wert- minderungen ² Mio. USD	Akquisitionsbed. Restrukturierungs- und Integrations- posten Mio. USD	Sonderpositionen ³ Mio. USD	2. Quartal 2010 Kernergebnisse Mio. USD	2. Quartal 2009 Kernergebnisse ⁴ Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	1 973					1 973	1 774
Umsatz mit anderen Divisionen	56					56	65
Andere Erlöse	4					4	2
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-1 116	66				-1 050	-937
Bruttoergebnis	917	66				983	904
Marketing & Verkauf	-345					-345	-324
Forschung & Entwicklung	-159	4	-1		8	-148	-140
Administration & allgemeine Kosten	-84					-84	-91
Übrige Erträge	8		-1			7	5
Übrige Aufwendungen	-48		-1			-49	-47
Operatives Ergebnis	289	70	-3		8	364	307

¹ Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten wiederkehrende Abschreibungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten; Forschung & Entwicklung beinhalten wiederkehrende Abschreibungen für erworbene Rechte an Schlüsseltechnologien.

² Wertminderungen: Forschung & Entwicklung beinhalten Wertaufholungen im Zusammenhang mit erworbenen Forschungs- und Entwicklungsgütern; Übrige Erträge beinhalten Wertaufholungen, insbesondere auf Sachanlagen; Übrige Aufwendungen beinhalten Wertaufholungen, vor allem auf Sachanlagen.

³ Sonderpositionen: Forschung & Entwicklung beinhalten einen Aufwand für die Einstellung einer Entwicklungskooperation.

⁴ Detaillierte Informationen über die Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse des Berichtszeitraums 2009 zu den Kernergebnissen stehen auf der Konzernhomepage unter www.novartis.com zur Verfügung.

KERNERGEBNISSE – Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Sandoz (ungeprüft)

Erstes Halbjahr 2010

	1. Halbjahr 2010 IFRS-Ergebnisse Mio. USD	Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ¹ Mio. USD	Wert- minderungen ² Mio. USD	Akquisitionsbed. Restrukturierungs- und Integrations- posten ³ Mio. USD	Sonderpositionen ⁴ Mio. USD	1. Halbjahr 2010 Kernergebnisse Mio. USD	1. Halbjahr 2009 Kernergebnisse ⁵ Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	3 974					3 974	3 500
Umsatz mit anderen Divisionen	130					130	128
Andere Erlöse	8					8	6
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-2 234	142		4		-2 088	-1 835
Bruttoergebnis	1 878	142		4		2 024	1 799
Marketing & Verkauf	-705					-705	-620
Forschung & Entwicklung	-320	8	6		18	-288	-278
Administration & allgemeine Kosten	-175					-175	-182
Übrige Erträge	33		-1			32	11
Übrige Aufwendungen	-112				38	-74	-76
Operatives Ergebnis	599	150	5	4	56	814	654

¹ Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten wiederkehrende Abschreibungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten; Forschung & Entwicklung beinhalten wiederkehrende Abschreibungen für erworbene Rechte an Schlüsseltechnologien.

² Wertminderungen: Forschung & Entwicklung beinhalten Wertminderungen im Zusammenhang mit erworbenen Forschungs- und Entwicklungsgütern; Übrige Erträge beinhalten Wertaufholungen, insbesondere auf Sachanlagen.

³ Akquisitionsbedingte Restrukturierungs- und Integrationskosten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten Aufwendungen von USD 4 Millionen im Zusammenhang mit der Übernahme von Geschäften.

⁴ Sonderpositionen: Forschung & Entwicklung beinhalten einen Aufwand für die Einstellung einer Entwicklungskooperation; Übrige Aufwendungen umfassen einen Aufwand von USD 38 Millionen für die Beilegung einer Rechtsstreitigkeit in den USA.

⁵ Detaillierte Informationen über die Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse des Berichtszeitraums 2009 zu den Kernergebnissen stehen auf der Konzernhomepage unter www.novartis.com zur Verfügung.

KERNERGEBNISSE – Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Consumer Health (ungeprüft)

Zweites Quartal 2010

	2. Quartal 2010 IFRS-Ergebnisse Mio. USD	Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ¹ Mio. USD	Wertminderungen Mio. USD	Akquisitionsbed. Restrukturierungs- und Integrations- posten Mio. USD	Sonderpositionen Mio. USD	2. Quartal 2010 Kernergebnisse Mio. USD	2. Quartal 2009 Kernergebnisse ² Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	1 509					1 509	1 410
Umsatz mit anderen Divisionen	13					13	13
Andere Erlöse	18					18	15
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-538	24				-514	-494
Bruttoergebnis	1 002	24				1 026	944
Marketing & Verkauf	-528					-528	-488
Forschung & Entwicklung	-85					-85	-86
Administration & allgemeine Kosten	-94					-94	-89
Übrige Erträge	9					9	24
Übrige Aufwendungen	-10					-10	-12
Operatives Ergebnis	294	24				318	293

¹ Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten wiederkehrende Abschreibungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten.

² Detaillierte Informationen über die Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse des Berichtszeitraums 2009 zu den Kernergebnissen stehen auf der Konzernhomepage unter www.novartis.com zur Verfügung.

Erstes Halbjahr 2010

	1. Halbjahr 2010 Kernergebnisse Mio. USD	Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ¹ Mio. USD	Wertminderungen Mio. USD	Akquisitionsbed. Restrukturierungs- und Integrations- posten Mio. USD	Sonderpositionen Mio. USD	1. Halbjahr 2010 Kernergebnisse Mio. USD	1. Halbjahr 2009 Kernergebnisse ² Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	2 987					2 987	2 713
Umsatz mit anderen Divisionen	30					30	23
Andere Erlöse	32					32	29
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-1 056	48				-1 008	-936
Bruttoergebnis	1 993	48				2 041	1 829
Marketing & Verkauf	-1 068					-1 068	-956
Forschung & Entwicklung	-171					-171	-162
Administration & allgemeine Kosten	-190					-190	-170
Übrige Erträge	14					14	37
Übrige Aufwendungen	-20					-20	-31
Operatives Ergebnis	558	48				606	547

¹ Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten wiederkehrende Abschreibungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten.

² Detaillierte Informationen über die Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse des Berichtszeitraums 2009 zu den Kernergebnissen stehen auf der Konzernhomepage unter www.novartis.com zur Verfügung.

KERNERGEBNISSE

Überleitung des ausgewiesenen operativen Ergebnisses zum operativen Kernergebnis und Kernreingewinn – Zweites Quartal (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Vaccines and Diagnostics		Sandoz		Consumer Health		Corporate		Total	
	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD
Operatives Ergebnis	2 337	2 213	-42	-167	289	247	294	271	83	-200	2 961	2 364
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	115	95	64	77	70	61	24	22	1	1	274	256
Wertminderungen												
Immaterielle Vermögenswerte	8	14			-1						7	14
Sachanlagen		-4			-2	-1					-2	-5
Finanzanlagen	5		71						1	-11	77	-11
Total Wertminderungen	13	10	71		-3	-1			1	-11	82	-2
Akquisitionsbedingte Restrukturierungs- und Integrationskosten (inkl. des akquisitionsbedingten Einflusses der Wertanpassung des Vorratsvermögens), netto												
Sonderpositionen												
Ausserordentliche Gewinne aus der Veräusserung von Marken, Konzerngesellschaften und Finanzanlagen	-33										-33	
Übrige Restrukturierungsaufwendungen	26										26	
Rückstellungen für Rechtsfälle und aussergewöhnliche Einigungen	178		45	45	8						231	45
Gewinn aus der Kürzung des Schweizer Pensionsplans									-265		-265	
Total wesentliche Sonderpositionen	171		45	45	8				-265		-41	45
Total Anpassungen	299	105	180	122	75	60	24	22	-263	-10	315	299
Operatives Kernergebnis	2 636	2 318	138	-45	364	307	318	293	-180	-210	3 276	2 663
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>34,4%</i>	<i>32,6%</i>	<i>24,5%</i>	<i>-18,2%</i>	<i>18,4%</i>	<i>17,3%</i>	<i>21,1%</i>	<i>20,8%</i>			<i>28,0%</i>	<i>25,3%</i>
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	-6	-2			2	2			162	124	158	124
Wiederkehrende Abschreibungen, ausserordentliche Wertminderungen und Restrukturierungsaufwendungen auf Ertrag aus assoziierten Gesellschaften, nach Steuern											141	140
Finanzertrag											14	91
Zinsaufwand											-175	-136
Steuern (hinsichtlich der obigen Posten angepasst)											-643	-488
Kernreingewinn											2 771	2 394
Auf die Aktionäre entfallender Kernreingewinn											2 751	2 385
Kerngewinn pro Aktie (USD)											1,20	1,05

KERNERGEBNISSE

Überleitung des ausgewiesenen operativen Ergebnisses zum operativen Kernergebnis und Kernreingewinn – Erstes Halbjahr (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Vaccines and Diagnostics		Sandoz		Consumer Health		Corporate		Total	
	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD
Operatives Ergebnis	4 664	4 275	797	-234	599	538	558	506	-146	-374	6 472	4 711
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	209	190	144	153	150	118	48	41	2	2	553	504
Wertminderungen												
Immaterielle Vermögenswerte	63	24			6						69	24
Sachanlagen	-4	-1			-1	-2					-5	-3
Finanzanlagen	6	1	75						2	-8	83	-7
Total Wertminderungen	65	24	75		5	-2			2	-8	147	14
Akquisitionsbedingte Restrukturierungs- und Integrationskosten (inkl. des akquisitionsbedingten Einflusses der Wertanpassung des Vorratsvermögens), netto					4						4	
Sonderpositionen												
Ausserordentliche Gewinne aus der Veräusserung von Marken, Konzerngesellschaften und Finanzanlagen	-33										-33	
Übrige Restrukturierungsaufwendungen	26										26	
Rückstellungen für Rechtsfälle und aussergewöhnliche Einigungen	136		45	45	56						237	45
Gewinn aus der Kürzung des Schweizer Pensionsplans									-265		-265	
Total wesentliche Sonderpositionen	129		45	45	56				-265		-35	45
Total Anpassungen	403	214	264	198	215	116	48	41	-261	-6	669	563
Operatives Kernergebnis	5 067	4 489	1 061	-36	814	654	606	547	-407	-380	7 141	5 274
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>33,9%</i>	<i>33,1%</i>	<i>55,1%</i>	<i>-7,3%</i>	<i>20,5%</i>	<i>18,7%</i>	<i>20,3%</i>	<i>20,2%</i>			<i>29,9%</i>	<i>26,0%</i>
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	-12	-3			2	3			271	207	261	207
Wiederkehrende Abschreibungen, ausserordentliche Wertminderungen und Restrukturierungsaufwendungen auf Ertrag aus assoziierten Gesellschaften, nach Steuern											326	279
Finanzertrag											63	43
Zinsaufwand											-308	-222
Steuern (hinsichtlich der obigen Posten angepasst)											-1 403	-885
Kernreingewinn											6 080	4 696
Auf die Aktionäre entfallender Kernreingewinn											6 045	4 674
Kerngewinn pro Aktie (USD)											2,65	2,06

Tabellenanhang: Zweites Quartal 2010 – Nettoumsätze der 20 führenden pharmazeutischen Produkte (ungeprüft)

Marke		USA		Andere Länder		Total		
		Mio. USD	Veränderung in % (kWk)	Mio. USD	Veränderung in % (kWk)	Mio. USD	Veränderung in % (USD)	Veränderung in % (kWk)
Diovan/Co-Diovan	Bluthochdruck	657	0	895	2	1 552	1	1
Glivec/Gleevec	Chronisch-myeloische Leukämie	319	19	756	4	1 075	9	8
Zometa	Komplikationen bei Krebs	184	6	194	6	378	5	6
Lucentis	Altersbedingte Makuladegeneration			377	29	377	28	29
Femara	Brustkrebs	163	16	175	7	338	9	10
Sandostatin	Akromegalie, neuroendokrine Tumoren	125	12	187	10	312	11	11
Exelon/Exelon Pflaster	Alzheimerkrankheit	103	17	149	5	252	8	9
Exforge	Bluthochdruck	72	26	155	43	227	35	37
Neoral/Sandimmun	Transplantation	20	0	197	-5	217	-4	-5
Voltaren (ohne OTC)	Entzündungen/Schmerzen			200	2	200	1	2
Total Top-10-Produkte		1 643	8	3 285	7	4 928	7	7
Exjade	Eisen-Chelator	70	-7	122	25	192	11	11
Comtan/Stalevo	Parkinsonkrankheit	60	11	90	8	150	9	9
Aclasta/Reclast	Osteoporose	99	24	43	22	142	23	23
Ritalin/Focalin	Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätssyndrom	89	7	31	16	120	9	8
Lescol	Cholesterinsenkung	25	-17	87	-26	112	-24	-24
Myfortic	Transplantation	40	18	68	19	108	20	18
Rasilez/Tekturna	Bluthochdruck	50	25	53	98	103	54	56
Tegretol	Epilepsie	19	-5	72	-2	91	0	-1
Foradil	Asthma	10	400	78	-8	88	0	2
Xolair	Asthma	8	-62	82	47	90	14	18
Total Top-20-Produkte		2 113	8	4 011	8	6 124	8	8
Übriges Portfolio		459	0	1 087	12	1 546	9	8
Gesamtnettoumsatz Division		2 572	7	5 098	9	7 670	8	8

Tabellenanhang: Erstes Halbjahr 2010 – Nettoumsätze der 20 führenden pharmazeutischen Produkte (ungeprüft)

Marke		USA		Andere Länder		Total		
		Mio. USD	Veränderung in % (kWk)	Mio. USD	Veränderung in % (kWk)	Mio. USD	Veränderung in % (USD)	Veränderung in % (kWk)
Diovan/Co-Diovan	Bluthochdruck	1 245	0	1 749	0	2 994	2	0
Glivec/Gleevec	Chronisch-myeloische Leukämie	605	18	1 502	5	2 107	12	8
Zometa	Komplikationen bei Krebs	362	3	391	8	753	7	5
Lucentis	Altersbedingte Makuladegeneration			741	35	741	42	35
Femara	Brustkrebs	322	18	360	8	682	14	13
Sandostatin	Akromegalie, neuroendokrine Tumoren	247	13	375	11	622	15	12
Exelon/Exelon Pflaster	Alzheimerkrankheit	201	21	302	8	503	15	13
Exforge	Bluthochdruck	138	30	293	44	431	42	39
Neoral/Sandimmun	Transplantation	42	-9	387	-7	429	-4	-7
Voltaren (ohne OTC)	Entzündungen/Schmerzen	1	-50	384	2	385	3	2
Total Top-10-Produkte		3 163	9	6 484	7	9 647	10	8
Exjade	Eisen-Chelator	132	12	239	30	371	26	23
Comtan/Stalevo	Parkinsonkrankheit	114	9	177	9	291	11	9
Aclasta/Reclast	Osteoporose	178	28	87	36	265	33	31
Ritalin/Focalin	Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätssyndrom	179	2	60	17	239	7	5
Lescol	Cholesterinsenkung	49	-20	178	-24	227	-21	-23
Myfortic	Transplantation	77	22	131	22	208	28	22
Rasilez/Tekturna	Bluthochdruck	93	27	99	111	192	61	60
Tegretol	Epilepsie	37	-29	142	0	179	-4	-8
Foradil	Asthma	15	150	160	-11	175	-2	-5
Xolair	Asthma	8	-79	162	59	170	21	20
Total Top-20-Produkte		4 045	8	7 919	8	11 964	11	8
Übriges Portfolio		907	0	2 090	8	2 997	9	6
Gesamtnettoumsatz Division		4 952	7	10 009	8	14 961	10	8

Nettoumsatz der pharmazeutischen Produkte nach Therapiegebieten – Zweites Quartal (ungeprüft)

	2. Quartal 2010 Mio. USD	2. Quartal 2009 Mio. USD	Verände- rung in % (USD)	Verände- rung in % (kWk)
Herz-Kreislauf und Metabolismus				
<i>Diovan</i>	1 552	1 533	1	1
<i>Exforge</i>	227	168	35	37
<i>Rasilez/Tektuma</i>	103	67	54	56
Zwischentotal	1 882	1 768	6	6
<i>Galvus</i>	90	39	131	136
<i>Lotrel</i>	71	86	-17	-17
Total strategische Produkte	2 043	1 893	8	8
Reife Produkte (inkl. Lescol)	277	346	-20	-20
Total Produkte Herz-Kreislauf und Metabolismus	2 320	2 239	4	4
Onkologie				
<i>Glivec/Gleevec</i>	1 075	990	9	8
<i>Zometa</i>	378	359	5	6
<i>Femara</i>	338	310	9	10
<i>Sandostatin</i>	312	281	11	11
<i>Exjade</i>	192	173	11	11
<i>Tasigna</i>	89	53	68	73
<i>Afinitor</i>	55	11	n.a.	n.a.
Übrige	41	60	-32	-31
Total Produkte Onkologie	2 480	2 237	11	11
Neurologie und Augenheilmittel				
<i>Lucentis</i>	377	294	28	29
<i>Exelon/Exelon Pflaster</i>	252	233	8	9
<i>Comtan/Stalevo</i>	150	138	9	9
<i>Extavia</i>	38	9	n.a.	n.a.
Übrige	107	118	-9	-10
Total strategische Produkte	924	792	17	17
Reife Produkte	149	150	-1	-3
Total Produkte Neurologie und Augenheilmittel	1 073	942	14	14
Atemwegserkrankungen				
<i>Xolair</i>	90	79	14	18
<i>TOBI</i>	72	69	4	4
Übrige	6	2	n.a.	n.a.
Total strategische Produkte	168	150	12	15
Reife Produkte	40	43	-7	-5
Total Produkte Atemwegserkrankungen	208	193	8	11
Immunologie und Infektionskrankheiten				
<i>Neoral/Sandimmun</i>	217	227	-4	5
<i>Aclasta/Reclast</i>	142	115	23	23
<i>Myfortic</i>	108	90	20	18
<i>Certican</i>	36	27	33	33
<i>Ilaris</i>	6	0	n.a.	n.a.
Übrige	73	57	28	30
Total strategische Produkte	582	516	13	12
Reife Produkte	217	237	-8	-10
Total Produkte Immunologie und Infektionskrankheiten	799	753	6	5
Weitere Produkte				
<i>Voltaren (ohne OTC)</i>	200	198	1	2
<i>Ritalin/Focalin</i>	120	110	9	8
<i>Tegretol</i>	91	91	0	-1
<i>Foradil</i>	88	88	0	2
<i>Trileptal</i>	63	77	-18	-18
Verkäufe Everolimus an Stent-Hersteller	71	47	51	47
Übrige	157	140	12	13
Total weitere Produkte	790	751	5	5
Total strategische Produkte	6 197	5 588	11	11
Total reife und weitere Produkte	1 473	1 527	-4	-4
Gesamtnettoumsatz Division	7 670	7 115	8	8

n.a. – nicht anwendbar

Nettoumsatz der pharmazeutischen Produkte nach Therapiegebieten – Erstes Halbjahr (ungeprüft)

	1. Halbjahr 2010 Mio. USD	1. Halbjahr 2009 Mio. USD	Verände- rung in % (USD)	Verände- rung in % (kWk)
Herz-Kreislauf und Metabolismus				
<i>Diovan</i>	2 994	2 935	2	0
<i>Exforge</i>	431	304	42	39
<i>Rasilez/Tektuma</i>	192	119	61	60
Zwischentotal	3 617	3 358	8	6
<i>Galvus</i>	166	65	155	152
<i>Lotrel</i>	144	169	-15	-15
Total strategische Produkte	3 927	3 592	9	7
Reife Produkte (inkl. Lescol)	572	677	-16	-18
Total Produkte Herz-Kreislauf und Metabolismus	4 499	4 269	5	3
Onkologie				
<i>Glivec/Gleevec</i>	2 107	1 884	12	8
<i>Zometa</i>	753	701	7	5
<i>Femara</i>	682	596	14	13
<i>Sandostatin</i>	622	539	15	12
<i>Exjade</i>	371	295	26	23
<i>Tasigna</i>	164	88	86	84
<i>Afinitor</i>	96	12	n.a.	n.a.
Übrige	90	119	-24	-27
Total Produkte Onkologie	4 885	4 234	15	13
Neurologie und Augenheilmittel				
<i>Lucentis</i>	741	523	42	35
<i>Exelon/Exelon Pflaster</i>	503	436	15	13
<i>Comtan/Stalevo</i>	291	261	11	9
<i>Extavia</i>	58	12	n.a.	n.a.
Übrige	232	235	-1	-5
Total strategische Produkte	1 825	1 467	24	20
Reife Produkte	282	281	0	-5
Total Produkte Neurologie und Augenheilmittel	2 107	1 748	21	16
Atemwegserkrankungen				
<i>Xolair</i>	170	140	21	20
<i>TOBI</i>	137	143	-4	-5
Übrige	8	1	n.a.	n.a.
Total strategische Produkte	315	284	11	10
Reife Produkte	89	96	-7	-11
Total Produkte Atemwegserkrankungen	404	380	6	5
Immunologie und Infektionskrankheiten				
<i>Neoral/Sandimmun</i>	429	448	-4	-7
<i>Aclasta/Reclast</i>	265	200	33	31
<i>Myfortic</i>	208	163	28	22
<i>Certican</i>	70	50	40	35
<i>Ilaris</i>	10	0	n.a.	n.a.
Übrige	140	103	36	32
Total strategische Produkte	1 122	964	16	13
Reife Produkte	424	457	-7	-11
Total Produkte Immunologie und Infektionskrankheiten	1 546	1 421	9	5
Weitere Produkte				
<i>Voltaren (ohne OTC)</i>	385	372	3	2
<i>Ritalin/Focalin</i>	239	223	7	5
<i>Tegretol</i>	179	187	-4	-8
<i>Foradil</i>	175	179	-2	-5
<i>Trileptal</i>	127	147	-14	-16
Verkäufe Everolimus an Stent-Hersteller	134	116	16	10
Übrige	281	272	3	1
Total weitere Produkte	1 520	1 496	2	-1
Total strategische Produkte	12 074	10 541	15	12
Total reife und weitere Produkte	2 887	3 007	-4	-7
Gesamtnettoumsatz Division	14 961	13 548	10	8

n.a. – nicht anwendbar

Nettoumsatz nach Regionen¹ (ungeprüft)

Zweites Quartal

	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung in %		2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
	Mio USD.	Mio USD.	(USD)	(kWk)	% des Totals	% des Totals
Pharmaceuticals						
USA	2 572	2 412	7	7	34	34
Europa	2 672	2 594	3	8	35	36
Asien/Afrika/Australasien	1 688	1 502	12	7	22	21
Kanada und Lateinamerika	738	607	22	15	9	9
Total	7 670	7 115	8	8	100	100
Vaccines and Diagnostics						
USA	166	95	75	76	29	38
Europa	141	87	62	75	25	35
Asien/Afrika/Australasien	190	54	252	257	34	22
Kanada und Lateinamerika	67	11	509	495	12	5
Total	564	247	128	135	100	100
Sandoz						
USA	594	433	37	37	30	25
Europa	989	1 013	-2	2	50	57
Asien/Afrika/Australasien	243	199	22	21	12	11
Kanada und Lateinamerika	147	129	14	4	8	7
Total	1 973	1 774	11	13	100	100
Consumer Health						
USA	499	447	12	12	33	32
Europa	629	620	1	5	42	44
Asien/Afrika/Australasien	253	224	13	7	17	16
Kanada und Lateinamerika	128	119	8	-1	8	8
Total	1 509	1 410	7	7	100	100
Konzern						
USA	3 831	3 387	13	13	33	32
Europa	4 431	4 314	3	8	38	41
Asien/Afrika/Australasien	2 374	1 979	20	15	20	19
Kanada und Lateinamerika	1 080	866	25	17	9	8
Total	11 716	10 546	11	12	100	100

¹ Nettoumsatz nach Bestimmungsort des Absatzes

Nettoumsatz nach Regionen¹ (ungeprüft)

Erstes Halbjahr

	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung in %		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
	Mio. USD	Mio. USD	(USD)	(kWk)	% des Totals	% des Totals
Pharmaceuticals						
USA	4 952	4 648	7	6	34	35
Europa	5 427	4 928	10	9	36	36
Asien/Afrika/Australasien	3 198	2 857	12	5	21	21
Kanada und Lateinamerika	1 384	1 115	24	13	9	8
Total	14 961	13 548	10	8	100	100
Vaccines and Diagnostics						
USA	728	182	300	302	38	37
Europa	467	192	143	142	24	39
Asien/Afrika/Australasien	479	95	404	388	25	19
Kanada und Lateinamerika	251	25	904	899	13	5
Total	1 925	494	290	287	100	100
Sandoz						
USA	1 111	880	26	26	28	25
Europa	2 113	2 001	6	4	53	57
Asien/Afrika/Australasien	470	370	27	21	12	11
Kanada und Lateinamerika	280	249	12	0	7	7
Total	3 974	3 500	14	11	100	100
Consumer Health						
USA	967	868	11	11	32	32
Europa	1 297	1 207	7	5	44	45
Asien/Afrika/Australasien	472	418	13	5	16	15
Kanada und Lateinamerika	251	220	14	1	8	8
Total	2 987	2 713	10	7	100	100
Konzern						
USA	7 758	6 578	18	18	33	32
Europa	9 304	8 328	12	10	39	42
Asien/Afrika/Australasien	4 619	3 740	24	17	19	18
Kanada und Lateinamerika	2 166	1 609	35	24	9	8
Total	23 847	20 255	18	15	100	100

¹ Nettoumsatz nach Bestimmungsort des Absatzes

Quartalsanalyse (ungeprüft)

Kennzahlen nach Quartalen

	2. Quartal	1. Quartal	Veränderung	
	2010	2010	Mio. USD	%
	Mio. USD	Mio. USD		
Nettoumsatz	11 716	12 131	-415	-3
Operatives Ergebnis	2 961	3 511	-550	-16
Finanzertrag	14	49	-35	-71
Zinsaufwand	-175	-133	-42	32
Steuern	-521	-582	61	-10
Reingewinn	2 437	2 948	-511	-17

Nettoumsatz nach Regionen

	2. Quartal	1. Quartal	Veränderung	
	2010	2010	Mio. USD	%
	Mio. USD	Mio. USD		
USA	3 831	3 927	-96	-2
Europa	4 431	4 873	-442	-9
Asien/Afrika/Australasien	2 374	2 245	129	6
Kanada und Lateinamerika	1 080	1 086	-6	-1
Total	11 716	12 131	-415	-3

Nettoumsatz nach Divisionen

	2. Quartal	1. Quartal	Veränderung	
	2010	2010	Mio. USD	%
	Mio. USD	Mio. USD		
Pharmaceuticals	7 670	7 291	379	5
Vaccines and Diagnostics	564	1 361	-797	-59
Sandoz	1 973	2 001	-28	-1
Consumer Health	1 509	1 478	31	2
Total	11 716	12 131	-415	-3

Operatives Kernergebnis nach Divisionen

	2. Quartal	1. Quartal	Veränderung	
	2010	2010	Mio. USD	%
	Mio. USD	Mio. USD		
Pharmaceuticals	2 636	2 431	205	8
Vaccines and Diagnostics	138	923	-785	-85
Sandoz	364	450	-86	-19
Consumer Health	318	288	30	10
Nettoergebnis Corporate	-180	-227	47	-21
Operatives Kernergebnis	3 276	3 865	-589	-15